

950ADVENTURE2003



BEDIENUNGSANLEITUNG

OWNER'S MANUAL

MANUALE D'USO

MANUEL D'UTILISATION

MANUAL DE INSTRUCCIONES

ART.NR: 3.210.59



WICHTIG

LESEN SIE DIESE BETIENUNGSANLEITUNG GENAU UND VOLLSTÄNDIG, BEVOR SIE DIE ERSTE AUSFAHRT UNTERNEHMEN. SIE ENTHÄLT VIELE INFORMATIONEN UND TIPS, DIE IHNEN DIE BETIENUNG UND HANDHABUNG ERLEICHTERN WERDEN.

BEACHTEN SIE IN IHREM EIGENEN INTERESSE BESONDERS JENE HINWEISE, DIE WIE FOLGT GEKENNZEICHNET SIND:



ACHTUNG



WERDEN DIESE HINWEISE NICHT BEFOLGT, BESTEHT GEFAHR FÜR LEIB UND LEBEN !



VORSICHT



BEI MISSACHTUNG DIESER HINWEISE KÖNNEN TEILE DES MOTORRADES BESCHÄDIGT WERDEN, ODER DAS MOTORRAD IST NICHT MEHR VERKEHRSSICHER.

Bitte tragen Sie unten die Seriennummern Ihres Fahrzeuges ein

Fahrgestell-Nummer

Motor-Nummer

Schlüssel-Nummer

Händlerstempel

DIE KTM SPORTMOTORCYCLE AG BEHÄLT SICH DAS RECHT VOR, AUSRÜSTUNG, TECHNISCHE ANGABEN, FARBEN, MATERIALIEN, DIENSTLEISTUNGSANGEBOTE, SERVICELEISTUNGEN UND ÄHNLICHE DINGE OHNE VORHERIGER ANKÜNDIGUNG UND OHNE ANGABE VON GRÜNDEN ZU ÄNDERN BZW. ERSATZLOS ZU STREICHEN, SOWIE DIE FERTIGUNG EINES BESTIMMTEN MODELLS OHNE VORHERIGE ANKÜNDIGUNG EINZUSTELLEN.

Lieber KTM-Kunde

Wir möchten Sie recht herzlich zu Ihrer Entscheidung für ein KTM Motorrad beglückwünschen.

Sie sind nun Besitzer eines modernen sportlichen Motorrades, das Ihnen bestimmt viel Freude bereiten wird, wenn Sie es entsprechend warten und pflegen. **Vor der ersten Inbetriebnahme sollten Sie unbedingt diese Bedienungsanleitung sorgfältig durchlesen, um mit der Bedienung und den Eigenschaften Ihres neuen Motorrades vertraut zu werden, auch wenn das Ihre wertvolle Zeit in Anspruch nimmt. Nur so erfahren Sie, wie Sie das Motorrad am Besten für sich abstimmen und wie Sie sich vor Verletzungen schützen können. Außerdem enthält das Handbuch wichtige Informationen über die Wartung des Motorrades.** Das Handbuch entsprach zum Zeitpunkt der Drucklegung dem neuesten Stand dieser Baureihe. Kleine Abweichungen, die sich aus der konstruktiven Weiterentwicklung der Motorräder ergeben, sind jedoch nie ganz auszuschließen. Die Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Motorrades und muß beim Weiterverkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, daß die im Kapitel „Wartungsarbeiten an Fahrgestell und Motor“ mit * gekennzeichneten Arbeiten von einer autorisierten KTM Fachwerkstätte durchgeführt werden müssen. Wenn solche Wartungsarbeiten im Zuge eines Wettbewerbsseinsatzes notwendig werden, müssen diese von einem ausgebildeten Mechaniker vorgenommen werden.

Die Bezeichnungen „links, rechts, vorne, hinten“ beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.

Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit nur Ersatzteile und Zubehörprodukte, die von KTM freigegeben sind. Für andere Produkte und daraus entstandene Schäden übernimmt KTM keine Haftung.

Bitte beachten Sie unbedingt die vorgeschriebenen Einfahrzeiten, Inspektions- und Wartungsintervalle. Deren genaue Einhaltung trägt wesentlich zur Erhöhung der Lebensdauer Ihres Motorrades bei.

Offroad Motorradfahren ist ein wunderbarer Sport und wir hoffen natürlich, daß Sie ihn in vollen Zügen genießen können. Jedoch - er birgt Potential für Probleme mit der Umwelt wie auch für Konflikte mit anderen Personen. Verantwortungsvoller Umgang mit dem Motorrad sorgt aber dafür, daß diese Probleme und Konflikte nicht auftauchen müssen. Um die Zukunft des Motorradsports zu sichern versichern Sie sich, daß Sie das Motorrad im Rahmen der Legalität benutzen, zeigen Sie Umweltbewußtsein und respektieren Sie die Rechte anderer.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Fahren !

KTM SPORTMOTORCYCLE AG
5230 MATTIGHOFEN, AUSTRIA

KONSTRUKTIONS- UND AUSFÜHRUNGSÄNDERUNGEN VORBEHALTEN.

WICHTIGE HINWEISE BETREFFEND GEWÄHRLEISTUNG UND GARANTIE

Die KTM 950 Adventure ist so konzipiert und konstruiert, um gängigen Beanspruchungen bei regulärem Straßenbetrieb und Einsatz im leichten Gelände (unbefestigten Straßen) standzuhalten.

Voraussetzung für fehlerfreien Betrieb und die Vermeidung von vorzeitigem Verschleiß sind die Einhaltung der in der Bedienungsanleitung genannten Wartungs-, Pflege-, und Bedienungsvorschriften von Motor und Fahrwerk.

Die in der „Schmier- und Wartungstabelle“ vorgeschriebenen Servicearbeiten müssen unbedingt in einer autorisierten KTM Fachwerkstätte, die entsprechende Schulungen nachweisen kann, durchgeführt werden. Nur dort steht speziell für die 950 Adventure geschultes Fachpersonal zur Verfügung. Die Servicearbeiten müssen im Kundendienstheft bestätigt werden, da sonst jeglicher Garantieanspruch verloren geht.

Es sind die in der Bedienungsanleitung genannten Kraft- und Schmierstoffe bzw. (solche) mit gleichwertigen Spezifikationen nach Wartungsplan zu verwenden.

Bei Schäden und Folgeschäden, die durch Manipulationen und Umbauten am Motorrad verursacht wurden, kann keine Gewährleistung oder Garantie beansprucht werden.

Die Benutzung der Motorräder unter extremen Einsatzbedingungen, z.B. stark schlammiges und feuchtes Gelände, kann zu überdurchschnittlichem Verschleiß von Komponenten wie etwa Antriebsstrang oder Bremsen führen. Dem zufolge kann eine Wartung bzw. der Austausch von Verschleißteilen bereits vor Erreichen der Verschleißgrenze laut Wartungsplan notwendig sein.



REG.NO. 12 100 6061

Im Sinne der internationalen Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001 wendet KTM Qualitätssicherungsprozesse an, die zu höchstmöglicher Produktqualität führen.

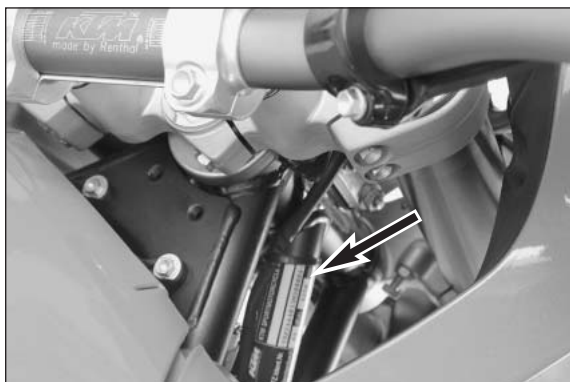
INHALTSVERZEICHNIS

| | | | |
|--|----|---|--------|
| LAGE DER SERIENNUMMERN | 5 | Zugstufendämpfung des Federbeines einstellen | 24 |
| Fahrgestell-Nummer | 5 | Federvorspannung des Federbeines einstellen | 25 |
| Motor-Nummer, Motor-Typ | 5 | Gabelbeine entlüften | 25 |
| BEDIENUNGSELEMENTE | 5 | Staubmanschetten der Telegabel reinigen | 25 |
| Kupplungshebel | 5 | Kettenspannung kontrollieren | 25 |
| Chokehebel | 5 | Kettenspannung korrigieren | 26 |
| Handbremshebel | 5 | Kettenpflege | 26 |
| Multifunktions-Digitaltacho | 6 | Kettenverschleiß prüfen | 26 |
| Display | 6 | Grundsätzliche Hinweise zu KTM Scheibenbremsen | 27 |
| Einstellmöglichkeiten am Display | 7 | Leerweg am Handbremshebel einstellen | 28 |
| Temperaturanzeige der Kühlflüssigkeit | 8 | Bremsflüssigkeitsstand vorne prüfen | 28 |
| Kontrollampen | 8 | Bremsflüssigkeit vorne nachfüllen | 28 |
| Drehzahlmesser | 8 | Bremsklötze vorne kontrollieren | 28 |
| Zündschloß | 9 | Grundstellung des Fußbremshebels ändern | 29 |
| Kombischalter | 9 | Bremsflüssigkeitsstand hinten prüfen | 29 |
| Not-Aus-Schalter, Lichtschalter, Startknopf | 9 | Bremsflüssigkeit hinten nachfüllen | 29 |
| Ablagefach | 10 | Bremsklötze hinten kontrollieren | 29 |
| Tankverschlüsse | 10 | Vorderrad aus- und einbauen | 30 |
| Sitzbankschloß | 10 | Hinterrad aus- und einbauen | 31 |
| Kraftstoffhähne | 10 | Dämpfungsgummi der Hinterradnabe prüfen | 31 |
| Schalthebel | 11 | Reifen, Reifenluftdruck | 32 |
| Seitenständer | 11 | Speichenspannung kontrollieren | 32 |
| Fußbremshebel | 11 | Batterie | 32 |
| Druckstufendämpfung der Gabel | 11 | Batterie aus- und einbauen | 33 |
| Zugstufendämpfung der Gabel | 11 | Batterie laden | 33 |
| Federvorspannung der Gabel | 12 | Starthilfekabel anschließen | 33 |
| Druckstufendämpfung des Federbeines | 12 | Hauptsicherung | 34 |
| Zugstufendämpfung des Federbeines | 12 | Sicherungen für einzelne Stromverbraucher | 34 |
| Federvorspannung des Federbeines | 12 | Scheinwerferlampen tauschen | 35 |
| Gepäckträgerplatte | 13 | Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen | 36 |
| Haltegriffe | 13 | Brems- Rücklichtlampen tauschen | 36 |
| Fußrasten | 13 | Blinkerlampe tauschen | 36 |
| ALLGEMEINE TIPPS UND WARNHINWEISE ZUR INBETRIEB- NAHME DES MOTORRADES | 14 | Kühlsystem | 37 |
| Hinweise zur ersten Inbetriebnahme | 14 | Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen | 37 |
| Einfahren des LC8 Motors | 14 | Kühlflüssigkeitsstand im Kühler prüfen | 38 |
| Zubehör und Zuladung | 14 | Grundstellung des Kupplungshebels ändern | 38 |
| FAHRANLEITUNG | 15 | Ölstand der hydraulischen Kupplung prüfen | 38 |
| Überprüfungen vor jeder Inbetriebnahme | 15 | Gasseilzüge - Spiel prüfen und einstellen | 38 |
| Startvorgang bei kaltem Motor | 16 | Chokeseilzug - Spiel prüfen und einstellen | 39 |
| Startvorgang bei warmem und heißem Motor | 16 | Leerlaufdrehzahl des Motors einstellen | 39 |
| Anfahren | 17 | Motoröl | 39 |
| Schalten, Fahren | 17 | Motorölstand kontrollieren | 39 |
| Abbremsen | 17 | Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen | 40 |
| Anhalten und Parken | 17 | Zündkurve für niederoktanigen Kraftstoff aktivieren | 43 |
| Kraftstoff, tanken | 18 | FEHLERSUCHE | 44 |
| SCHMIER- UND WARTUNGSTABELLE 2003 | 20 | REINIGUNG | 46 |
| WARTUNGSARBEITEN AN FAHRGESTELL UND MOTOR | 22 | KONSERVIERUNG FÜR DEN WINTERBETRIEB | 46 |
| Sitzbank abnehmen und montieren | 22 | LAGERUNG | 46 |
| Bordwerkzeug | 22 | INBETRIEBNAHME NACH DER STILLEGUNG | 46 |
| Gabel und Federbein einstellen | 23 | TECHNISCHE DATEN - FAHRGESTELL | 47 |
| Druckstufendämpfung der Gabel einstellen | 23 | TECHNISCHE DATEN – MOTOR | 49 |
| Zugstufendämpfung der Gabel | 23 | Stichwortverzeichnis | 51 |
| Federvorspannung der Gabel einstellen | 23 | SCHALTPLAN | Anhang |
| Druckstufendämpfung des Federbeines einstellen | 24 | | |

LAGE DER SERIENNUMMERN

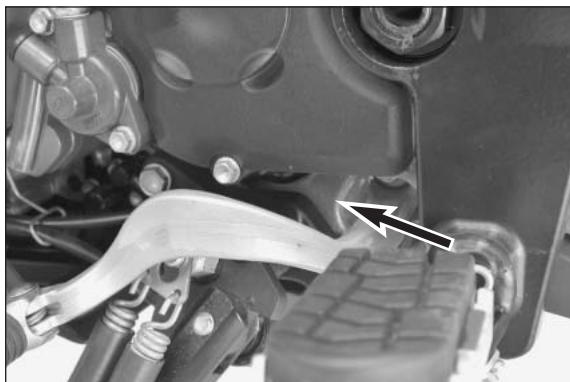
Fahrgestell-Nummer

Die Fahrgestell-Nummer befindet sich auf der rechten Seite des Steuerkopfrohres und am Typenschild. Notieren Sie sich diese Nummer auf Seite 1



Motor-Nummer, Motor-Typ

Motornummer und Motortyp sind im Bereich des Schalthebels in das Motorgehäuse eingeprägt. Notieren Sie sich diese Nummer auf Seite 1.

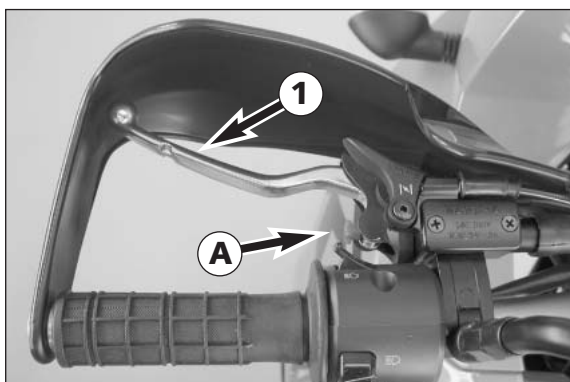


BEDIENUNGSELEMENTE

Kupplungshebel

Der Kupplungshebel ① ist am Lenker links angebracht. Mit der Einstellschraube A kann die Grundstellung des Kupplungshebels verändert werden (siehe Wartungsarbeiten).

Die Kupplung wird hydraulisch betätigt und stellt sich automatisch nach.



Chokehebel

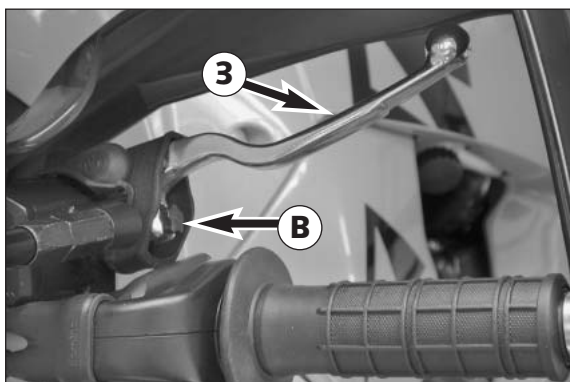
Zieht man den Chokehebel ②, wird in den Vergasern eine Bohrung freigegeben, über die der Motor zusätzlich Kraftstoff ansaugen kann. Dadurch ergibt sich ein „fettes“ Kraftstoff-Luftgemisch, wie es beim Kaltstart benötigt wird. Die Kraftstoffmenge und damit die Motordrehzahl wird durch die Stellung des Chokehebels bestimmt.

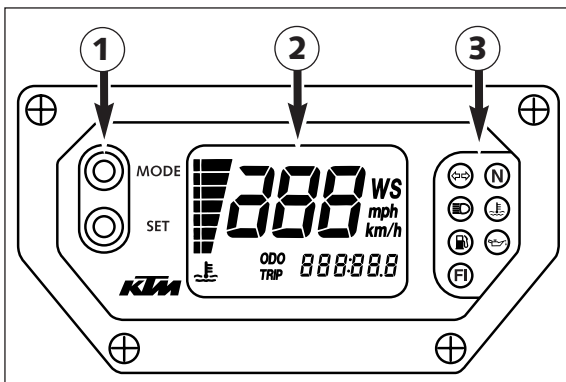
Bei Temperaturen über 5°C genügt es, den Chokehebel die Hälfte seines gesamten Weges zu ziehen. Bei Temperaturen unter 5°C sollte der Chokehebel ganz gezogen werden. Schiebt man den Chokehebel bis zum Anschlag nach vorne, wird die Bohrung wieder verschlossen.



Handbremshebel

Der Handbremshebel ③ befindet sich am Lenker rechts und betätigt die Vorderradbremse. Mit der Einstellschraube B kann die Grundstellung des Handbremshebels verändert werden (siehe Wartungsarbeiten).





Multifunktions-Digitaltacho

Der Multifunktions-Digitaltacho ist in 3 Teile gegliedert. Mit den Funktionstasten MODE und SET ❶ ändern Sie die Anzeige und die Grundeinstellungen des Displays

Das Display ❷ zeigt alle für Sie interessanten Daten an. 5 Anzeigemodi können mit der Funktionstaste MODE gewählt werden.

Die Kontrollampen ❸ geben Ihnen zusätzliche Information über den Betriebszustand des Motorrades.

Display

TEST

Wenn Sie die Zündung einschalten leuchten 1 Sekunde alle Anzeige-segmente zum Funktionstest auf.

WS (wheel size)

Die Anzeige wechselt und es wird 1 Sekunde lang der Durchmesser des Vorderrades in Zoll angezeigt (WS = wheel size). Danach wird der Modus UHR angezeigt, bzw. jener Modus, der aktiv war als die Zündung ausgeschaltet wurde.

UHR

Die Anzeige UHR erkennen Sie an den blinkenden Punkten zwischen Stunden und Minuten. Angezeigt wird die Geschwindigkeit, die Temperatur der Kühlflüssigkeit und die Uhr.

Um in den nächsten Anzeigemodus zu kommen, drücken Sie die Funktionstaste MODE.

ODO

Im Modus ODO wird die Geschwindigkeit, die Temperatur der Kühlflüssigkeit und die Summe der zurückgelegten Kilometer bzw. Meilen angezeigt.

Um in den nächsten Anzeigemodus zu kommen, drücken Sie die Funktionstaste MODE.

TRIP 1

Im Modus TRIP 1 wird die Geschwindigkeit, die Temperatur der Kühlflüssigkeit und der Tageskilometerzähler 1 angezeigt.

Um in den nächsten Anzeigemodus zu kommen, drücken Sie die Funktionstaste MODE.

TRIP 2

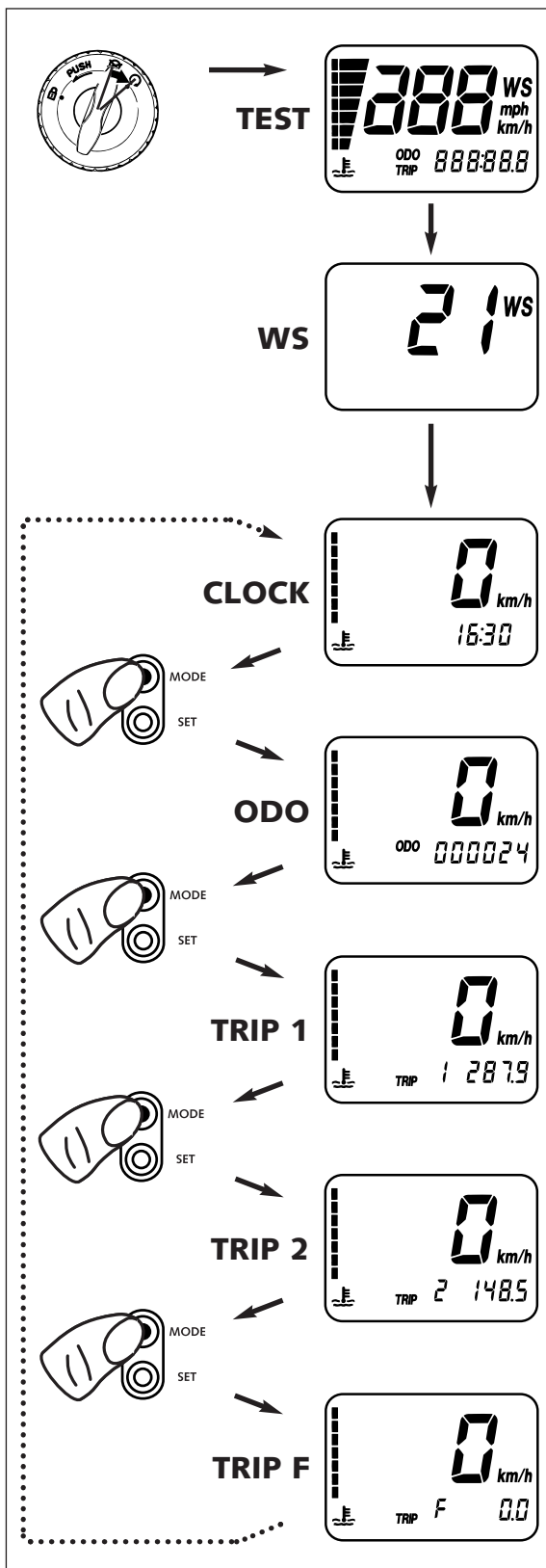
Im Modus TRIP 2 wird die Geschwindigkeit, die Temperatur der Kühlflüssigkeit und der Tageskilometerzähler 2 angezeigt.

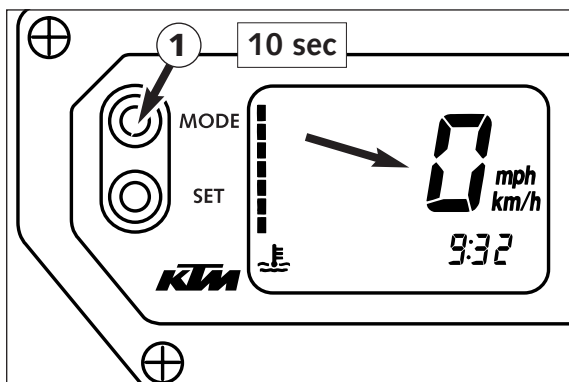
Um in den nächsten Anzeigemodus zu kommen, drücken Sie die Funktionstaste MODE.

TRIP F

Im Modus TRIP F (fuel) wird die Geschwindigkeit, die Temperatur der Kühlflüssigkeit und die zurückgelegte Distanz seit Erreichen der Kraftstoff-Reservemarke (Kraftstoff-Kontrollampe blinkt) angezeigt.

Um wieder in den Anzeigemodus UHR zu kommen, drücken Sie die Funktionstaste MODE.





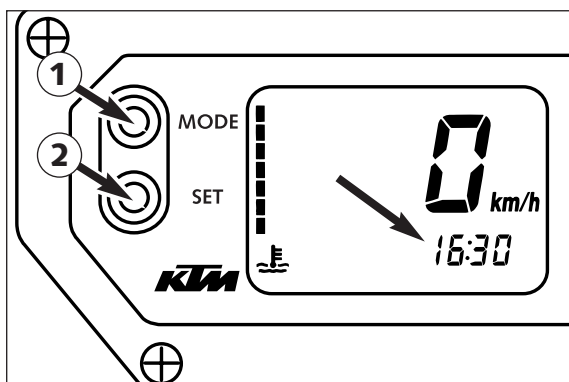
Einstellmöglichkeiten am Display

KILOMETER ODER MEILEN.

Sie können Geschwindigkeit und Entfernungen in Kilometer oder Meilen am Display anzeigen lassen. Bei Fernreisen läßt sich die Anzeige dem Land entsprechend anpassen.

Um von Kilometer auf Meilen zu wechseln, schalten Sie die Zündung ein und drücken die Funktionstaste **MODE** ① ca. 10 Sekunden lang. Die Anzeige **km/h** wechselt auf **mph**. Die Geschwindigkeit und die gespeicherten Entfernungen werden in Meilen umgerechnet und angezeigt.

Um wieder auf Kilometer zu wechseln, gehen Sie wie oben beschrieben vor.



UHR

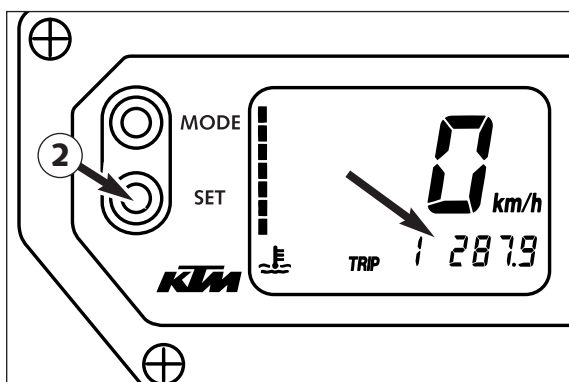
Zündung einschalten und in Anzeigemodus UHR schalten.

Funktionstasten **MODE** ① und **SET** ② gleichzeitig drücken. Die Ziffern der Uhr beginnen zu blinken. Mit der Funktionstaste **MODE** werden die Stunden eingestellt, mit der Funktionstaste **SET** die Minuten.

Danach die Funktionstasten **MODE** und **SET** gleichzeitig drücken.

HINWEIS:

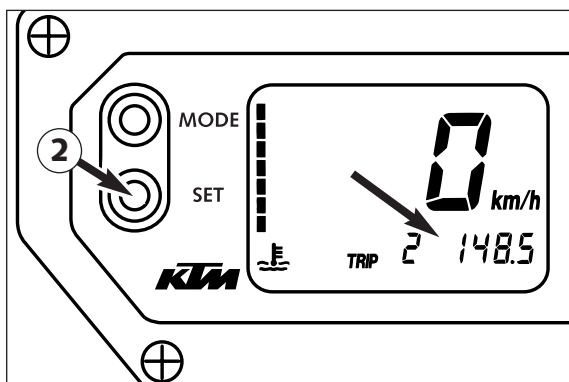
Wenn die Uhr nicht mehr mit Strom versorgt wird, wird **0:00** angezeigt. Ursache kann eine defekte Sicherung oder ein Schaden in der Bordelektrik sein (siehe Fehlersuche).



TRIP 1

Der Tageskilometerzähler 1 läuft immer mit und zählt bis 999,9. Mit ihm kann die Streckenlänge bei Ausfahrten oder die Distanz zwischen 2 Tankstops gemessen werden.

Um den Tageskilometerzähler 1 auf Null zu stellen, schalten Sie die Zündung ein, gehen in Anzeigemodus TRIP 1 und drücken die Funktionstaste **SET**.



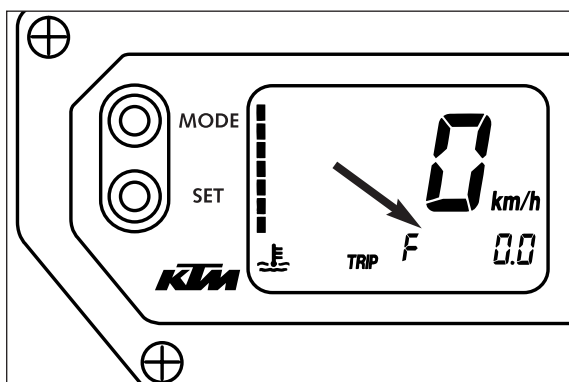
TRIP 2 ZURÜCKSTELLEN

Der Tageskilometerzähler 2 läuft immer mit und zählt bis 999,9. Er kann wie TRIP 1 verwendet werden, eignet sich aber in Verbindung mit einem als Zubehör erhältlichen Schalter (siehe unten) besonders für Fahrten nach Roadbook.

Um den Tageskilometerzähler 2 auf Null zu stellen, schalten Sie die Zündung ein, gehen in Anzeigemodus TRIP 2 und drücken die Funktionstaste **SET**.

HINWEIS:

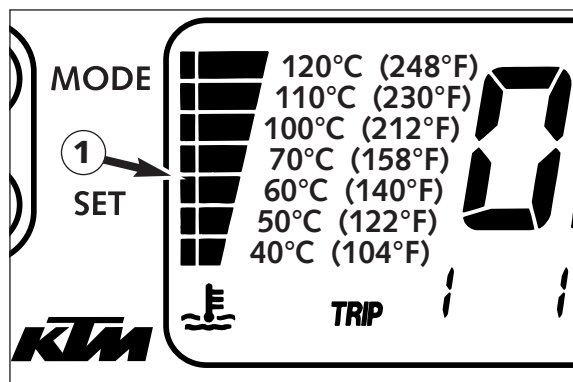
Als Zubehör ist ein Tripmaster-Schalter (TeileNr 582.14.069.044) erhältlich, der die Funktionen des Tageskilometerzählers 2 erweitert. Sie können damit die angezeigte Strecke in 0,1-Schritten nach oben oder unten korrigieren. Wenn Sie sich z.B. bei einer Fahrt nach Roadbook verfahren haben, kann auf sehr einfache Weise die Anzeige wieder an das Roadbook angepaßt werden. Außerdem können damit die Anzeigemodi gewechselt werden. Der Schalter wird am Lenker montiert, Sie brauchen die Hand also nicht vom Lenker nehmen.



TRIP F

Wenn der Kraftstoffpegel die Reservemarke erreicht, wechselt die Anzeige automatisch auf TRIP F und beginnt zu zählen (egal welcher Anzeigemodus vorher aktiv war). Gleichzeitig beginnt die Kraftstoffwarnleuchte zu blinken. Der Reservekraftstoff reicht noch für ca. 50 Kilometer.

Nach dem Tanken dauert es ca 3 Minuten, bis TRIP F automatisch auf 0 stellt und in den vorherigen Anzeigemodus wechselt.



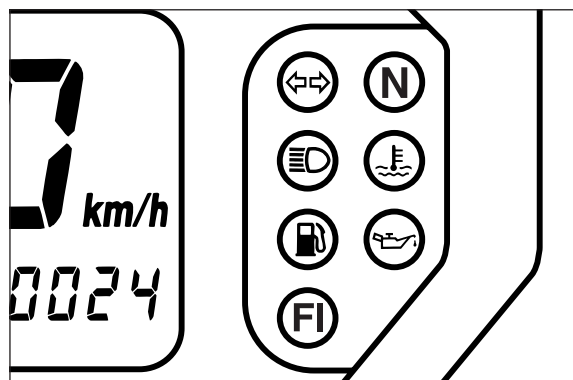
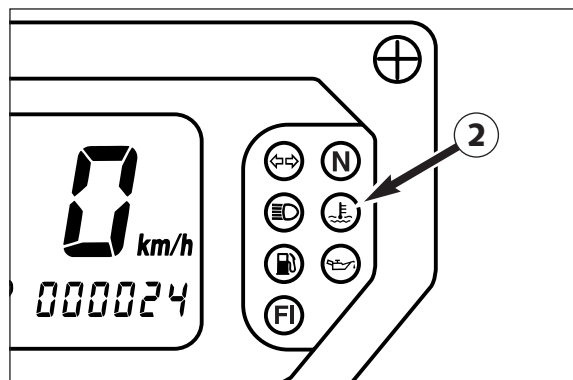
Temperaturanzeige der Kühlflüssigkeit

Die Temperaturanzeige ❶ im Display besteht aus 7 Balken. Je mehr Balken leuchten, desto heißer ist die Kühlflüssigkeit. Wenn der untere Balken aufleuchtet hat die Kühlflüssigkeit ca 40°C erreicht. Beim Aufleuchten des oberen Balkens (ca. 120°C) beginnen gleichzeitig alle Balken zu blinken und die rote Warnlampe ❷ beginnt zu leuchten.

! VORSICHT !

MÖGLICHE URSACHEN FÜR DEN TEMPERATURANSTIEG UND SOMIT FÜR DAS AUFLEUCHTEN DER ROTEN KÜHLFLÜSSIGKEITSTEMPERATUR-WARNLAMPE:

- LANGSAME FAHRT UND HOHE BELASTUNG BEI HOHER LUFTTEMPERATUR
- ZU WENIG KÜHLFLÜSSIGKEIT IM SYSTEM
- LÜFTER AM KÜHLER LÄUFT NICHT
- UNSACHGEMÄSSER GEBRAUCH DER KUPPLUNG BEI LANGSAMER FAHRT



Kontrollampen



Die grüne Kontrollampe leuchtet bei eingeschaltetem Blinker im Blinkrhythmus.

HINWEIS:

Wenn ein Blinker ausgefallen ist, blinkt die Kontrollampe schneller.



Die grüne Kontrollampe leuchtet, wenn das Getriebe auf Leerlauf geschaltet ist.



Die blaue Kontrollampe leuchtet, wenn das Fernlicht eingeschaltet ist.



Die rote Warnlampe beginnt zu leuchten, wenn die Kühlflüssigkeit ca. 120°C erreicht hat.



Die orange Warnlampe beginnt zu blinken wenn der Kraftstoffpegel die Reservemarke erreicht. Gleichzeitig wird im Display auf Anzeige TRIP F umgeschaltet (siehe TRIP F).



Die rote Warnlampe leuchtet wenn die Zündung eingeschaltet ist und der Motor nicht läuft. Wird der Motor gestartet, erlischt die Warnlampe, sobald genügend Öldruck vorhanden ist.



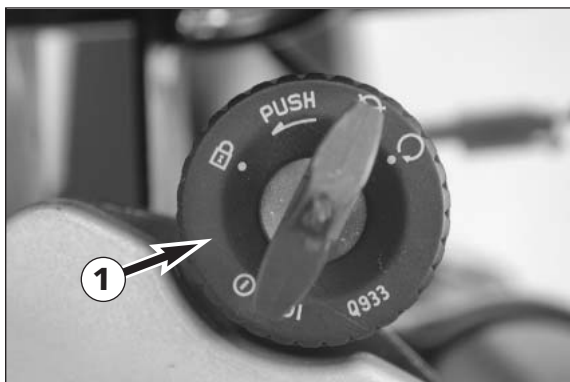
Diese Kontrollampe ist funktionslos.



Drehzahlmesser

Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute an. Drehen Sie den Motor maximal bis zur schwarzen Markierung bei 9500/min.

Ab 9600/min beginnt der Drehzahlbegrenzer einzusetzen, dadurch wird die Motorleistung oberhalb dieser Drehzahl stark reduziert.



Zündschloß

Das Zündschloß ① hat 3 Schaltstellungen.



= Zündung aus, (Motor kann nicht gestartet werden)



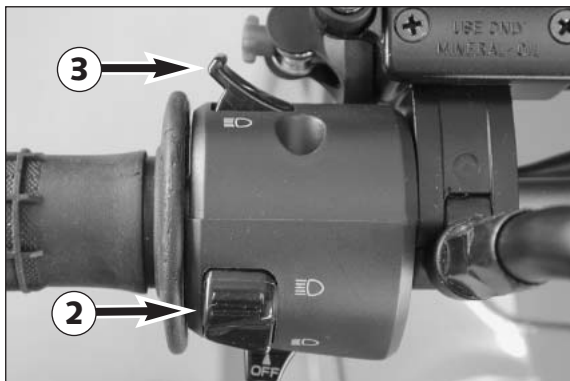
= Zündung ein, (Motor kann gestartet werden)



= Zündung aus, Lenkung blockiert

Um auf Stellung schalten zu können, den Zündschlüssel in Stellung niederdrücken, Lenkung ganz nach links einschlagen und den Zündschlüssel nach links drehen.

Der Zündschlüssel läßt sich in den Schaltstellungen und abziehen.



Kombischalter

Mit der Schaltwippe ② wird auf- und abgeblendet.



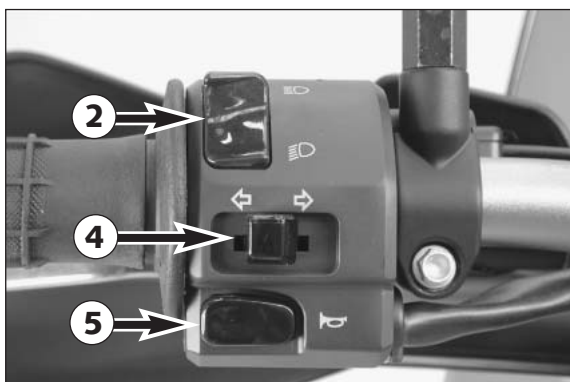
= Fernlicht



= Abblendlicht



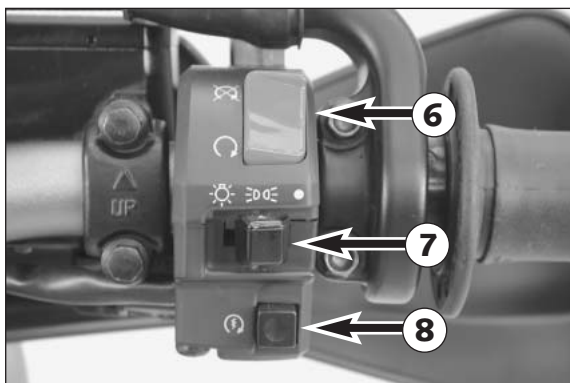
Mit dem Taster ③ wird das Lichtsignal (Fernlicht) betätigt.



Der Blinkerschalter ④ geht nach dem Schaltvorgang in die Mittelstellung zurück. Zum Ausschalten des Blinkers, den Blinkerschalter zum Schaltergehäuse drücken.



Mit dem Taster ⑤ wird das Horn betätigt.



Not-Aus-Schalter, Lichtschalter, Startknopf

Der Not-Aus-Schalter ⑥ ist für Notsituationen gedacht und sollte nicht zum Abstellen des Motors verwendet werden.

In Stellung ist der Motor betriebsbereit (Zündstromkreis und Starterstromkreis sind eingeschaltet).

In Stellung läßt sich der Motor nicht starten (Zündstromkreis und Starterstromkreis sind unterbrochen).

Der Lichtschalter ⑦ hat 3 Schaltstellungen:



= Licht aus



= Begrenzungslicht ein



= Scheinwerfer ein



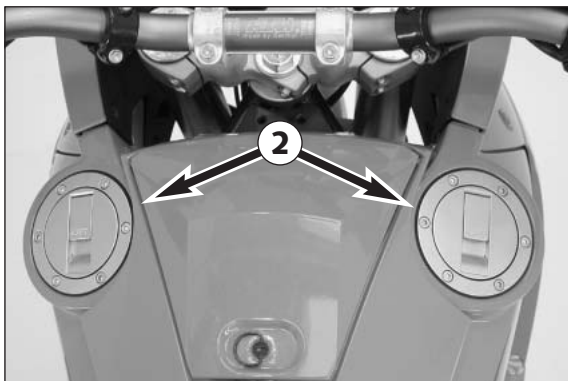
Mit dem Startknopf ⑧ wird der E-Starter betätigt.



Ablagefach

Vor der Sitzbank befindet sich ein Ablagefach, in dem Sie kleine Gegenstände unterbringen können, die Sie öfter benötigen.

Zum Öffnen den Schnellverschluß ❶ ca 180° gegen den Uhrzeigersinn drehen und Deckel anheben. Zum Schließen den Deckel zuklappen, Schnellverschluß in das Widerlager einführen und 180° im Uhrzeigersinn drehen.



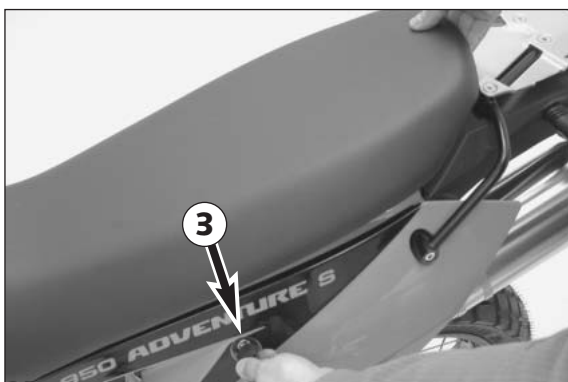
Tankverschlüsse

Die 950 Adventure hat 2 getrennte Kraftstofftanks.

Die beiden Tankverschlüsse ❷ sind versperrenbar und mit einem Tankbelüftungssystem ausgestattet.

Zum Öffnen den Zündschlüssel einstecken, 45° im Uhrzeigersinn drehen und Tankverschluß aufklappen.

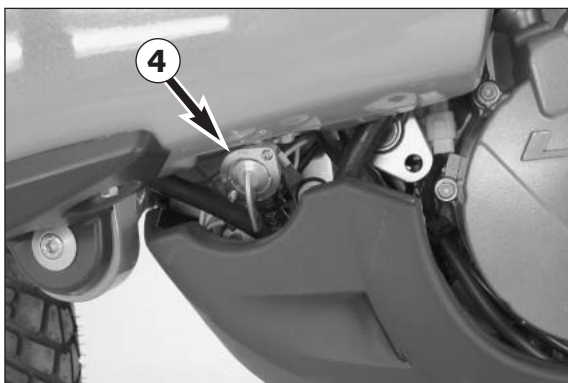
Der Zündschlüssel kann abgezogen werden, um den zweiten Tankverschluß zu öffnen. Danach Tankverschlüsse einfach zudrücken.



Sitzbankschloß

Die Sitzbank ist mit dem seitlich angebrachten Schloß ❸ entriegelt werden.

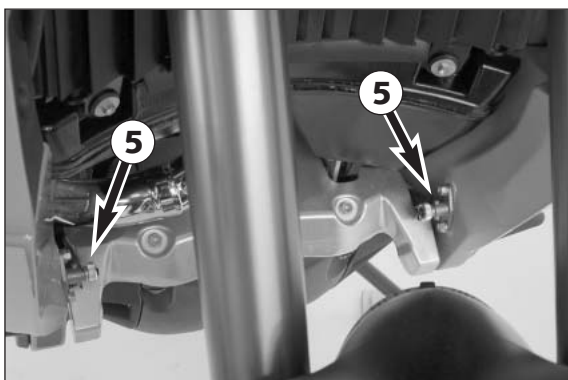
Dazu Zündschlüssel einstecken und gegen den Uhrzeigersinn drehen. Sitzbank abnehmen und montieren siehe Wartungsarbeiten.



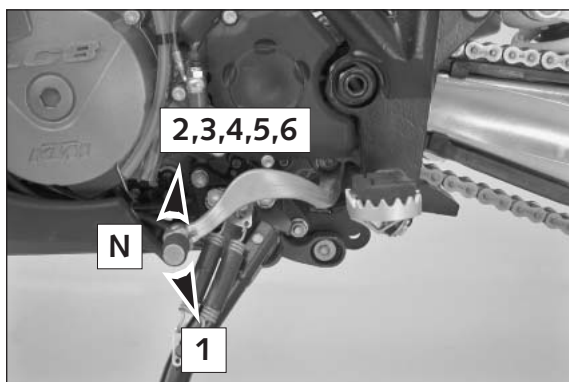
Kraftstoffhähne

Die 950 Adventure ist mit 3 Kraftstoffhähnen ausgerüstet, die aber nur zum Abnehmen der Kraftstofftanks geschlossen werden müssen.

Wenn die Kraftstoffpumpe nicht läuft, kann kein Kraftstoff zu den Vergasern gelangen, daher braucht der Kraftstoffhahn ❹ beim Abstellen des Fahrzeuges nicht geschlossen werden.

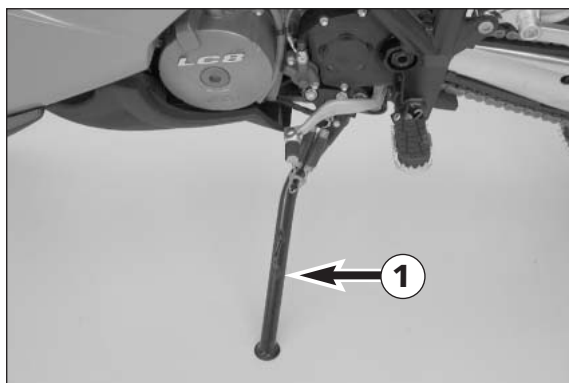


Die beiden Kraftstoffhähne ❺ müssen bei Betrieb immer offen sein. Durch einen Verbindungsschlauch wird ein Niveauausgleich in den Kraftstofftanks erzielt.



Schalthebel

Der Schalthebel ist am Motor links montiert. Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich. Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang.

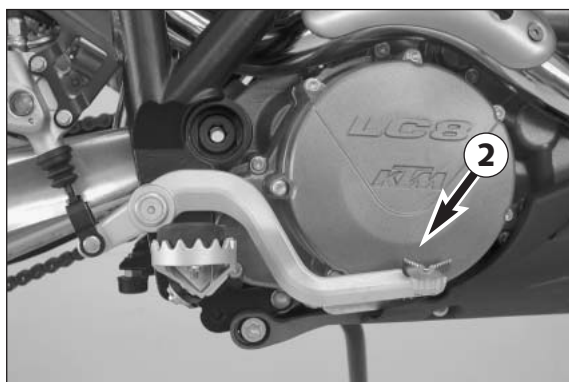


Seitenständer

Der Seitenständer ① ist mit dem Sicherheitsstartsystem gekoppelt. Beachten Sie die Fahranleitung.

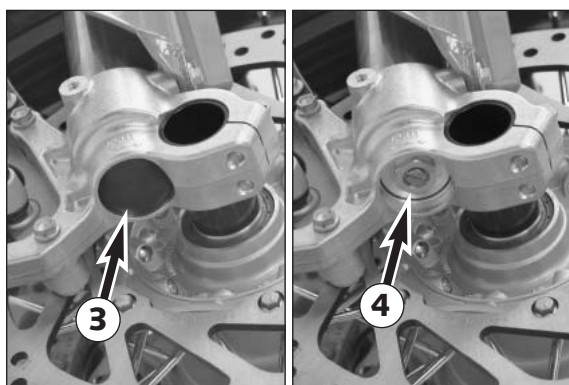
HINWEIS:

Ein Mittelständer ist als Zubehör bei Ihrer KTM Fachwerkstätte erhältlich. Der Seitenständer muß nicht demontiert werden.



Fußbremshebel

Der Fußbremshebel ② befindet sich vor der rechten Fußraste. Die Grundstellung kann Ihrer Sitzposition entsprechend angepaßt werden (siehe Wartungsarbeiten).

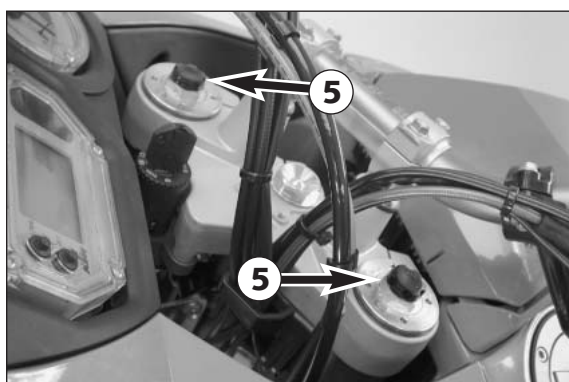


Druckstufendämpfung der Gabel

An der Gabel kann der Dämpfungsgrad beim Einfedern (Druckstufendämpfung) verstellt werden. Sie können damit das Dämpfungsverhalten der Gabel auf ihren Fahrstil und die Zuladung abstimmen.

Die Einstellschrauben ④ befinden sich unter der Verschlußkappe ③ am unteren Ende der Gabelbeine.

Weitere Beschreibungen finden Sie im Kapitel „Gabel und Federbein abstimmen“.

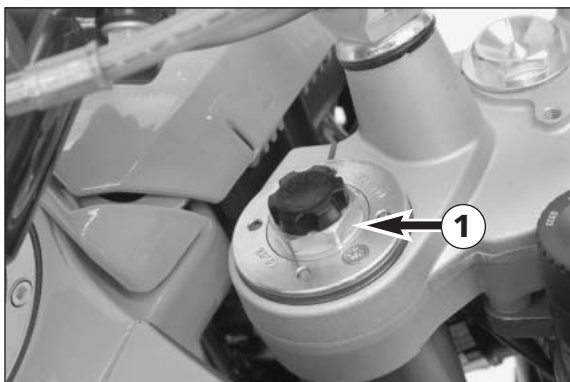


Zugstufendämpfung der Gabel

An der Gabel kann auch der Dämpfungsgrad beim Ausfedern (Zugstufendämpfung) verstellt werden. Sie können damit das Dämpfungsverhalten der Gabel auf ihren Fahrstil und die Zuladung abstimmen.

Die Einstellschrauben ⑤ befinden sich am oberen Ende der Gabelbeine.

Weitere Beschreibungen finden Sie im Kapitel „Gabel und Federbein abstimmen“.



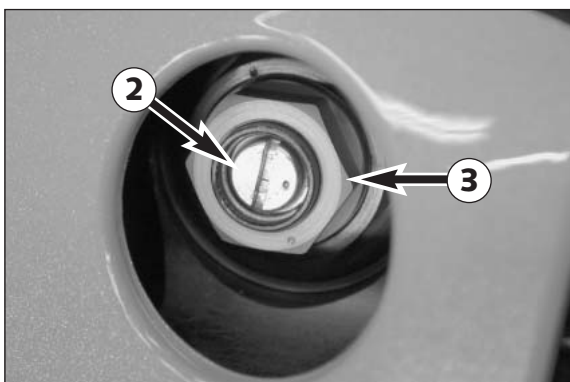
Federvorspannung der Gabel

Die Federvorspannung der Gabel kann mit den Einstellschrauben ❶ verändert werden. Verwenden Sie dazu einen Gabelschlüssel 24 mm. Weitere Beschreibungen finden Sie im Kapitel „Gabel und Federbein einstellen“.



Druckstufendämpfung des Federbeines

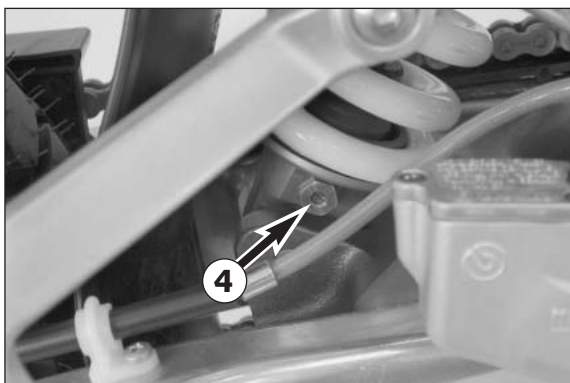
Am Federbein kann der Dämpfungsgrad beim Einfedern (Druckstufendämpfung) verstellt werden. Sie können damit das Dämpfungsverhalten des Federbeines auf ihren Fahrstil und die Zuladung abstimmen. Der Dämpfungsgrad kann im Low- und Highspeed Bereich (Dual Compression Control) eingestellt werden. Die Bezeichnung Low- und Highspeed ist auf die Bewegung des Federbeines beim Einfedern bezogen und nicht auf die Fahrtgeschwindigkeit des Motorrades.



Die Einstellschraube ❷ für den Lowspeed Bereich kann mit einem Schraubendreher verstellt werden.

Die Einstellschraube ❸ für den Highspeed Bereich kann mit einem Steckschlüssel 17 mm verstellt werden.

Weitere Beschreibungen finden Sie im Kapitel „Gabel und Federbein einstellen“.



Zugstufendämpfung des Federbeines

Am Federbein kann auch der Dämpfungsgrad beim Ausfedern (Zugstufendämpfung) verstellt werden. Sie können damit das Dämpfungsverhalten des Federbeines auf ihren Fahrstil und die Zuladung abstimmen.

Die Einstellschraube ❹ befindet sich am Federbein unten.

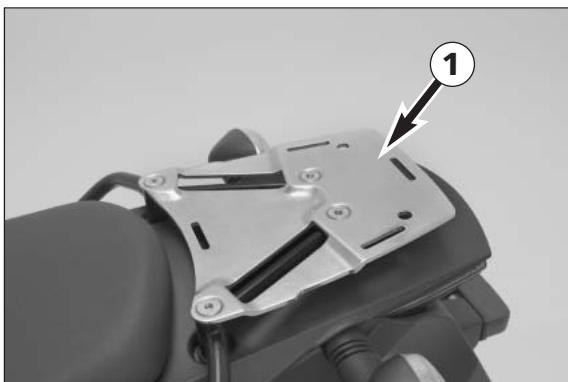
Weitere Beschreibungen finden Sie im Kapitel „Gabel und Federbein einstellen“.



Federvorspannung des Federbeines

Die Federvorspannung des Federbeines kann mit dem Handrad ❺ stufenlos verstellt werden. Dadurch kann das Federbein auf Körpergewicht und Zuladung optimal abgestimmt werden.

Zum Verstellen kann das Handrad nach außen geschwenkt werden.



Gepäckträgerplatte

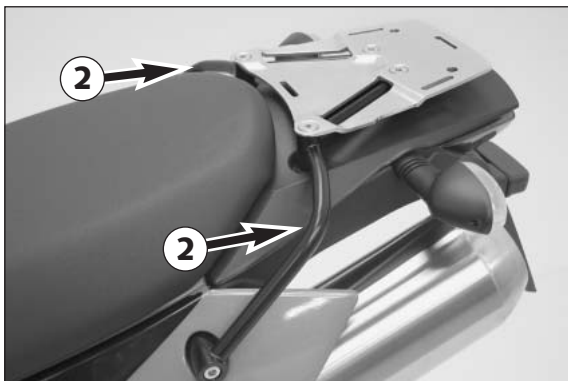
An der Gepäckträgerplatte **1** kann die Grundplatte für das Koffersystem Ihrer Wahl befestigt werden.



ACHTUNG

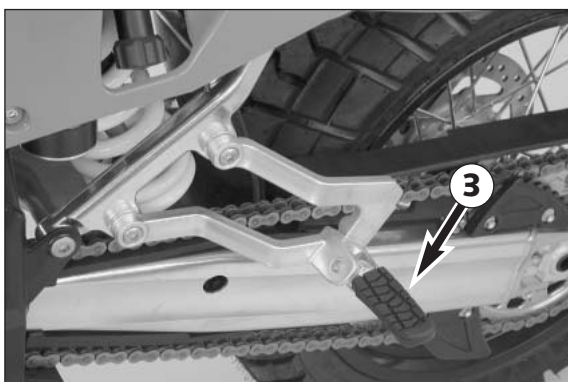


- DIE GEPÄCKTRÄGERPLATTE DARF MIT MAXIMAL 8 KG BELASTET WERDEN.
- BEACHTEN SIE DIE VORSCHRIFTEN DES KOFFERHERSTELLERS.



Haltegriffe

Der Beifahrer kann sich an den beiden Haltebügeln **2** festhalten.



Fußrasten

Die Fußrasten **3** für den Beifahrer sind aufklappbar.

ALLGEMEINE TIPPS UND WARNHINWEISE ZUR INBETRIEBNAHME DES MOTORRADES

Hinweise zur ersten Inbetriebnahme

- Vergewissern Sie sich, daß die Arbeiten der „FAHRBEREITSTELLUNG“ (siehe Kundendienstheft) von Ihrer KTM Fachwerkstätte durchgeführt wurden.
- Lesen Sie vor der ersten Fahrt die gesamte Bedienungsanleitung aufmerksam durch.
- Nummern von Fahrgestell, Motor und Schlüssel auf Seite 1 eintragen.
- Machen Sie sich mit den Bedienungselementen vertraut.
- Stellen Sie den Handbremshebel und den Fußbremshebel in die für Sie angenehmste Stellung.
- Dieses Motorrad ist mit 2 Katalysatoren ausgerüstet. Bleihaltiger Kraftstoff zerstört die Katalysatoren. Verwenden Sie daher nur unverbleiten Kraftstoff.
- Gewöhnen Sie sich auf einem leeren Parkplatz an das Handling des Motorrades, bevor Sie eine größere Ausfahrt machen. Versuchen Sie auch einmal möglichst langsam und im Stehen zu fahren, um mehr Gefühl für das Motorrad zu bekommen.
- Machen Sie keine Geländefahrten, die Ihre Fähigkeiten und Erfahrung überfordern.
- Halten Sie während der Fahrt den Lenker mit beiden Händen fest und lassen Sie die Füße auf den Fußrasten.
- Nehmen Sie den Fuß vom Bremshebel wenn Sie nicht bremsen wollen. Wird der Fußbremshebel nicht freigegeben, schleifen die Bremsklötze ununterbrochen und die Bremse wird überhitzt.
- Nehmen Sie keine Veränderungen am Motorrad vor und verwenden Sie immer „Original KTM Ersatzteile“. Ersatzteile von anderen Herstellern können die Sicherheit des Motorrades beeinträchtigen.
- Motorräder reagieren empfindlich auf Veränderung der Gewichtsverteilung. Beachten Sie den Abschnitt „Zubehör und Zuladung“, wenn Sie Gepäck mitnehmen.
- Beachten Sie die Einfahrtvorschriften

Einfahren des LC8 Motors

Auch noch so fein bearbeitete Flächen an den Motorteilen haben rauhere Oberflächen als Teile, die schon längere Zeit aufeinander gleiten. Jeder Motor muß daher einlaufen, aus diesem Grund darf er während der ersten 1000 Kilometer nicht bis an seine Leistungsgrenze beansprucht werden. Während der ersten 1000 km muß das Fahrzeug mit geringer, wechselnder Belastung eingefahren werden. Die maximale Drehzahl darf 6500 U/min nicht überschreiten. Erst nach 1000 km darf der Motor bis zur roten Markierung des Drehzahlmessers (9500/min) hochgedreht werden. Höhere Drehzahlen als oben angegeben und hohe Drehzahlen bei kaltem Motor wirken sich negativ auf die Lebensdauer aus.

| ⚠ | ACHTUNG | ⚠ |
|---|---|---|
| – | ZIEHEN SIE SICH FÜR DIE FAHRT ENTSPRECHEND AN. CLEVERE KTM-FAHRER TRAGEN STETS EINEN HELM, STIEFEL, HANDSCHUHE UND EINE JACKE, EGAL OB ES SICH UM EINE TAGESREISE ODER NUR UM EINE KURZE AUSFAHRT HANDELT. DIE SCHUTZKLEIDUNG SOLLTE AUFFÄLLIG SEIN, DAMIT SIE SCHON FRÜH VON ANDEREN VERKEHRSTEILNEHMERN GEGEHEN WERDEN. DER BEIFÄHRER BRAUCHT SELBSTVERSTÄNDLICH AUCH ENTSPRECHENDE SCHUTZKLEIDUNG. | |
| – | FAHREN SIE NICHT NACH ALKOHOLKONSUM | |
| – | SCHALTEN SIE AUF IHREN FAHRTEN IMMER DAS LICHT EIN, DAMIT SIE VON DEN ANDEREN VERKEHRSTEILNEHMERN FRÜH GEGEHEN WERDEN. | |
| – | BEI JEDER FAHRT MÜSSEN DIE ERSTEN KILOMETER MIT MÄSSIGER GESCHWINDIGKEIT GEFahren WERDEN, BIS DIE REIFEN DIE NÖTIGE BETRIEBSTEMPERATUR ERREICHT HABEN. ERST DANN IST EINE OPTIMALE HAFTUNG GEWÄHRLEISTET. | |
| – | VORDER- UND HINTERRAD DÜRFEN NUR MIT REIFEN GLEICHARTIGER PROFILGESTALTUNG BEREIFT SEIN. | |

| ⚠ | ACHTUNG | ⚠ |
|---|---|---|
| – | DIE REIFEN MÜSSEN FÜR EINE HÖCHSTGESCHWINDIGKEIT VON 240 KM/H (GESCHWINDIGKEITS-SYMBOL V) AUSGELEGT SEIN UND MÜSSEN VON KTM FREIGEgeben SEIN. | |
| – | WENN REIFEN MIT EINEM GESCHWINDIGKEITSINDEX NIEDRIGER ALS „V“ (240 KM/H) DARF DIE ENTSPRECHENDE HÖCHSTGESCHWINDIGKEIT NICHT ÜBERSCHRITTEN WERDEN. ES MUSS EINE KLEBEFOLIE MIT ANGABE DER HÖCHSTGESCHWINDIGKEIT IM SICHTBEREICH DES FAHRERS AM MOTORRAD ANGEBRACHT WERDEN. | |
| – | NEUE REIFEN HABEN EINE GLATTE OBERFLÄCHE UND DAHER NICHT DIE VOLLE HAFTFÄHIGKEIT. DIE GESAMTE LAUFLÄCHE MUSS DIE ERSTEN 200 KILOMETER BEI GEMÄSSIGTER FAHRWEISE DURCH EINFÄHREN IN WECHSELNDEN SCHRÄGLAGEN AUFGERAUHT WERDEN. ERST DURCH DAS EINFÄHREN WIRD DIE VOLLE HAFTFÄHIGKEIT DES REIFENS ERREICHT. | |
| – | RÄDER MIT ANDEREM FELGENDURCHMESSER ODER ANDERER FELGENBREITE DÜRFEN KEINESFALLS EINGEBAUT WERDEN - DAS FAHRVERHALTEN IST DADURCH NICHT MEHR SICHER. | |
| – | BEFOLGEN SIE DIE VERKEHRSVORSCHRIFTEN, FAHREN SIE DEFENSIV UND VORAUSCHAUEND UM GEFÄHREN MÖGLICHST FRÜH ZU ERKENNEN. | |
| – | PASSEN SIE DIE FAHRTGESCHWINDIGKEIT DEN VERHÄLTNISSEN UND IHREM FAHRKÖNNEN AN | |
| – | FAHREN SIE VORSICHTIG AUF UNBEKANNTEN STRASSEN BZW. IN UNBEKANNTEM GELÄNDE. | |
| – | ERNEuern SIE DAS HELMVISIER BZW. DAS BRILLENGLAS RECHTZEITIG, UM IN JEDER SITUATION DIE BESTMÖGLICHE SICHT ZU HABEN. BEI GEGENLICHT IST MAN MIT ZERKRATZTEM VISIER ODER ZERKRATZTER BRILLE PRAKTISCH BLIND. | |
| – | LASSEN SIE DAS MOTORRAD NIE UNBEAUFsICHTIGT SOLANGE DER MOTOR LÄUFT. | |

Zubehör und Zuladung

Zubehörteile und Gepäck können die Fahrstabilität eines Motorrades wesentlich verringern. Beachten Sie daher besonders die unten angeführten Warnhinweise.

| ⚠ | ACHTUNG | ⚠ |
|---|---|---|
| – | FAHREN SIE NIEMALS SCHNELLER ALS 130 KM/H, WENN SIE ZUBEHÖRTEILE AM MOTORRAD MONTIERT HABEN. ZUBEHÖRTEILE KÖNNEN BESONDERS IM HOCHGESCHWINDIGKEITSBEREICH DAS FAHRVERHALTEN DES MOTORRADES ERHEBLICH VERSCHLECHTERN. | |
| – | FAHREN SIE NIEMALS SCHNELLER ALS 130 KM/H, WENN IHR MOTORRAD MIT KOFFERN BZW. ANDEREM GEPÄCK BELADEN IST. BEI HÖHEREN GESCHWINDIGKEITEN VERSCHLECHTERT SICH DAS FAHRVERHALTEN DES MOTORRADES UND ES KANN LEICHT AUSSER KONTROLLE GERATEN. | |
| – | WENN SIE KOFFER MONTIERT HABEN, DARF DIE VOM HERSTELLER VORGEgebENE MAXIMALE ZULADUNG NICHT ÜBERSCHRITTEN WERDEN. | |
| – | BEFESTIGEN SIE DAS GEPÄCK MÖGLICHST NAHE AN DER FAHRZEUGMITTE UND VERTEILEN SIE DAS GEWICHT GLEICHMÄSSIG AUF VORDERRAD UND HINTERRAD SOWIE LINKS UND RECHTS. | |
| – | GEPÄCK MUSS SICHER UND AUSREICHEND BEFESTIGT WERDEN, LOSES GEPÄCK BEEINTRÄCHTIGT DIE FAHRsICHERHEIT ERHEBLICH. | |
| – | HOHE ZULADUNG VERÄNDERT DAS FAHRVERHALTEN DES MOTORRADES UND VERLÄNGERT DIE BREMSWEGE STARK, PASSEN SIE DIE FAHRGESCHWINDIGKEIT ENTSPRECHEND AN. | |



Überprüfungen vor jeder Inbetriebnahme

Beim Betrieb muß das Motorrad in technisch einwandfreiem Zustand sein. Im Interesse der Fahrsicherheit sollten Sie sich zur Gewohnheit machen, am Motorrad vor jeder Inbetriebnahme eine allgemeine Überprüfung vorzunehmen.

Folgende Kontrollen sollten dabei durchgeführt werden:

1 KRAFTSTOFF

Kraftstoffmenge in den Tanks prüfen.

2 KETTE

Eine lockere Kette kann von den Kettenrädern fallen, eine stark abgenutzte Kette kann reißen und mit einer ungeschmierten Kette tritt unnötiger Verschleiß an Kette und Kettenräder auf.

3 REIFEN

Reifen auf Beschädigungen prüfen. Reifen mit einem Schnitt oder einer Beule müssen erneuert werden. Die Profiltiefe muß den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen. Der Luftdruck ist ebenfalls zu prüfen. Wenig Profil und falscher Luftdruck verschlechtern das Fahrverhalten.

4 BREMSEN

Funktion prüfen, Bremsflüssigkeitsstand im Vorratsbehälter prüfen. Die Vorratsbehälter sind so dimensioniert, daß auch bei abgenutzten Bremsklötzen kein Nachfüllen erforderlich ist. Fällt der Bremsflüssigkeitsstand unter den Minimalwert, deutet dies auf Undichtheiten im Bremssystem bzw. total abgenutzte Bremsklötze hin. Lassen Sie das Bremssystem in einer KTM-Fachwerkstätte überprüfen, da mit einem Bremsversagen zu rechnen ist.

Der Zustand der Bremsschläuche und die Bremsbelagstärke müssen ebenfalls kontrolliert werden.

Leerweg am Handbremshebel und Fußbremshebel kontrollieren.

5 SEILZÜGE

Einstellung und Leichtgängigkeit der Gasseilzüge und des Chokeseilzuges prüfen.

6 KÜHLFLÜSSIGKEIT

Kühlflüssigkeitsstand bei kaltem Motor prüfen.

7 ELEKTRISCHE ANLAGE

Motor starten und Scheinwerfer, Schlußlicht, Bremslicht, Blinker, Kontrollampen und Horn auf Funktion prüfen.

8 MOTORÖLSTAND KONTROLLIEREN

Zu wenig Motoröl führt zu vorzeitigem Verschleiß und in weiterer Folge zum Motorschaden.

9 GEPÄCK, ZULADUNG

Überschreiten Sie keinesfalls das höchstzulässige Gesamtgewicht (400 kg) und die Radlasten des Motorrades. Das höchstzulässige Gesamtgewicht ergibt sich aus folgenden Gewichten:

- Motorrad betriebsbereit und vollgetankt (220 kg)
- Gepäck und Zubehör
- Fahrer und Beifahrer mit Schutzkleidung und Helm

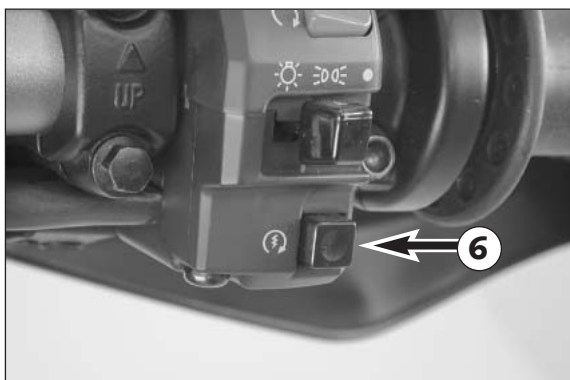
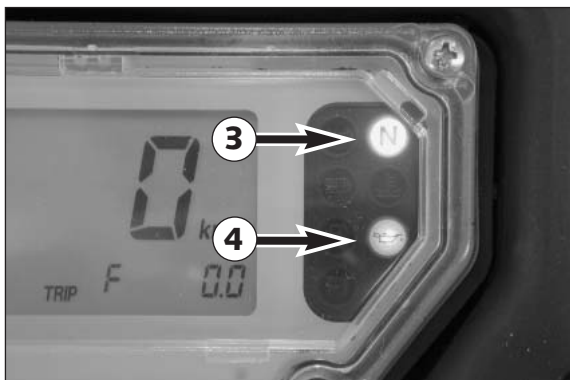
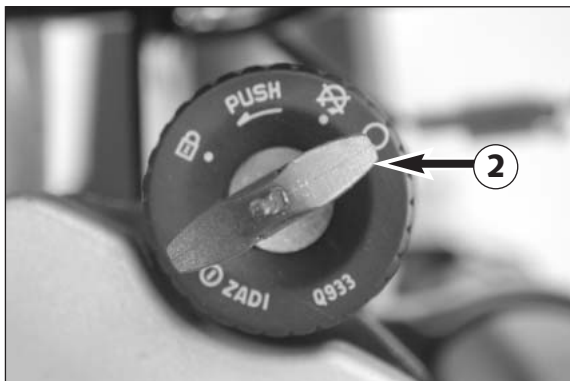
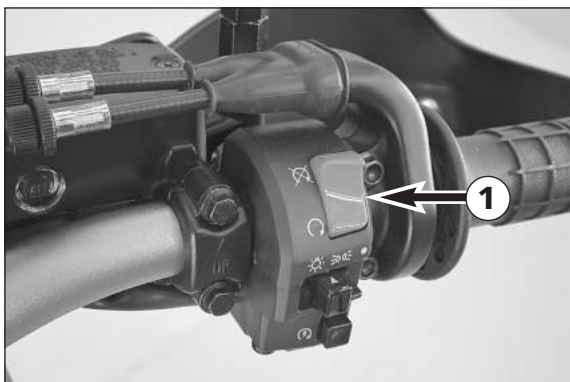
Passen Sie Reifenluftdruck sowie Federvorspannung und Dämpfungseigenschaften von Gabel und Federbein dem Gesamtgewicht an.



ACHTUNG



FAHREN SIE NIEMALS SCHNELLER ALS 130 KM/H WENN IHR MOTORRAD MIT KOFFERN BZW. ANDEREM GEPÄCK BELADEN IST. BEI HÖHEREN GESCHWINDIGKEITEN VERSCHLECHTERT SICH DAS FAHRVERHALTEN DES MOTORRADES UND ES KANN LEICHT AUSSER KONTROLLE GERATEN.



Startvorgang bei kaltem Motor

- 1 Not-Aus-Schalter ❶ einschalten
- 2 Zündung einschalten (Zündschlüssel ❷ in Stellung ○)
HINWEIS:
Nach dem Einschalten der Zündung ist meistens das Arbeitsgeräusch der Kraftstoffpumpe kurz hörbar.
- 3 Getriebe auf Leerlauf schalten (grüne Kontrollampe N ❸ leuchtet)
- 4 Kaltstarthilfe (Choke) ❹ betätigen
Bei Außentemperaturen über 5°C den Chokehebel nur die Hälfte seines vollen Weges betätigen. Bei Außentemperaturen unter 5°C den Chokehebel über seinen vollen Weg betätigen.
- 5 Kein Gas geben und Startknopf ❻ betätigen
- 6 Sobald der Motor läuft muß die Öldruck-Warnlampe ❹ verlöschen.
- 7 Den Chokehebel nach kurzer Zeit (max 1 km) zurückstellen.
- 8 Motorrad vom Hauptständer bzw. vom Seitenständer nehmen



ACHTUNG



STARTEN SIE DEN MOTOR NICHT IN EINEM GESCHLOSSENEN RAUM UND LASSEN SIE IHN DORT AUCH NICHT LAUFEN. AUSPUFFGASE SIND GIFTIG UND KÖNNEN ZU BEWUSSTLOSIGKEIT ODER ZUM TODE FÜHREN. SORGEN SIE BEIM BETRIEB DES MOTORS STETS FÜR AUSREICHENDE BELÜFTUNG.



VORSICHT



- ERLISCHT DIE ÖLDRUCK-WARNLAMPE NICHT SOBALD DER MOTOR LÄUFT, MOTOR SOFORT ABSTELLEN. WIRD DER MOTOR NICHT ABGESTELLT, TRITT INNERHALB KURZER ZEIT EIN MOTORSCHADEN AUF. MOTORÖLSTAND KONTROLLIEREN BZW. KTM FACHWERKSTÄTTE AUFSUCHEN.
- MAXIMAL 5 SEKUNDEN UNUNTERBROCHEN STARTEN. BIS ZUM NÄCHSTEN STARTVERSUCH MINDESTENS 5 SEKUNDEN WARTEN.
- DREHEN SIE DEN KALTEN MOTOR NICHT HOCH. DABEI KANN ES ZUM MOTORSCHADEN KOMMEN, WEIL SICH DER KOLBEN SCHNELLER ERWÄRMT UND DADURCH AUSDEHNT ALS DER WASSERGEKÜHLTE ZYLINDER. MOTOR IMMER MIT GERINGER BELASTUNG WARMFAHREN.

WENN BEIM BETÄTIGEN DES STARTKNOPFES DER MOTOR NICHT DURCHDREHT:

Kontrollieren Sie

- ob das Getriebe auf Leerlauf geschaltet ist
- ob der Not-Aus-Schalter eingeschaltet ist
- ob die Zündung eingeschaltet ist
- ob der Scheinwerfer leuchtet (Lichtschalter in Stellung ☼)
 - wenn nicht, ist die Batterie entladen
 - wenn ja, wie im Kapitel „Fehlersuche“ beschrieben vorgehen bzw. KTM Fachwerkstätte aufsuchen

WENN BEIM BETÄTIGEN DES STARTKNOPFES DER MOTOR DURCHDREHT, ABER NICHT ANSPRINGT:

Kontrollieren Sie

- ob der Kraftstoffhahn offen ist
- ob Sie den Chokehebel betätigt haben
- ob genügend Kraftstoff im Tank ist
 - wenn nicht, Kraftstoff nachtanken
 - wenn ja, wie im Kapitel „Fehlersuche“ beschrieben vorgehen bzw. KTM Fachwerkstätte aufsuchen

HINWEIS:

Dieses Motorrad ist mit einem Sicherheit-Startsystem ausgerüstet. Der Motor kann nur gestartet werden, wenn das Getriebe auf Leerlauf geschaltet ist, bzw. wenn der Kupplungshebel gezogen ist. Bei ausgeklapptem Seitenständer kann der Motor nur angelassen werden, wenn das Getriebe auf Leerlauf geschaltet ist, oder der Kupplungshebel gezogen ist. Wenn bei ausgeklappten Seitenständer ein Gang eingelegt wird und Sie den Kupplungshebel loslassen, bleibt der Motor stehen.

Startvorgang bei warmem und heißem Motor

- 1 Not-Aus-Schalter ❶ einschalten
- 2 Zündung einschalten (Zündschlüssel ❷ in Stellung ○)
- 3 Getriebe auf Leerlauf schalten (grüne Kontrollampe N ❸ leuchtet)
- 4 Kein Gas geben und Startknopf ❻ betätigen
- 5 Sobald der Motor läuft muß die Öldruck-Warnlampe ❹ erlöschen.
- 6 Motorrad vom Hauptständer bzw. Seitenständer nehmen.

Anfahren

Licht einschalten, Kupplungshebel ziehen und 1. Gang einlegen. Kupplungshebel langsam freigeben und gleichzeitig Gas geben.



ACHTUNG



- KONTROLLIEREN SIE BEVOR SIE LOSFAHREN IMMER, OB DER HAUPTSTÄNDER BIS ZUM ANSCHLAG NACH OBEN GESCHWENKT IST. WENN DER STÄNDER AM BODEN STREIFT, KANN DAS MOTORRAD AUSSER KONTROLLE GERATEN.
- SCHALTEN SIE WÄHREND DER FAHRT IMMER DAS LICHT EIN, SIE WERDEN DADURCH VON ANDEREN VERKEHRSTEILNEHMERN WESENTLICH FRÜHER GESEHEN.

Schalten, Fahren

Der 1. Gang, mit dem Sie jetzt fahren, stellt den Anfahr- oder Berggang dar. Wenn die Verhältnisse (Verkehr, Steigung) es erlauben, können Sie in höhere Gänge schalten. Dazu Gas wegnehmen, gleichzeitig Kupplungshebel ziehen, nächsten Gang einlegen, Kupplungshebel freigeben und Gas geben. Wurde der Choke betätigt, ist dieser nach dem Erwärmen des Motors abzustellen.

Geben Sie immer nur so viel Gas wie es Fahrbahn und Witterungsverhältnisse erlauben. Besonders in Kurven sollte vorsichtig Gas gegeben werden. Durch abruptes Aufreißen des Gasdrehgriffes kann das Motorrad außer Kontrolle geraten, außerdem erhöht sich der Kraftstoffverbrauch.



Zum Zurückschalten Motorrad nötigenfalls abbrem sen und gleichzeitig Gas wegnehmen. Kupplungshebel ziehen und niedrigeren Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und Gas geben bzw. nochmals schalten.

Wenn zum Beispiel an einer Kreuzung der Motor abgewürgt wird, nur den Kupplungshebel ziehen und starten. Das Getriebe muß nicht in Neutral-Stellung gebracht werden.



ACHTUNG



- VERMEIDEN SIE ABRUPTES LASTWECHSEL IN KURVEN UND AUF NASSER ODER RUTSCHIGER FAHRBAHN, DAS MOTORRAD KANN DABEI LEICHT AUSSER KONTROLLE GERATEN.
- SCHALTEN SIE WÄHREND DER FAHRT DAS ZÜNDSCLOSS NIE IN STELLUNG  UND .
- VERSUCHEN SIE NICHT WÄHREND DER FAHRT EINSTELLUNGSÄNDERUNGEN AM MULTIFUNKTIONS-DIGITALTACHO VORZUNEHMEN. SIE WERDEN DADURCH VOM VERKEHR ABGELENKT UND DAS MOTORRAD KANN AUSSER KONTROLLE GERATEN.
- DER BEIFAHRER MUSS SICH WÄHREND DER FAHRT AM FAHRER ODER AN DEN HALTEGRIFFEN DES GEPÄCKTRÄGERS FESTHALTEN UND DIE FÜSSE AUF DIE SOZIUSSFUSSRASTEN GEBEN.
- ÜBERPRÜFEN SIE WIEDERHOLT DIE BEFESTIGUNG DER GEPÄCKSTÜCKE UND KOFFER.
- NACH EINEM STURZ IST DAS MOTORRAD WIE VOR JEDER INBETRIEBNAHME ZU ÜBERPRÜFEN.



VORSICHT



- HOHE DREHZAHLEN BEI KALTEM MOTOR WIRKEN SICH NEGATIV AUF SEINE LEBENSDAUER AUS. SIE FAHREN DEN MOTOR AM BESTEN IM MITTLEREN DREHZAHLBEREICH EINIGE KILOMETER WARM, ERST DANN SOLLTE DER MOTOR VOLL BELASTET WERDEN. DER MOTOR HAT SEINE BETRIEBSTEMPERATUR ERREICHT, SOBALD DER 2. BALKEN DER TEMPERATURANZEIGE LEUCHTET.
- BEGINNT DIE ROTE ÖLDRUCK-WARNLEUCHTE WÄHREND DER FAHRT ZU LEUCHTEN, IST DER ÖLDRUCK ZU GERING, UM DEN MOTORS AUSREICHEND ZU SCHMIEREN. HALTEN SIE SOFORT AN UND STELLEN SIE DEN MOTOR AB. WIRD TROTZ LEUCHTENDER WARNLAMPE WEITERGEFAHREN, TRITT INNERHALB KURZER ZEIT EIN MOTORSCHADEN AUF. ÜBERPRÜFEN SIE DEN MOTORÖLSTAND BZW. SETZEN SIE SICH MIT EINER AUTORISIERTEN KTM FACHWERKSTÄTTE IN VERBINDUNG.
- SCHALTEN SIE NIE VON VOLLGAS IN EINEN KLEINEREN GANG. DER MOTOR WIRD DABEI ÜBERDREHT UND KANN BESCHÄDIGT WERDEN. AUSSERDEM KANN DURCH DAS BLOCKIEREN DES HINTERRADES DAS MOTORRAD LEICHT AUSSER KONTROLLE GERATEN.
- NEHMEN SIE IHR MOTORRAD NIE OHNE LUFTFILTER IN BETRIEB, SONST KANN STAUB UND SCHMUTZ IN DEN MOTOR GELANGEN UND ZU ERHÖHTEM VERSCHLEISS FÜHREN.

- DIE ROTE KÜHLFLÜSSIGKEITSTEMPERATUR-WARNLAMPE BEGINNT ZU LEUCHTEN, WENN DIE KÜHLFLÜSSIGKEIT 120°C ERREICHT HAT.

MÖGLICHE URSACHEN FÜR DEN TEMPERATURANSTIEG:

- LANGSAME FAHRT BEI HOHER BELASTUNG UND HOHER LUFT-TEMPERATUR
- ZU WENIG KÜHLFLÜSSIGKEIT IM SYSTEM
- LÜFTER AM KÜHLER LÄUFT NICHT
- UNSACHGEMÄSSER GEBRAUCH DER KUPPLUNG BEI LANGSAMER FAHRT LASSEN SIE DEN MOTOR ABKÜHLEN, ÜBERPRÜFEN SIE DEN KÜHLFLÜSSIGKEITSSTAND IM KÜHLER. VORSICHT VERBRÜHUNGS-GEFAHR! ES DARF NUR WEITERGEFAHREN WERDEN, WENN GENÜGENDE FLÜSSIGKEIT IM KÜHLSYSTEM VORHANDEN IST.
- TRETEN WÄHREND DER FAHRT BETRIEBSUNÜBLICHE GERÄUSCHE AUF, IST SOFORT ANZUHALTEN, DER MOTOR ABZUSTELLEN UND MIT EINER KTM-FACHWERKSTÄTTE KONTAKT AUFZUNEHMEN.

Abbremsen

Gas wegnehmen und mit Hand- und Fußbremse gleichzeitig bremsen. Auf sandigem, regennaßem oder schlüpfrigem Untergrund soll vorwiegend die Hinterradbremse betätigt werden. Bremsen Sie stets mit Gefühl, blockierende Räder führen zum Schleudern oder zum Sturz. Schalten Sie dabei auch das Getriebe, der Geschwindigkeit entsprechend, in kleinere Gänge.

Nützen Sie bei langen Talfahrten die Bremswirkung des Motors. Schalten Sie dazu das Getriebe 1 oder 2 Gänge zurück, überdrehen Sie jedoch den Motor nicht. So brauchen sie wesentlich weniger zu bremsen und die Bremsen werden nicht überhitzt.



ACHTUNG



- BEI REGEN ODER NACH DEM WASCHEN DES MOTORRADES KANN DURCH FEUCHTE BREMSSCHEIBEN DIE BREMSWIRKUNG VERZÖGERT EINSETZEN. DIE BREMSEN MÜSSEN TROCKENGE BREMST WERDEN.
- BEI FAHRTEN AUF SALZGESTREUTEN ODER VERSCHMUTZTEN STRASSEN KANN DIE BREMSWIRKUNG EBENFALLS VERZÖGERT EINSETZEN. DIE BREMSEN MÜSSEN ERST SAUBERGE BREMST WERDEN.
- BERÜCKSICHTIGEN SIE DEN LÄNGEREN BREMSWEG, WENN SIE BEIFAHRER ODER GEPÄCK MITFÜHREN.
- BEIM BREMSEN ERHITZEN SICH BREMSSCHEIBE, BREMSKLÖTZE, BREMS-SATTEL UND BREMSFLÜSSIGKEIT. JE HEISSER DIESE TEILE WERDEN, DESTO SCHWÄCHER IST DIE BREMSWIRKUNG. IM EXTREM FALL KANN DANN DAS KOMPLETTE BREMSSYSTEM AUSFALLEN.

Anhalten und Parken

Motorrad abbrem sen und Getriebe auf Leerlauf schalten. Zum Abstellen des Motors Zündung ausschalten. Motorrad auf festem Untergrund parken und absperren.



ACHTUNG



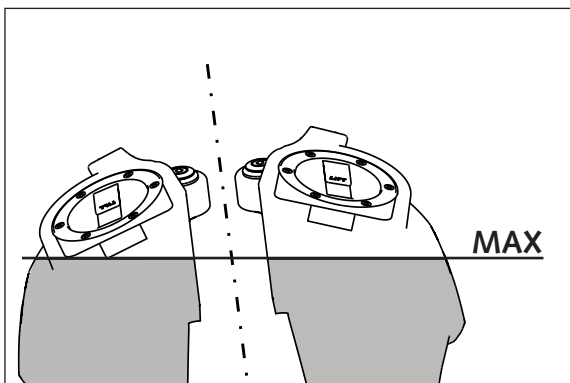
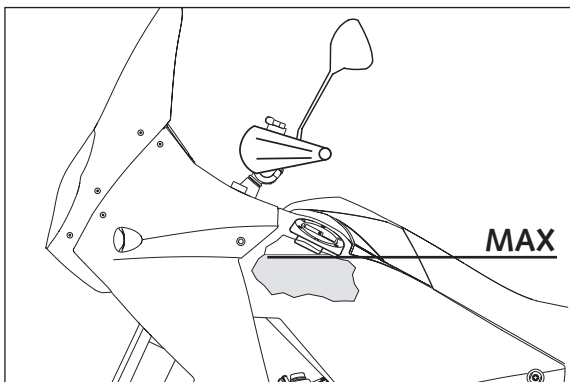
- STELLEN SIE DAS MOTORRAD IMMER AUF EINEN FESTEN UND WAAGRECHTEN UNTERGRUND.
- LASSEN SIE DAS MOTORRAD NIE UNBEAUF SICHTIGT SOLANGE DER MOTOR LÄUFT.
- MOTORRÄDER PRODUZIEREN BEI BETRIEB SEHR VIEL WÄRME. DER MOTOR, DIE KÜHLER, DIE AUSPUFFANLAGE, DIE BREMSSCHEIBEN SOWIE DIE STOSSDÄMPFER KÖNNEN SEHR HEISS WERDEN. BERÜHREN SIE DIESE TEILE NACH INBETRIEBNAHME DES MOTORRADES NICHT UND ACHTEN SIE DARAUF, DASS SIE IHRE MASCHINE AN EINEM ORT ABSTELLEN, WO NICHT DIE WAHRSCHEINLICHKEIT BESTEHT, DASS FUSSGÄNGER SIE BERÜHREN UND SICH DABEI VERBRENNEN.
- PARKEN SIE DAS MOTORRAD NIE AN STELLEN, AN WELCHEN FEUERGEFAHR DURCH TROCKENES GRAS ODER ANDERE LEICHT BRENNBARE MATERIALIEN BESTEHT.



VORSICHT



SIE SOLLTEN IMMER DEN ZÜNDSCHLÜSSEL ABZIEHEN, WENN SIE DAS MOTORRAD PARKEN, DAMIT ES NICHT VON UNBEFUGTEN IN BETRIEB GENOMMEN WERDEN KANN.



HINWEIS ZUM SEITENSTÄNDER:

Seitenständer mit dem Fuß bis zum Anschlag nach vorne schwenken und Motorrad zur Seite neigen. Achten Sie auf festen Untergrund und sicheren Stand. Zur Sicherheit können Sie einen Gang einlegen.

!

VORSICHT

!

DER SEITENSTÄNDER IST NUR FÜR DAS GEWICHT DES MOTORRADES AUSGELEGT. WENN SIE SICH AUF DAS MOTORRAD SETZEN UND DADURCH DEN SEITENSTÄNDER ZUSÄTZLICH BELASTEN, KANN DER SEITENSTÄNDER BZW. DER RAHMEN BESCHÄDIGT WERDEN UND DAS MOTORRAD KANN UMFALLEN.

HINWEIS ZUM MITTELSTÄNDER: (als Zubehör erhältlich)

Um das Motorrad mit möglichst wenig Kraftaufwand auf dem Mittelständer abstellen zu können, empfehlen wir folgende Vorgangsweise:

- Mittelständer mit dem Fuß auf den Boden drücken
- Ständerausleger mit Körpergewicht belasten und Motorrad am Fußrastenträger nach hinten ziehen (siehe Abb.)

Achten Sie auf festen Untergrund und sicheren Stand.

!

VORSICHT

!

DER MITTELSTÄNDER IST NUR FÜR DAS GEWICHT DES MOTORRADES AUSGELEGT. WENN SIE SICH AUF DAS MOTORRAD SETZEN UND DADURCH DEN MITTELSTÄNDER ZUSÄTZLICH BELASTEN, KANN DER MITTELSTÄNDER BZW. DER RAHMEN BESCHÄDIGT WERDEN UND DAS MOTORRAD KANN UMFALLEN.

Kraftstoff, tanken

Der LC8 Motor benötigt im Auslieferungszustand unverbleiten Superkraftstoff mit mindestens 95 Oktan (ROZ).

Wenn Sie Kraftstoff mit weniger Oktan verwenden, kann sehr einfach auf die vorprogrammierte Zündkurve für 80 - 94 Oktan (ROZ) umgestellt werden (siehe Zündkurve für niederoktanigen Kraftstoff aktivieren).

!

VORSICHT

!

- VERWENDEN SIE UNVERBLEITEN SUPERKRAFTSTOFF MIT 95 OKTAN (ROZ). WENN SIE KRAFTSTOFF MIT WENIGER OKTAN VERWENDEN, MUSS DIE ZÜNDKURVE UMGESTELLT WERDEN, DA SONST EIN MOTORSCHADEN ENTSTEHT.
- DIESES MOTORRAD IST MIT 2 KATALYSATOREN AUSGERÜSTET. BLEIHALTIGER KRAFTSTOFF ZERSTÖRT DIE KATALYSATOREN. VERWENDEN SIE DAHER NUR UNVERBLEITEN KRAFTSTOFF.

Die 950 Adventure hat 2 Tanks mit jeweils 1 Einfüllstutzen. Zuerst den rechten Tank befüllen, danach den linken Tank (maximale Füllhöhe siehe Skizze). Wird der rechte Tank bis zum Einfüllstutzen befüllt, kann möglicherweise Kraftstoff überlaufen, wenn das Motorrad nach dem Tanken auf dem Seitenständer abgestellt wird und sich der Kraftstoff erwärmt.

⚠

ACHTUNG

⚠

KRAFTSTOFF IST LEICHT ENTLAMMBAR UND GIFTIG. BEIM HANTIEREN MIT KRAFTSTOFF IST ÄUSSERSTE VORSICHT GEBOTEN. TANKEN SIE IHR MOTORRAD NICHT IN DER NÄHE VON OFFENEN FLAMMEN BZW. BRENNENDEN ZIGARETTEN AUF. STELLEN SIE ZUM AUFTANKEN IMMER DEN MOTOR AB. ACHTEN SIE DARAUF, DASS SIE KEINEN KRAFTSTOFF AUF MOTOR ODER AUSPUFFROHR VERSCHÜTTEN, SOLANGE DIE MASCHINE HEISS IST. VERSCHÜTTETEN KRAFTSTOFF SOFORT AUFWISCHEN. WURDE KRAFTSTOFF VERSCHLUCKT ODER IN DIE AUGEN GESPRITZT, IST SOFORT EIN ARZT AUFZUSUCHEN.

| Ein gewaschenes Fahrzeug ermöglicht kürzere Inspektionen und spart Geld! | | 1. Service nach 1000 km | alle 7500 km oder min. 1x jährlich | alle 15000 km oder alle 2 Jahre |
|--|---|-------------------------------|---|--|
| MOTOR | Motoröl und Ölfilter wechseln | ● | ● | ● |
| | Ölsiebe von Motor und Öltank reinigen | ● | ● | ● |
| | Magnete der Ablassschraube von Motor und Öltank reinigen | ● | ● | ● |
| | Ölleitungen auf Beschädigung und knickfreie Verlegung prüfen | ● | ● | ● |
| | Zündkerzen erneuern | | | ● |
| | Ventilspiel kontrollieren und einstellen | ● | | ● |
| | Motorbefestigungsschrauben auf Festsitz prüfen | ● | | ● |
| | Von außen zugängliche Schrauben des Motors auf festen Sitz prüfen | ● | ● | ● |
| | Kontrolle der Kupplungsbeläge | | | ● |
| | Kontrolle des Kupplung-Druckverstärker-Systems | | | ● |
| VERGASER | Vergasermanschetten auf Risse und Dichtheit prüfen | ● | | ● |
| | Vergasersynchronisation mit Unterdruckmesswerkzeug prüfen, bei Bedarf einstellen | ● | | ● |
| | Leerlaufeinstellung prüfen (1400 U/min) | ● | | ● |
| | Entlüftungsschläuche und Kraftstoffleitungen auf Beschädigung und knickfreie Verlegung prüfen | ● | | ● |
| ANBAUTEILE | Kühlsystem auf Dichtheit und Frostschutzgehalt prüfen | ● | ● | ● |
| | Kühlerventilator auf Funktion prüfen | ● | ● | ● |
| | Auspuffanlage auf Dichtheit sowie korrekte Aufhängung prüfen | ● | ● | ● |
| | Seilzüge auf Beschädigung, Leichtgängigkeit und knickfreie Verlegung prüfen, einstellen und schmieren | ● | ● | ● |
| | Luftfilter kontrollieren, gegebenenfalls Luftfilter erneuern, Luftfilterkasten reinigen | | | ● |
| | Kabel auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren | ● | ● | ● |
| | Scheinwerfereinstellung kontrollieren | ● | ● | ● |
| | Elektrische Anlage auf Funktion prüfen (Abblend- / Fernlicht, Bremslicht, Blinker, Lichthupe, Kontrollleuchten, Tachobeleuchtung, Signalhorn, Seitenständerschalter, Kupplungsschalter, Not-Aus-Schalter) | ● | ● | ● |
| | Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen | ● | ● | ● |
| | | | | |
| BREMSEN | Bremsflüssigkeitsstand, Belagstärke, Bremsscheiben prüfen | ● | ● | ● |
| | Bremsflüssigkeit erneuern | | | ● |
| | Bremsleitungen auf Beschädigung und Dichtheit prüfen | ● | ● | ● |
| | Leichtgängigkeit, Leerweg von Hand- / Fußbremshebel prüfen/einstellen | ● | ● | ● |
| | Schrauben der Bremsanlage auf Festsitz prüfen | ● | ● | ● |
| FAHRWERK | Federbein und Gabel auf Dichtheit und Funktion prüfen | ● | ● | ● |
| | Staubmanschetten reinigen | | ● | ● |
| | Gabelbeine entlüften | ● | ● | ● |
| | Schwingenlagerung prüfen | ● | ● | ● |
| | Steuerkopflager prüfen / einstellen | ● | ● | ● |
| | Alle Fahrwerksschrauben auf Festsitz prüfen (Gabelbrücken, Gabelfaust, Achsmuttern / -schrauben, Schwingenlagerung, Federbein) | ● | ● | ● |
| RÄDER | Speichenspannung und Felgensschlag prüfen | ● | ● | ● |
| | Reifenzustand und Luftdruck kontrollieren | ● | ● | ● |
| | Kette und Kettenführungen auf Verschleiß, Festsitz und Spannung prüfen | ● | ● | ● |
| | Schrauben von Kettenritzel und Kettenrad auf Sicherungsmittel und festen Sitz prüfen | ● | ● | ● |
| | Kette schmieren | ● | ● | ● |
| | Radlager und Ruckdämpfer auf Spiel prüfen | | ● | ● |

BEI SPORTEINSATZ IST DER 7500 KM SERVICE NACH JEDEM RENNEN DURCHZUFÜHREN!

DIE LAUFLEISTUNG FÜR DIE INSPEKTIONSINTERVALLE SOLLTE KEINESFALLS UM MEHR ALS 500 KM ÜBERSCHRITTEN WERDEN. WARTUNGSARBEITEN DER KTM-FACHWERKSTÄTTE ERSETZEN NICHT DIE KONTROLL- UND PFLEGearbeiten DES FAHRERS!

WICHTIGE EMPFOHLENE WARTUNGSARBEITEN, DIE MIT GESONDERTEM ZUSATZAUFTRAG DURCHGEFÜHRT WERDEN SOLLEN

| | Mindestens 1x jährlich | Alle 2 Jahre oder 15000 km |
|--|---------------------------|-------------------------------|
| Gabel vollständig warten | | ● |
| Federbein vollständig warten | | ● |
| Steuerkopflager und Dichtungselemente reinigen und fetten | ● | |
| Vergaser reinigen und einstellen | | ● |
| Elektrische Kontakte und Schalter mit Kontaktspray behandeln | ● | |
| Batterieanschlüsse mit Kontaktfett behandeln | ● | |
| Kühlflüssigkeit erneuern | | ● |

DURCHFÜHRUNG VON DRINGENDEN KONTROLL- UND PFLEGearbeiten DURCH DEN FAHRER

| | Vor jeder Inbetriebnahme | Nach jeder Reinigung | Alle 1000 km bzw bei Geländeeinsatz |
|--|-----------------------------|-------------------------|--|
| Motorölstand kontrollieren | ● | | |
| Bremsflüssigkeitsstand kontrollieren | ● | | |
| Bremsbeläge auf Verschleiß prüfen | ● | | |
| Beleuchtungseinrichtung auf Funktion prüfen | ● | | |
| Signalhorn auf Funktion prüfen | ● | | |
| Seilzüge und Nippel schmieren und einstellen | | ● | |
| Gabelbeine entlüften | | | ● |
| Kette reinigen | | | ● |
| Kette schmieren | | ● | ● |
| Kettenspannung überprüfen | ● | | |
| Reifenluftdruck und Verschleiß kontrollieren | ● | | |
| Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren | ● | | |
| Kraftstoffleitungen auf Undichtigkeiten prüfen | ● | | |
| Alle Bedienelemente auf Leichtgängigkeit prüfen | ● | | |
| Bremswirkung überprüfen | ● | ● | |
| Blanke Metallteile (Brems- und Auspuffanlage ausgenommen) mit Korrosionsschutzmitteln auf Wachsbasis behandeln | | ● | |
| Zünd- / Lenkschloß und Lichtschalter mit Kontaktspray behandeln | | ● | |

WARTUNGSARBEITEN AN FAHRGESTELL UND MOTOR



ACHTUNG



ALLE WARTUNGS- UND EINSTELLARBEITEN, DIE MIT EINEM * GEKENNZEICHNET SIND, ERFORDERN FACHKENNTNISSE. LASSEN SIE DIESE ARBEITEN, IM INTERESSE IHRER EIGENEN SICHERHEIT, IN EINER KTM FACHWERKSTÄTTE DURCHFÜHREN! DORT WIRD IHR MOTORRAD VON SPEZIELL GESCHULTEN FACHKRÄFTEN OPTIMAL GEWARTET.



VORSICHT

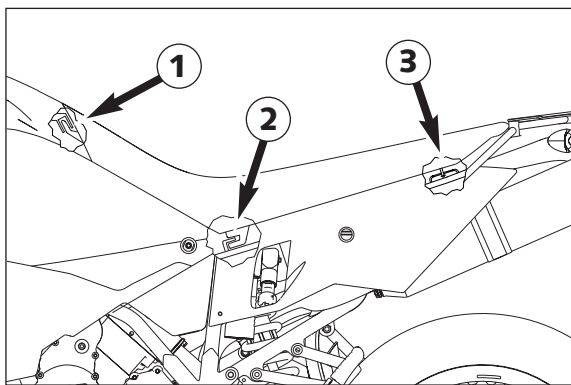


- VERWENDEN SIE ZUM REINIGEN DES MOTORRADES MÖGLICHST KEINEN HOCHDRUCKREINIGER, DA SONST WASSER IN LAGER, VERGASER, ELEKTRISCHE STECKVERBINDER USW. GELANGEN KANN.
- VERWENDEN SIE BEI DEN MOTORBEFESTIGUNGSSCHRAUBEN KEINE ZAHNSCHEIBEN ODER FEDERRINGE, WEIL SICH DIESE IN DIE RAHMENTEILE EINARBEITEN UND DAHER STÄNDIG LOCKER WERDEN. VERWENDEN SIE SELBSTSICHERNDE MUTTERN.
- LASSEN SIE DAS MOTORRAD ABKÜHLEN, BEVOR SIE MIT DEN WARTUNGSARBEITEN BEGINNEN, UM VERBRENNUNGEN ZU VERMEIDEN
- ÖLE, FETTE, FILTER, KRAFTSTOFFE, REINIGUNGSMITTEL USW. ORDNUNGSGEMÄSS ENTSORGEN. BEACHTEN SIE DIE ENTSPRECHENDEN VORSCHRIFTEN IHRES LANDES.
- ALTÖL KEINESFALLS IN DIE KANALISATION ODER IN DIE NATUR SCHÜTTEN. 1 LITER ÖL VERSCHMUTZT 1.000.000 LITER WASSER.
- WENN SIE SELBSTSICHERNDE MUTTERN LÖSEN, SIND DIESE DURCH NEUE ZU ERSETZEN.
- WENN SIE MIT LOCTITE GESICHETERTE SCHRAUBEN UND MUTTERN LÖSEN, MÜSSEN DIESE AUF GLEICHE ART UND WEISE WIEDER MONTIERT UND GESICHERT WERDEN, SIEHE DAZU TECHNISCHE DATEN - ANZUGSDREHMOMENTE.



Sitzbank abnehmen und montieren

Zündschlüssel in das Sitzbankschloß stecken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, dadurch wird die Sitzbank entriegelt. Sitzbank hinten anheben und nach hinten wegziehen.



Zum Montieren Sitzbank mit der Nase ❶ vorne einhängen, hinten absenken und gleichzeitig nach vorne schieben. Dabei müssen die beiden Nasen ❷ am Rahmen einhängen. Verriegelungsbolzen ❸ in das Schloßgehäuse einführen und Sitzbank hinten niederdrücken, bis der Verriegelungsbolzen mit einem hörbaren Klicken einrastet.

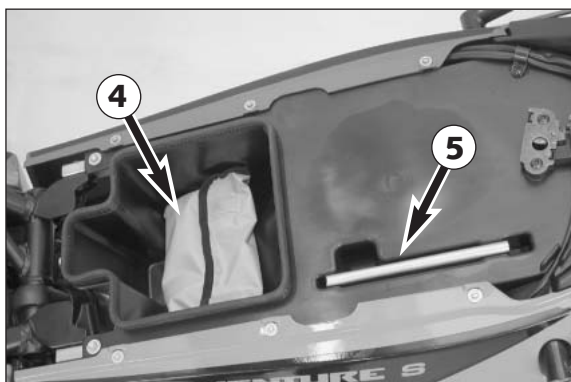
Überprüfen Sie abschließend, ob die Sitzbank korrekt montiert ist.



ACHTUNG



WENN DIE SITZBANK NICHT KORREKT MONTIERT IST, KANN SIE WÄHREND DER FAHRT VERRUTSCHEN UND DADURCH DAS MOTORRAD AUSSER KONTROLLE GERATEN.



Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug ❹ und eine Verlängerung ❺ für einige Schlüsseln des Bordwerkzeuges befinden sich unter der Sitzbank.

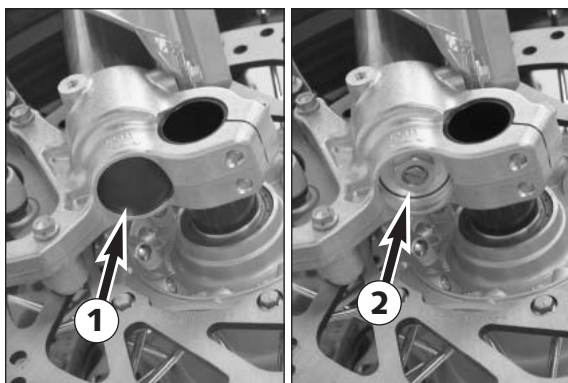
| GRUNDEINSTELLUNG GABEL 950 Adventure 950 Adventure S | Fahrer Komfort | Standardeinstellung | Fahrer Sport | volle Nutzlast |
|---|----------------|---------------------|--------------|----------------|
| Druckstufe (Klicks) | 20 | 15 | 15 | 15 |
| Zugstufe (Klicks) | 18 | 18 | 15 | 18 |
| Federvorspannung (Umdrehungen) | 5 | 5 | 8 | 5 |

Gabel und Federbein einstellen

Gabel und Federbein bieten viele Einstellmöglichkeiten, um das Fahrwerk Ihrem Fahrstil und der Zuladung entsprechend abzustimmen.

Um Ihnen die Abstimmung zu erleichtern, haben wir unsere Erfahrungswerte in Tabellen zusammengefaßt. Diese Einstellwerte sind als Richtwerte zu verstehen und sollten immer die Ausgangsbasis für Ihre persönliche Fahrwerksabstimmung sein. Verändern Sie nicht willkürlich die Einstellungen (maximal $\pm 40\%$), da sich sonst die Fahreigenschaften (besonders im Hochgeschwindigkeitsbereich) verschlechtern können.

Für Geländefahrten auf weichem Untergrund (z.B. Sand) empfehlen wir die Dämpfungseinstellung „Fahrer Sport“, für Geländefahrten auf hartem Untergrund (z.B. Steine) empfehlen wir die Einstellung „Fahrer Komfort“.



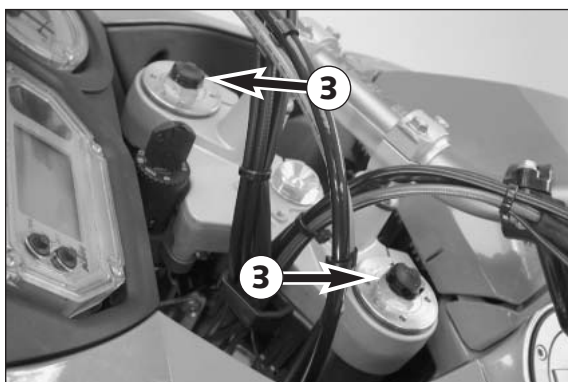
Druckstufendämpfung der Gabel einstellen

Die hydraulische Druckstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Einfedern der Gabel. Nehmen Sie die Schutzkappe ab **1**.

Der Dämpfungsgrad der Druckstufe kann mit den Einstellschrauben **2** am unteren Ende der Gabelbeine verstellt werden. Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Einfedern. Der Dämpfungsgrad muß bei beiden Gabelbeinen gleich eingestellt sein.

STANDARDEINSTELLUNG:

- Einstellschrauben bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen
- 15 Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.



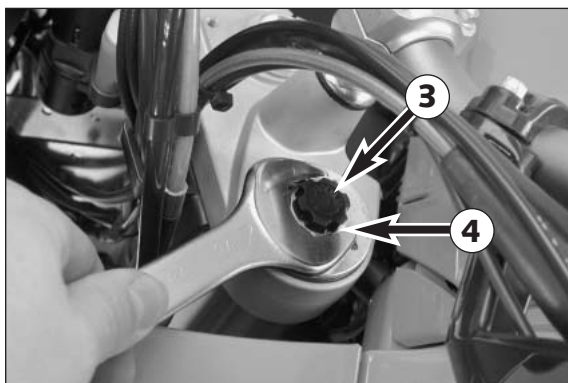
Zugstufendämpfung der Gabel einstellen

Die hydraulische Zugstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Ausfedern der Gabel.

Der Dämpfungsgrad der Zugstufe kann mit den Einstellschrauben **3** verstellt werden. Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern. Der Dämpfungsgrad muß bei beiden Gabelbeinen gleich eingestellt sein.

STANDARDEINSTELLUNG:

- Einstellschrauben bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen
- 18 Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen



Federvorspannung der Gabel einstellen

Die Federvorspannung der Gabel kann durch verdrehen der Einstellschrauben **4** (Schlüsselweite 24 mm) ± 5 mm verstellt werden.

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Vorspannung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert sie. 1 Umdrehung verändert die Federvorspannung um 1 mm.

Eine Veränderung der Federvorspannung hat keinen Einfluss auf die Dämpfungseinstellung der Zugstufe, obwohl sich die Einstellschraube **3** mitdreht. Grundsätzlich sollte jedoch bei mehr Federvorspannung auch mehr Zugstufendämpfung eingestellt werden.

STANDARDEINSTELLUNG:

Drehen Sie die Einstellschraube bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn, und 5 Umdrehungen im Uhrzeigersinn.

GRUNDEINSTELLUNGEN FEDERBEIN 950 Adventure

| | Fahrer Komfort | Standardeinstellung | Fahrer Sport | volle Nutzlast |
|-------------------------------------|----------------|---------------------|--------------|----------------|
| Druckstufe Low Speed (Klicks) | 12 | 8 | 6 | 6 |
| Druckstufe High Speed (Umdrehungen) | 1,5 | 1,5 | 1 | 1 |
| Zugstufe (Klicks) | 17 | 12 | 10 | 10 |
| Federvorspannung (Umdrehungen) | 6 | 6 | 8 | 18 |

GRUNDEINSTELLUNGEN FEDERBEIN 950 Adventure S

| | Fahrer Komfort | Standardeinstellung | Fahrer Sport | volle Nutzlast |
|-------------------------------------|----------------|---------------------|--------------|----------------|
| Druckstufe Low Speed (Klicks) | 15 | 12 | 8 | 8 |
| Druckstufe High Speed (Umdrehungen) | 1,5 | 1,5 | 1 | 1 |
| Zugstufe (Klicks) | 20 | 17 | 13 | 13 |
| Federvorspannung (Umdrehungen) | 6 | 6 | 12 | 12 |



Druckstufendämpfung des Federbeines einstellen

Das Federbein verfügt über die Möglichkeit, im Low- und Highspeed Bereich die Druckstufendämpfung getrennt abzustimmen (Dual Compression Control).

Die Bezeichnung Low- und Highspeed ist auf die Bewegung des Federbeins beim Einfedern bezogen und nicht auf die Fahrtgeschwindigkeit des Motorrades.

Die Low- und Highspeed Technik arbeitet übergreifend. Von langsamer bis normaler Einfederungsgeschwindigkeit des Federbeines wirkt in erster Linie die Lowspeed Einstellung. Die Highspeed Einstellung zeigt ihre Wirkung beim schnellen Einfedern.

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.



STANDARDEINSTELLUNG LOWSPEED:

- Einstellschraube ❶ mit einem Schraubendreher bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.
- Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

950 Adventure8 Klicks

950 Adventure S12 Klicks



STANDARDEINSTELLUNG HIGH SPEED:

- Einstellschraube mit einem Steckschlüssel (Schlüsselweite 17 mm) bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.
- Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

950 Adventure1,5 Umdrehungen

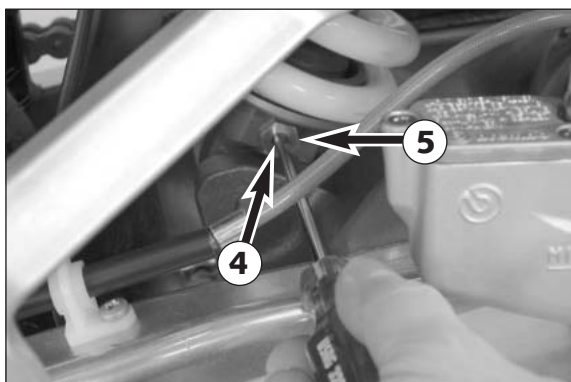
950 Adventure S1,5 Umdrehungen



ACHTUNG



DIE DÄMPFEREINHEIT DES FEDERBEINES IST MIT HOCHVERDICHTETEM STICKSTOFF GEFÜLLT. VERSUCHEN SIE NIE DAS FEDERBEIN ZU ZERLEGEN ODER WARTUNGSARBEITEN SELBST DURCHZUFÜHREN, SCHWERE VERLETZUNGEN KÖNNTEN DIE FOLGE SEIN. LÖSEN SIE DAHER AUCH NIE DIE SCHWARZE VERSCHRAUBUNG (24MM).



Zugstufendämpfung des Federbeines einstellen

Der Dämpfungsgrad der Zugstufe kann mit der Einstellschraube ❷ verstell werden. Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

STANDARDEINSTELLUNG:

- Einstellschraube bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen
- dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

950 Adventure12 Klicks

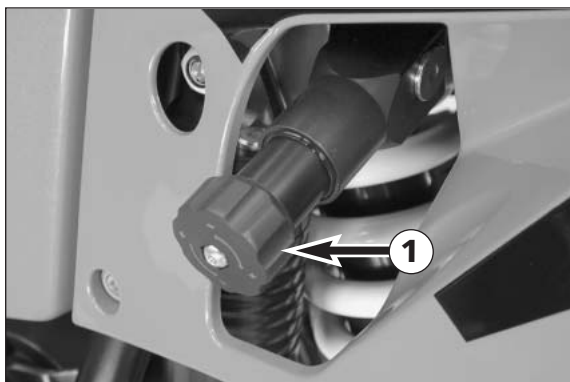
950 Adventure S17 Klicks



ACHTUNG



DIE DÄMPFEREINHEIT DES FEDERBEINES IST MIT HOCHVERDICHTETEM STICKSTOFF GEFÜLLT. VERSUCHEN SIE NIE DAS FEDERBEIN ZU ZERLEGEN ODER WARTUNGSARBEITEN SELBST DURCHZUFÜHREN, SCHWERE VERLETZUNGEN KÖNNTEN DIE FOLGE SEIN. LÖSEN SIE DAHER AUCH NIE DIE VERSCHRAUBUNG ❸ (15MM).



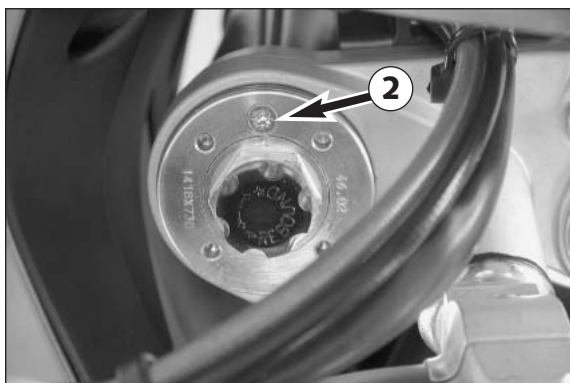
Federvorspannung des Federbeines einstellen

Gepäck und Beifahrer belasten hauptsächlich das Federbein. Um optimale Fahreigenschaften zu gewährleisten, muß die Federvorspannung des Federbeines der Belastung angepaßt werden.

Durch drehen des Handrades ❶ wird die Federvorspannung hydraulisch verstellt. Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die die Federvorspannung, drehen gegen den Uhrzeigersinn senkt die Federvorspannung. In der Tabelle „Grundeinstellung Federbein“ finden Sie unsere Erfahrungswerte, die Ihnen die Einstellung erleichtern sollen.

STANDARDEINSTELLUNG:

- Handrad bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen
- Handrad 6 Umdrehungen im Uhrzeigersinn drehen



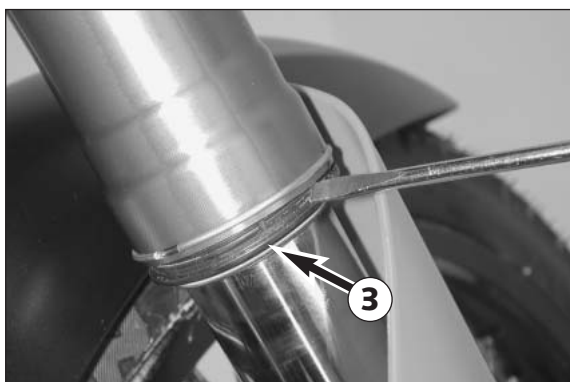
Gabelbeine entlüften

Die Gabelbeine sind regelmäßig zu entlüften (siehe Wartungsplan).

Dazu Motorrad auf Seitenständer stellen und die Entlüftungsschrauben ❷ kurz entfernen, um eventuellen Überdruck aus dem Gabelinneren entweichen zu lassen.

! VORSICHT !

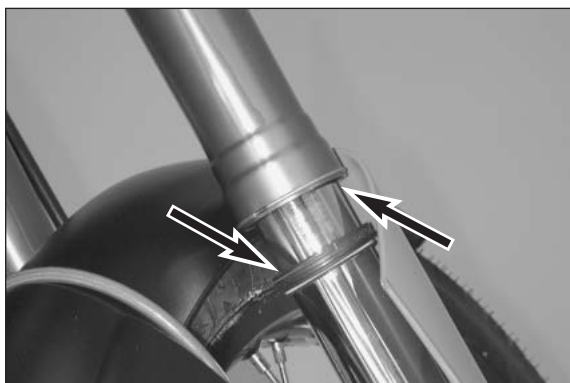
ZU HOHER DRUCK IM GABELINNEREN KANN AUCH UNDICHTHEITEN AN DER GABEL VERURSACHEN. WENN IHRE GABEL UNDICHT IST, SOLLTEN SIE ZUERST DIE ENTLÜFTUNGSSCHRAUBEN LOCKERN, BEVOR SIE DIE DICHUNGSELEMENTE TAUSCHEN LASSEN.



Staubmanschetten der Telegabel reinigen

Die Staubmanschetten ❸ sollen Staub und groben Schmutz vom Gabelholm abstreifen. Mit der Zeit kann aber auch Schmutz hinter die Staubmanschetten gelangen. Wird dieser Schmutz nicht entfernt, können die dahinterliegenden Öldichtringe undicht werden.

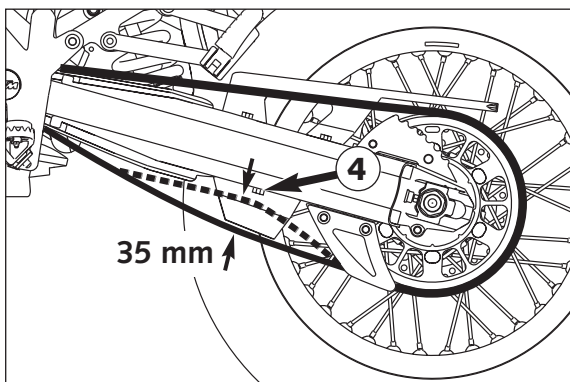
Staubmanschetten mit einem Schraubenzieher aus den Außenrohren hebeln und nach unten schieben.



Staubmanschetten, Außenrohre und Gabelholme gründlich reinigen und mit Silikonspray behandeln. Abschließend die Staubmanschetten mit der Hand in die Außenrohre drücken.

⚠ ACHTUNG ⚠

ES DARF KEIN SILIKONÖL AUF DEN VORDERREIFEN ODER DIE BREMSSCHEIBEN GELANGEN, DIE BODENHAFTUNG DES REIFENS UND DIE BREMSWIRKUNG DER VORDERRADBREMSE WÜRDEN DADURCH STARK REDUZIERT.



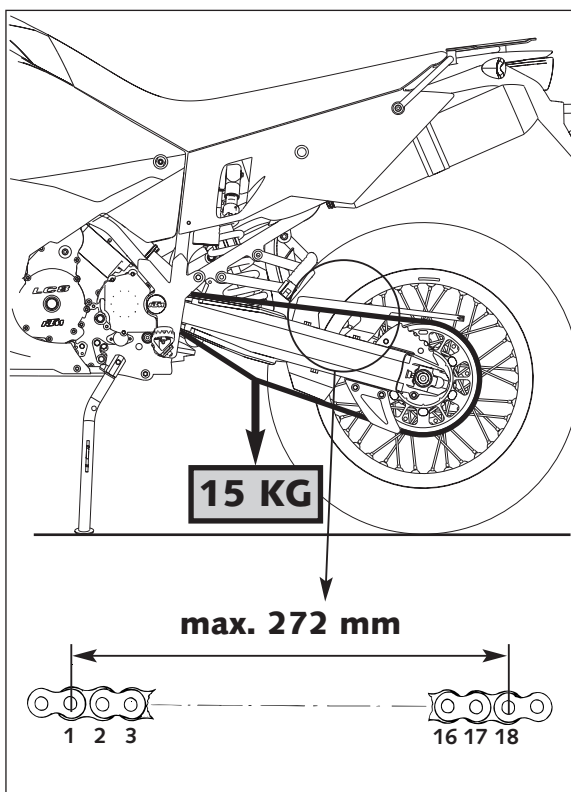
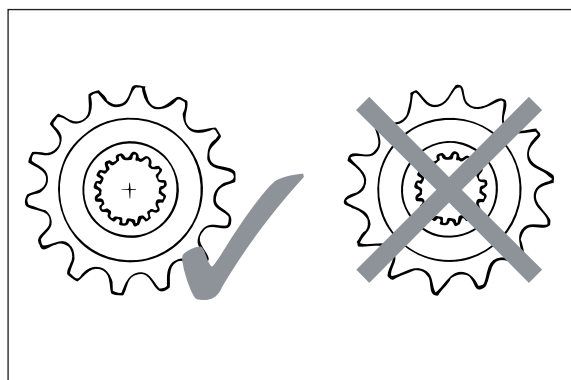
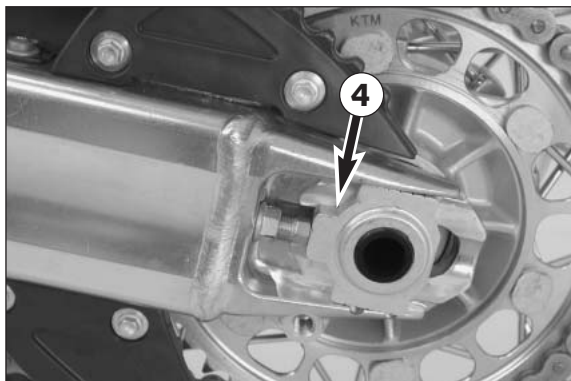
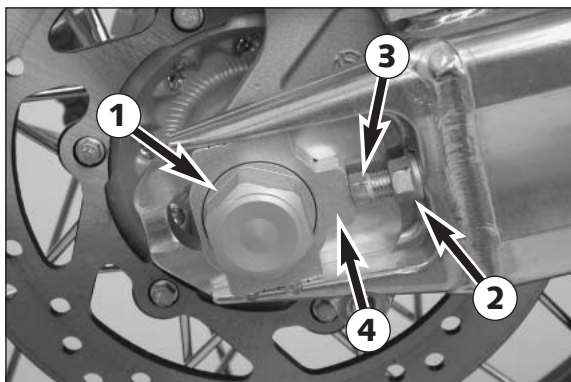
Kettenspannung kontrollieren

Motorrad auf Seitenständer stellen und Getriebe auf Leerlauf schalten.

Im Bereich der unteren Kettenschuttschraube ❹ soll der Kettendurchhang 35 mm betragen.

⚠ ACHTUNG ⚠

- IST DIE KETTE ZU STARK GESpanNT WERDEN DIE KOMPONENTEN DER SEKUNDÄRKRAFTÜBERTRAGUNG (KETTE, KETTENRÄDER, LAGER IM GETRIEBE UND IM HINTERRAD) ZUSÄTZLICH BELASTET. NEBEN VORZEITIGEM VERSCHLEISS KANN IM EXTREM FALL DIE KETTE REISSEN ODER DIE ABTRIEBSWELLE DES GETRIEBES BRECHEN.
- IST DIE KETTE HINGEGEN ZU LOCKER, KANN SIE VON DEN KETTENRÄDERN FALLEN UND DAS HINTERRAD BLOCKIEREN ODER DEN MOTOR BESCHÄDIGEN.
- IN BEIDEN FÄLLEN KANN DAS MOTORRAD LEICHT AUSSER KONTROLLE GERATEN.



Kettenspannung korrigieren

Bundmutter ❶ lockern, Kontermuttern ❷ lockern und Einstellschrauben ❸ links und rechts gleich weit verdrehen. Kontermuttern ❷ festziehen. Prüfen Sie vor dem Festziehen der Steckachse, ob die Kettenspanner ❹ an den Einstellschrauben anliegen und ob das Hinterrad mit dem Vorderrad fluchtet.

Bundmutter ❶ mit 110 Nm festziehen.



ACHTUNG



FALLS SIE BEIM EINBAUEN KEINEN DREHMOMENTSCHLÜSSEL ZUR VERFÜGUNG HABEN, LASSEN SIE DAS ANZUGSDREHMOMENT MÖGLICHT BALD IN EINER KTM FACHWERKSTÄTTE BERICHTIGEN. EINE LOCKERE STECKACHSE KANN ZU UNSTABLEM FAHRVERHALTEN DES MOTORRADES FÜHREN.

Kettenpflege

Bei der X-Ring-Kette ist die Wartung auf ein Minimum reduziert. Die Reinigung erfolgt am besten mit einem sanften Wasserstrahl. Keinesfalls Bürsten oder Lösungsmittel zum Reinigen verwenden. Nach dem Trocknen soll ein speziell für X-Ring-Ketten geeignetes Kettenspray (Motorex Chainlube 622) verwendet werden.



ACHTUNG



- ES DARF KEIN SCHMIERMITTEL AUF DEN HINTERREIFEN ODER DIE BREMSSCHEIBE GELANGEN, DIE BODENHAFTUNG DES REIFENS UND DIE BREMSWIRKUNG DER HINTERRADBREMSE WÜRDEN DADURCH STARK REDUZIERT UND DAS MOTORRAD LEICHT AUS DER KONTROLLE GERATEN.
- DIE KETTE BESITZT AUS SICHERHEITSGRÜNDEN KEIN KETTENSCHLOSS. LASSEN SIE DIE KETTE IMMER IN EINER KTM FACHWERKSTÄTTE ERNEUERN, DORT VERFÜGT MAN ÜBER DAS NOTWENDIGE KETTENNIETWERKZEUG.
- ES DARF KEINESFALLS EIN NORMALES KETTENSCHLOSS MONTIERT WERDEN.

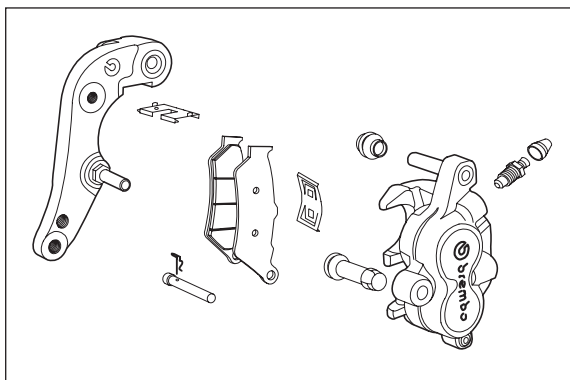
Kettenräder und Kettenführungen sollten bei dieser Gelegenheit ebenfalls auf Verschleiß geprüft werden und nötigenfalls erneuert werden.

Kettenverschleiß prüfen

Den Kettenverschleiß prüfen Sie am Besten wie folgt: Schalten Sie das Getriebe auf Leerlauf und belasten Sie den unteren Ketten teil mit ca. 15 Kilogramm (siehe Abbildung). Nun wird der Abstand von 18 Kettenrollen am oberen Kettenteil gemessen. Spätestens bei einem Abstand von 272 mm sollte die Kette erneuert werden. Ketten nützen sich nicht immer gleichmäßig ab, wiederholen Sie deshalb diese Messung an verschiedenen Stellen der Kette. Wenn X-Ringe fehlen, ist die Kette zu erneuern.

HINWEIS:

Wenn eine neue Kette montiert wird, sollten auch die Kettenräder erneuert werden. Neue Ketten nützen sich auf alten, eingelaufenen Kettenrädern schneller ab.



Grundsätzliche Hinweise zu KTM Scheibenbremsen

BREMSZANGEN:

Die Bremszangen dieser Modellreihe sind „schwimmend“ gelagert, das heißt, sie sind nicht fix mit dem Bremszangenträger verbunden. Durch den seitlichen Ausgleich wird immer eine optimale Anlage der Bremsklötze an die Bremsscheibe erreicht. Die Schrauben des Bremszangenträgers sind mit Loctite 243 zu sichern und mit 25 Nm festzuziehen.



ACHTUNG



LASSEN SIE AUS SICHERHEITSGRÜNDEN WARTUNGSARBEITEN UND REPARATUREN AN DER BREMSANLAGE IMMER IN EINER KTM FACHWERKSTÄTTE DURCHFÜHREN.



BREMSKLÖTZE:

Ihr Motorrad ist vorne und hinten mit Sinterbremsklötzen ausgerüstet und ist auch so typisiert. Sie gewährleisten optimale Bremsseigenschaften.

Bremsklötze vorne: Toshiba TT 2172 HH

Bremsklötze hinten: Toshiba TT 2701 HH



ACHTUNG



IM ZUBEHÖRHANDEL ERHÄLTICHE BREMSKLÖTZE SIND OFT NICHT FÜR DEN STRASSEN-BETRIEB IHRES KTM MOTORRADES ZUGELASSEN. AUFBAU UND REIBWERT DER BREMSKLÖTZE UND DAMIT AUCH DIE BREMSLEISTUNG KÖNNEN STARK VON DEN ORIGINAL KTM BREMSKLÖTZEN ABWEICHEN. WENN SIE BREMSKLÖTZE VERWENDEN, DIE VON DER ERSTAUSRÜSTUNG ABWEICHEN, IST NICHT GEWÄHRLEISTET, DASS DIESE EINE STRASSENZULASSUNG AUFWEISEN. IHR MOTORRAD ENTSPRICHT DANN NICHT MEHR DER STRASSENZULASSUNG UND ES ERLICHT DIE GARANTIE.



BREMSFLÜSSIGKEITSBEHÄLTER:

Die Bremsflüssigkeitsbehälter der Vorderrad- und Hinterradbremse sind so dimensioniert, daß auch bei abgenutzten Bremsklötzen kein Nachfüllen von Bremsflüssigkeit erforderlich ist. Es besteht also unter normalen Verhältnissen kein Anlaß die Behälterdeckel zu entfernen. Fällt der Bremsflüssigkeitsstand unter den Minimalwert, deutet dies auf Undichtheit im Bremssystem bzw. total abgenutzte Bremsklötze hin. Suchen Sie in diesem Fall sofort eine KTM Fachwerkstätte auf.

BREMSFLÜSSIGKEIT:

Die Bremsanlagen werden von KTM mit Motorex Brake Fluid DOT 5.1 Bremsflüssigkeit gefüllt, eine der hochwertigsten Bremsflüssigkeiten, die zur Zeit im Handel sind. Wir empfehlen, diese auch später zu verwenden. DOT 5.1 Bremsflüssigkeit basiert auf Glykolether und ist bernsteinfarben. Steht zum Nachfüllen keine DOT 5.1 zur Verfügung kann notfalls Bremsflüssigkeit DOT 4 verwendet werden. Diese sollten Sie aber möglichst bald durch DOT 5.1 ersetzen. Verwenden Sie **keinesfalls** Bremsflüssigkeit **DOT 5**. Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Brems-schläuche sind nicht dafür ausgelegt.

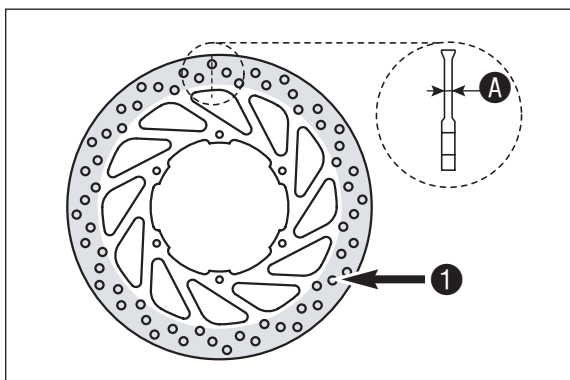
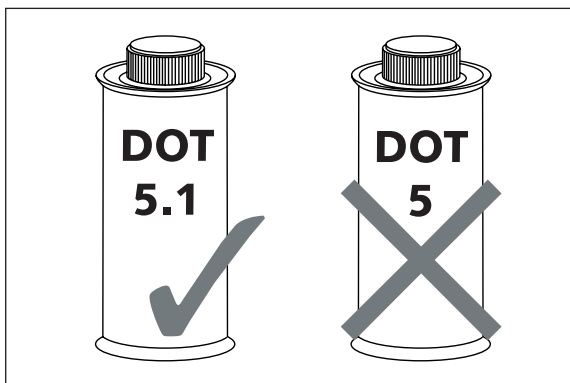
Bremsflüssigkeit ist hohen thermischen Belastungen ausgesetzt und nimmt Feuchtigkeit aus der Luft auf, die den Siedepunkt senkt. Die Bremsflüssigkeit muß daher in den vorgeschriebenen Zeitabständen gewechselt werden.



ACHTUNG



LASSEN SIE DIE BREMSFLÜSSIGKEIT DER VORDERRAD- UND HINTERRADBREMSE ALLE 2 JAHRE IN EINER KTM FACHWERKSTÄTTE ERNEuern.



BREMSSCHEIBEN:

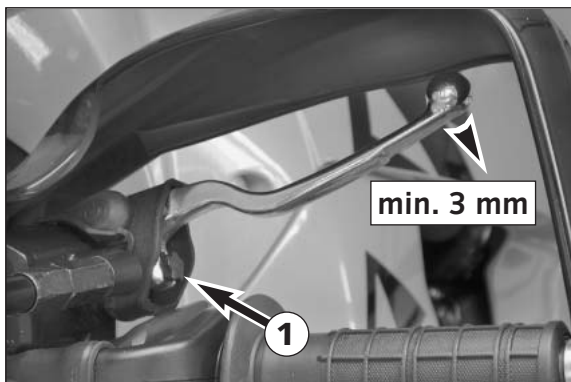
Durch Verschleiß reduziert sich die Stärke der Bremsscheibe im Bereich der Anlagefläche ① der Bremsklötze. Die Bremsscheibe darf an der schwächsten Stelle A nicht dünner als 4,5 mm sein. Kontrollieren Sie den Verschleiß an mehreren Stellen.



ACHTUNG



BREMSSCHEIBEN MIT WENIGER ALS 4,5 mm STÄRKE SIND EIN SICHERHEITSRISIKO. LASSEN SIE ABGENUTZTE BREMSSCHEIBEN UNVERZÜGLICH ERNEuern.

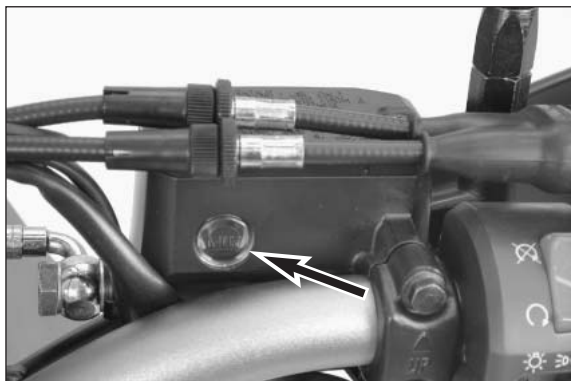


Leerweg am Handbremshebel einstellen

Der Leerweg am Handbremshebel kann mit der Stellschraube ❶ verändert werden. Dadurch kann die Position des Druckpunktes (jener Widerstand, der am Handbremshebel spürbar wird, wenn die Bremsklötze an die Brems Scheibe gepreßt werden) für jede Handgröße eingestellt werden.

! VORSICHT !

DER LEERWEG AM HANDBREMSHEBEL MUSS MINDESTENS 3 MM BETRAGEN. ERST DANN DARF DER KOLBEN IM HANDBREMSZYLINDER BEWEGT WERDEN (AM STÄRKEREN WIDERSTAND DES HANDBREMSHEBELS ZU ERKENNEN). IST DIESER LEERWEG NICHT VORHANDEN, BAUT SICH IM BREMSYSTEM DRUCK AUF UND DIE VORDERRADBREMSE KANN DURCH ÜBERHITZUNG AUSFALLEN.

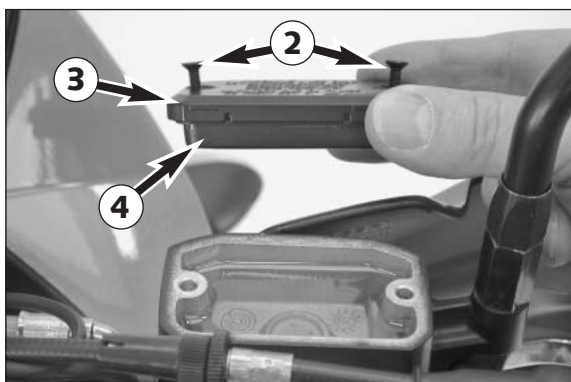


Bremsflüssigkeitsstand vorne prüfen

Der Bremsflüssigkeitsbehälter ist mit dem Handbremszylinder am Lenker kombiniert und hat ein Schauglas. Der Bremsflüssigkeitsstand darf bei waagrechtem Behälter nicht unter die Mitte des Schauglases sinken.

⚠ ACHTUNG ⚠

- FÄLLT DER BREMSFLÜSSIGKEITSSTAND UNTER DEN MINIMALWERT, DEUTET DIES AUF UNDICHTHEIT IM BREMSYSTEM BZW. TOTAL ABGENÜTZTE BREMSKLÖTZE HIN. SUCHEN SIE IN DIESEM FALL SOFORT EINE KTM FACHWEKSTÄTTE AUF.
- Lassen Sie die Bremsflüssigkeit alle 2 Jahre in einer KTM Fachwerkstätte wechseln.



Bremsflüssigkeit vorne nachfüllen *

Unter normalen Verhältnissen ist ein Nachfüllen von Bremsflüssigkeit nicht erforderlich (siehe Grundsätzliche Hinweise zu KTM Scheibenbremsen). Sobald der Bremsflüssigkeitsstand die MIN Markierung erreicht hat, muß aber Bremsflüssigkeit nachgefüllt werden.

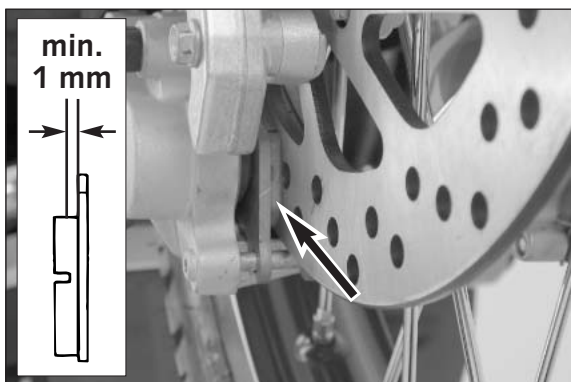
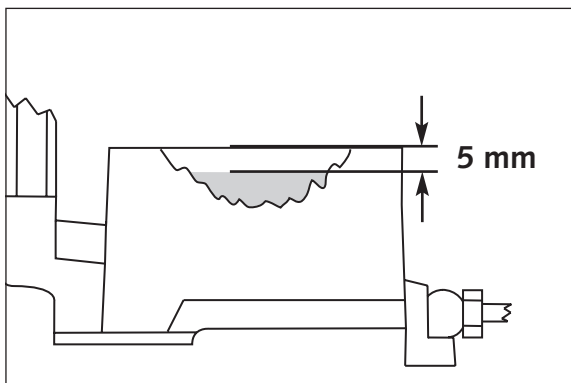
Die Schrauben ❷ entfernen und Deckel ❸ mit Gummibalg ❹ abnehmen. Die Kolben der vorderen Bremszangen ganz zurückdrücken, nötigenfalls Vorderrad ausbauen. Handbremszylinder in waagrechte Position bringen und Bremsflüssigkeit DOT 5.1 (Motorex Brake Fluid DOT 5.1) bis 5 mm unter die Behälter-Oberkante auffüllen. Gummibalg, Deckel und Schrauben wieder montieren. Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit mit Wasser abwaschen. Vorderradbremse betätigen, bis der Druckpunkt vorhanden ist.

⚠ ACHTUNG ⚠

- VORDERRADBREMSE BETÄTIGEN, BIS DER DRUCKPUNKT VORHANDEN IST.
- KEINESFALLS DARF BREMSFLÜSSIGKEIT DOT 5 VERWENDET WERDEN! DIESE BASIERT AUF SILIKONÖL UND IST PURPUR GEFÄRBT. DICHTUNGEN UND BREMS-SCHLÄUCHE MÜSSEN SPEZIELL DAFÜR AUSGELEGT SEIN.
- LAGERN SIE BREMSFLÜSSIGKEIT AUSSER REICHWEITE VON KINDERN.
- BREMSFLÜSSIGKEIT KANN HAUTREIZUNGEN VERURSACHEN. NICHT MIT HAUT ODER AUGEN IN BERÜHRUNG BRINGEN. FALLS BREMSFLÜSSIGKEIT IN DIE AUGEN SPRITZT, GRÜNDLICH MIT WASSER SPÜLEN UND EINEN ARZT AUFsuchen.

! VORSICHT !

- BRINGEN SIE BREMSFLÜSSIGKEIT NICHT MIT LACKIERTEN TEILEN IN BERÜHRUNG, BREMSFLÜSSIGKEIT GREIFT LACK AN!
- VERWENDEN SIE NUR SAUBERE BREMSFLÜSSIGKEIT AUS EINEM DICHT VERSCHLOSSENNEM BEHÄLTER.



Bremsklötze vorne kontrollieren

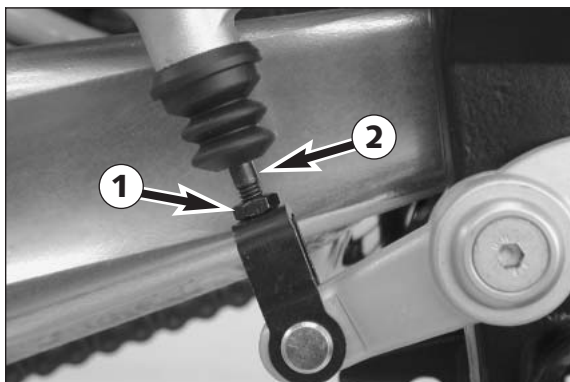
Die Bremsklötze sind von unten einzusehen. Die Belagstärke darf 1 mm nicht unterschreiten.

⚠ ACHTUNG ⚠

DIE BELAGSTÄRKE DER BREMSKLÖTZE DARF AN DER SCHWÄCHSTEN STELLE 1 MM NICHT UNTERSCHREITEN, ANSONSTEN KANN EIN BREMSVERSAGEN AUFTRETEN. LASSEN SIE DAHER IM INTERESSE IHRER EIGENEN SICHERHEIT DIE BREMSKLÖTZE RECHTZEITIG ERNEuern.

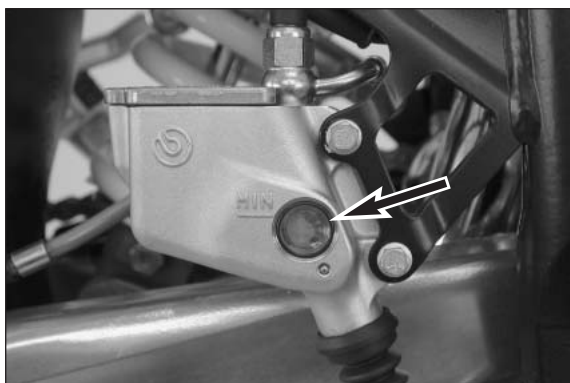
! VORSICHT !

WERDEN DIE BREMSKLÖTZE ZU SPÄT ERNEUERT, SODASS DER BELAG TEILWEISE ODER ZUR GÄNZE ABGESCHLIFFEN IST, SCHLEIFEN DIE STAHLTEILE DER BREMSKLÖTZE AN DEN BREMSscheiben. DADURCH LÄSST DIE BREMSWIRKUNG STARK NACH UND DIE BREMS-Scheiben WERDEN ZERSTÖRT.



Grundstellung des Fußbremshebels ändern *

Lösen Sie die Kontermutter ❶ und verdrehen Sie die Druckstange ❷ bis der Fußbremshebel die passende Stellung erreicht hat. Danach Kontermutter festziehen.



Bremsflüssigkeitsstand hinten prüfen

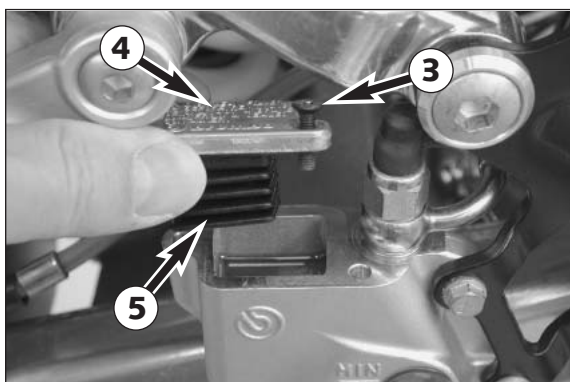
Der Bremsflüssigkeitsbehälter für die hintere Scheibenbremse ist mit dem Fußbremszylinder kominert und hat ein Schauglas. Der Bremsflüssigkeitsstand darf bei senkrecht abgestelltem Fahrzeug nicht unter die „MIN“-Markierung sinken.



ACHTUNG



- FÄLLT DER BREMSFLÜSSIGKEITSSTAND UNTER DEN MINIMALWERT, DEUTET DIES AUF UNDICHTHEIT IM BREMSSYSTEM BZW. TOTAL ABGENÜTZTE BREMSKLÖTZE HIN. SUCHEN SIE IN DIESEM FALL SOFORT EINE KTM FACHWERKSTÄTTE AUF.
- Lassen Sie die Bremsflüssigkeit alle 2 Jahre in einer KTM Fachwerkstätte wechseln.



Bremsflüssigkeit hinten nachfüllen *

Unter normalen Verhältnissen ist ein Nachfüllen von Bremsflüssigkeit nicht erforderlich (siehe Grundsätzliche Hinweise zu KTM Scheibenbremsen). Sobald der Bremsflüssigkeitsstand die "MIN" Marke erreicht, muß aber Bremsflüssigkeit nachgefüllt werden.

Dazu die Schrauben ❸ entfernen und Deckel ❹ mit Gummibalg ❺ abnehmen. Die Kolben der hinteren Bremszange ganz zurückdrücken, nötigenfalls Hinterrad ausbauen. Bremsflüssigkeit DOT 5.1 (Motorex Brake Fluid DOT 5.1) bis 12 mm unter die Behälter-Oberkante auffüllen. Gummibalg, Deckel und Schrauben wieder montieren. Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit mit Wasser abwaschen. Hinterradbremse betätigen, bis der Druckpunkt vorhanden ist.



ACHTUNG



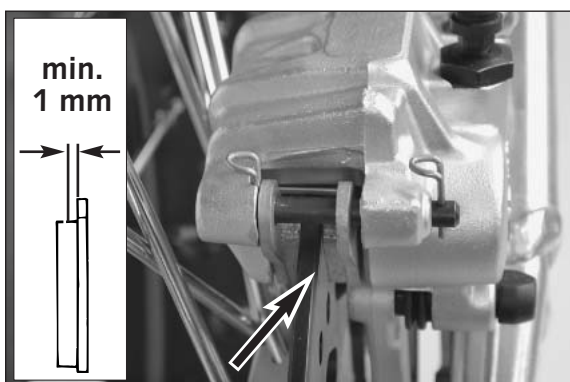
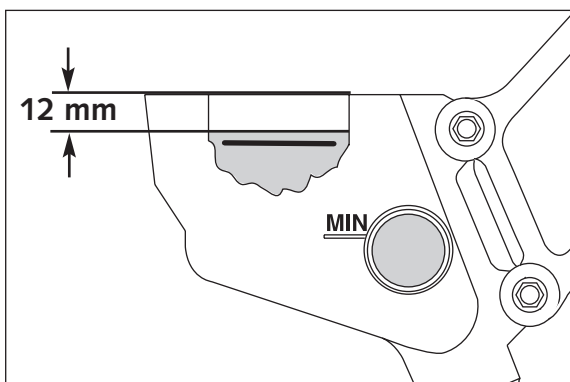
- HINTERRADBREMSE BETÄTIGEN, BIS DER DRUCKPUNKT VORHANDEN IST.
- KEINESFALLS DARF BREMSFLÜSSIGKEIT DOT 5 VERWENDET WERDEN! DIESE BASIERT AUF SILIKONÖL UND IST PURPUR GEFÄRBT. DICHTUNGEN UND BREMS-SCHLÄUCHE MÜSSEN SPEZIELL DAFÜR AUSGELEGT SEIN.
- LAGERN SIE BREMSFLÜSSIGKEIT AUSSER REICHWEITE VON KINDERN
- BREMSFLÜSSIGKEIT KANN HAUTREIZUNGEN VERURSACHEN. NICHT MIT HAUT ODER AUGEN IN BERÜHRUNG BRINGEN. FALLS BREMSFLÜSSIGKEIT IN DIE AUGEN SPRITZT, GRÜNDLICH MIT WASSER SPÜLEN UND EINEN ARZT AUFsuchen.



VORSICHT



- BRINGEN SIE BREMSFLÜSSIGKEIT NICHT MIT LACKIERTEN TEILEN IN BERÜHRUNG, BREMSFLÜSSIGKEIT GREIFT LACK AN!
- VERWENDEN SIE NUR SAUBERE BREMSFLÜSSIGKEIT AUS EINEM DICHT VERSCHLOSSENEM BEHÄLTER.



Bremsklötze hinten kontrollieren

Die Bremsklötze sind von hinten einzusehen. Die Belagstärke darf 1 mm nicht unterschreiten



ACHTUNG



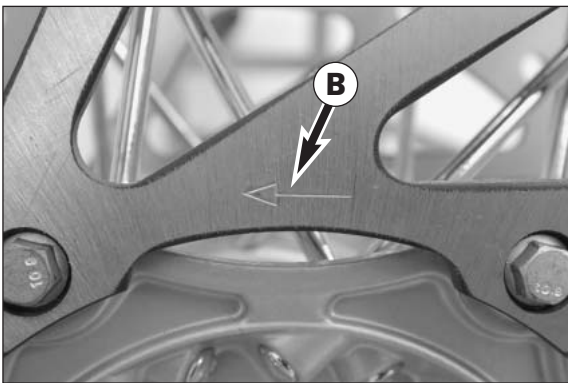
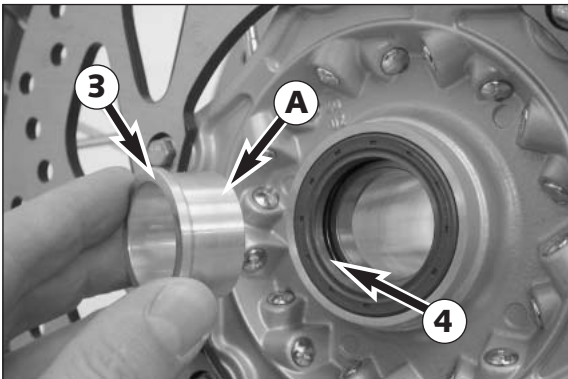
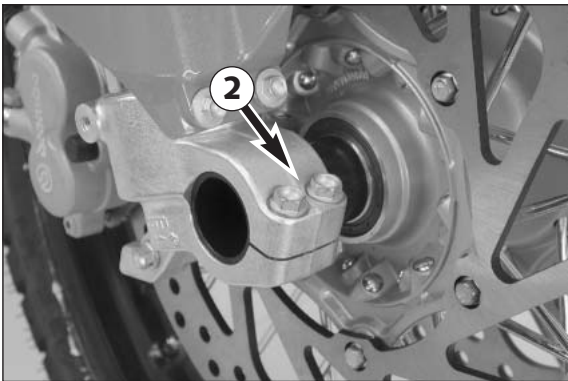
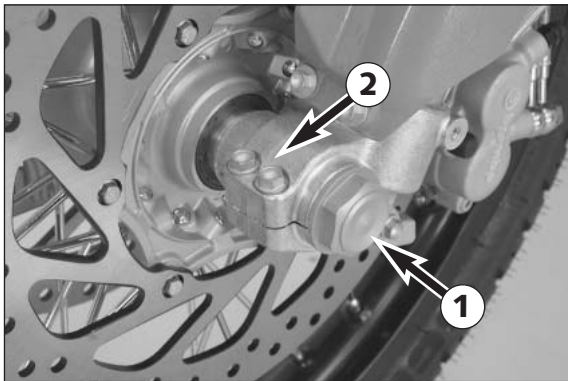
DIE BELAGSTÄRKE DER BREMSKLÖTZE DARF AN DER SCHWÄCHSTEN STELLE 1 MM NICHT UNTERSCHREITEN, ANSONSTEN KANN EIN BREMSVERSAGEN AUFTRETEN. LASSEN SIE DAHER IM INTERESSE IHRER EIGENEN SICHERHEIT DIE BREMSKLÖTZE RECHTZEITIG ERNEUERN.



VORSICHT



WERDEN DIE BREMSKLÖTZE ZU SPÄT ERNEUERT, SODASS DER BELAG TEILWEISE ODER ZUR GÄNZE ABGESCHLIFFEN IST, SCHLEIFEN DIE STAHLTEILE DER BREMSKLÖTZE AN DER BREMSSCHEIBE. DADURCH LÄSST DIE BREMSWIRKUNG STARK NACH UND DIE BREMS-SCHEIBE WIRD ZERSTÖRT.



Vorderrad aus- und einbauen *

Motorrad am Unterfahrschutz aufbocken, damit das Vorderrad den Boden nicht mehr berührt.

Bundschraube ① und Klemmschrauben ② an beide Gabelfäusten lockern. Bundschraube ca 8 Umdrehungen herausschrauben, mit der Hand auf die Bundschraube drücken um die Steckachse aus der Gabelfaust zu schieben und Bundschraube entfernen. Vorderrad halten und Steckachse herausziehen. Eine Bremszange leicht nach außen ziehen und Vorderrad aus der Gabel nehmen.

Linke ③ und rechte Distanzbüchse aus den Wellendichtringen nehmen.

!

VORSICHT

!

- BEI AUSGEBAUTEM VORDERRAD DIE HANDBREMSE NICHT BETÄTIGEN.
- LEGEN SIE DAS VORDERRAD IMMER SO AB, DASS DIE BREMSSCHEIBEN NICHT BESCHÄDIGT WERDEN.

Vor dem Einbauen des Vorderrades, die Wellendichtringe ④ und die Lauffläche A der Distanzbüchsen reinigen und fetten und Distanzbüchsen montieren (breite Distanzbüchse in den linken Wellendichtring). Bremsklötze mit einem Schraubendreher etwas zurückdrücken. Vorderrad der Laufrichtung entsprechend, siehe Pfeile B an den Bremscheiben, bereitstellen.

Zum Einbauen des Vorderrades dieses in die Gabel heben, eine Bremszange leicht nach außen ziehen und Reifen zwischen die Bremszangen schieben. Bremscheiben in die Bremszangen einführen und Steckachse montieren. Bundschraube ① montieren und leicht anziehen, Klemmschrauben ② an der rechten Gabelfaust (in Fahrtrichtung gesehen) festziehen um ein Verdrehen der Steckachse zu verhindern und Bundmutter mit 60 Nm festziehen.

Klemmschrauben an der rechten Gabelfaust lösen, Motorrad vom Ständer nehmen, Vorderradbremse betätigen und Gabel einige Male kräftig einfedern, damit sich die Gabelbeine ausrichten.

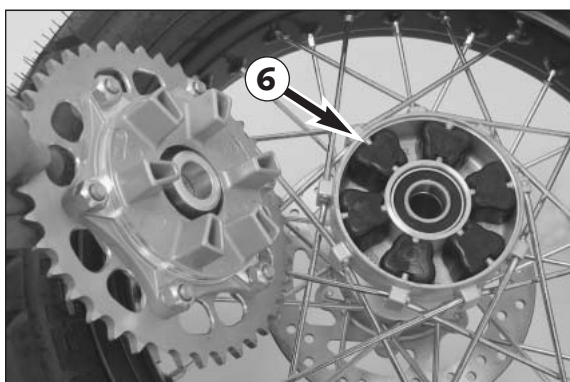
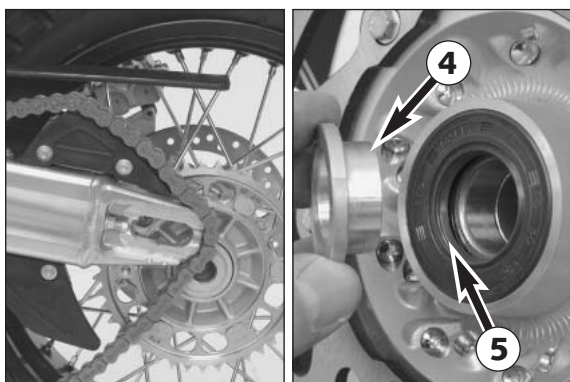
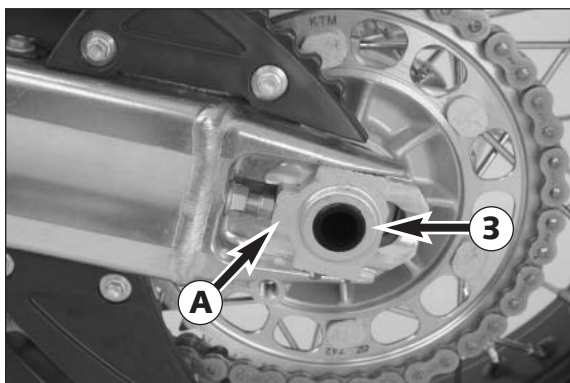
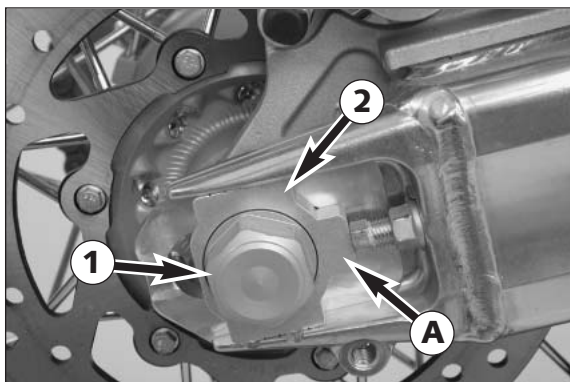
Erst dann die Klemmschrauben an beiden Gabelfäusten mit 10 Nm festziehen.

⚠

ACHTUNG

⚠

- FALLS SIE BEIM EINBAUEN KEINEN DREHMOMENTSCHLÜSSEL ZUR VERFÜGUNG HABEN, LASSEN SIE DIE ANZUGSDREHMOMENTE MÖGLICHST BALD IN EINER KTM FACHWERKSTÄTTE BERICHTIGEN. EINE LOCKERE STECKACHSE KANN ZU UNSTABLEM FAHRVERHALTEN DES MOTORRADES FÜHREN.
- BETÄTIGEN SIE NACH DEM EINBAUEN DES VORDERRADES IMMER DIE HANDBREMSE, BIS DER DRUCKPUNKT VORHANDEN IST.
- HALTEN SIE DIE BREMSSCHEIBEN UNBEDINGT ÖL- UND FETTFREI, DIE BREMSWIRKUNG WÜRDEN SONST STARK REDUZIERT.



Hinterrad aus- und einbauen *

Motorrad am Unterfahrschutz aufbocken, damit das Hinterrad den Boden nicht berührt.

Bundmutter ❶ abschrauben, Kettenspanner ❷ abnehmen, Hinterrad festhalten, und Steckachse ❸ herausziehen. Hinterrad so weit als möglich nach vorne schieben, Kette vom Kettenrad nehmen und auf Kettenradschutz ablegen. Hinterrad vorsichtig aus dem Schwingarm heben.

! VORSICHT !

- BEI AUSGEBAUTEM HINTERRAD DIE FUSSBREMSE NICHT BETÄTIGEN.
- LEGEN SIE DAS RAD IMMER MIT DER BREMSSCHEIBE NACH OBEN AB, DIE BREMSSCHEIBE KANN SONST BESCHÄDIGT WERDEN.
- WIRD DIE STECKACHSE AUSGEBAUT, SIND DIE GEWINDE DER STECKACHSE UND DER BUNDMUTTER GRÜNDLICH ZU REINIGEN UND FRISCH ZU FETTEN (MOTOREX LONG THERM 2000), UM EIN FESTGEHEN DES GEWINDES ZU VERMEIDEN.

HINWEIS: Wenn das Hinterrad ausgebaut ist, sollten auch die Dämpfungsgummi in der Hinterradnabe kontrolliert werden.

Vor dem Einbauen des Hinterrades die Lauffläche der Büchse ❹ und den Wellendichtring ❺ reinigen und fetten.

Der Einbau erfolgt in sinngemäß umgekehrter Reihenfolge. Achten Sie auf gleiche Einbaulage von Steckachse und Kettenspanner, die Nasen A müssen nach vorne zeigen.

Vor dem Festziehen der Bundmutter mit 110 Nm, das Hinterrad nach vorne drücken, damit die Kettenspanner an den Spannschrauben anliegen.

⚠ ACHTUNG ⚠

- FALLS SIE BEIM EINBAUEN KEINEN DREHMOMENTSCHLÜSSEL ZUR VERFÜGUNG HABEN, LASSEN SIE DAS ANZUGSDREHMOMENT MÖGLICHT BALD IN EINER KTM FACHWERKSTÄTTE BERICHTIGEN. EINE LOCKERE STECKACHSE KANN ZU UNSTABLEM FAHRVERHALTEN DES MOTORRADES FÜHREN.
- BETÄTIGEN SIE NACH DEM EINBAU DES HINTERRADES IMMER DIE FUSSBREMSE, BIS DER DRUCKPUNKT VORHANDEN IST.
- HALTEN SIE DIE BREMSSCHEIBE UNBEDINGT ÖL- UND FETTFREI, DIE BREMSWIRKUNG WÜRDEN SONST STARK REDUZIERT.

Dämpfungsgummi der Hinterradnabe prüfen *

Die LC8 Modelle haben eine gedämpfte Hinterradnabe. Dabei wird die Kraft des Motors vom Kettenrad über 6 Dämpfungsgummi ❹ auf das Hinterrad übertragen. Diese 6 Dämpfungsgummi nützen sich im Betrieb ab. Ist das Hinterrad ausgebaut, sollten Sie bei dieser Gelegenheit die Dämpfungsgummi auf Verschleiß prüfen.

Dazu das Hinterrad mit dem Kettenrad nach oben auf eine Werkbank legen und die Steckachse in die Nabe stecken. Nun halten Sie das Hinterrad fest und versuchen das Kettenrad zu verdrehen. Das Kettenrad darf sich außen gemessen maximal 5 mm verdrehen lassen. Ist das Spiel größer, sind alle 6 Dämpfungsgummi zu tauschen.

Kontrollieren Sie die Dämpfungsgummi auch auf Beschädigungen und Verschmutzung.

! VORSICHT !

WERDEN DIE DÄMPFUNGSGUMMI NICHT ZEITGERECHT GETAUSCHT, WIRD DER KETTENRADTRÄGER UND DIE HINTERRADNABE BESCHÄDIGT. ERNEuern SIE NICHT EINZELNE SONDERN IMMER ALLE 6 DÄMPFUNGSGUMMI.



REIFENLUFTDRUCK

| 950 Adventure | vorne | hinten |
|----------------------|---------|---------|
| Straße solo | 2,4 bar | 2,6 bar |
| Straße mit Beifahrer | 2,4 bar | 2,8 bar |
| volle Nutzlast | 2,4 bar | 2,8 bar |

Reifen, Reifenluftdruck

Reifentyp, Reifenzustand und Reifenluftdruck beeinflussen das Fahrverhalten des Motorrads. Sie müssen vor jeder Fahrt kontrolliert werden.



ACHTUNG



- UM FAHR SICHERHEIT UND OPTIMALE FAHREIGENSCHAFTEN ZU GEWÄHRLEISTEN, DÜRFEN NUR VON KTM FREIGELEGTE REIFEN VERWENDET WERDEN. ANDERE REIFEN KÖNNEN SICH NEGATIV AUF DAS FAHRVERHALTEN AUSWIRKEN (zB „PENDELN“ BEI HOHEN GESCHWINDIGKEITEN).
- WENN REIFEN MIT EINEM GESCHWINDIGKEITSINDEX NIEDRIGER ALS „V“ (240 km/h) DARF DIE ENTSPRECHENDE HÖCHSTGESCHWINDIGKEIT NICHT ÜBERSCHRITTEN WERDEN. ES MUSS EINE KLEBEFOLIE MIT ANGABE DER HÖCHSTGESCHWINDIGKEIT IM SICHTBEREICH DES FAHRERS AM MOTORRAD ANGEBRACHT WERDEN.
- Die Reifendimension finden Sie in den Technischen Daten und im Typenschein
- Der Reifenzustand muß vor jeder Fahrt kontrolliert werden. Untersuchen Sie den Reifen auf Schnitte, eingefahrene Nägel oder andere spitze Gegenstände.
- Zur Mindestprofiltiefe beachten Sie bitte die gesetzlichen Vorschriften in Ihrem Land. Wir empfehlen, die Reifen spätestens bei einer Profiltiefe von 2 mm erneuern zu lassen.
- Der Reifenluftdruck sollte regelmäßig bei "kalten" Reifen kontrolliert werden. Passen Sie den Luftdruck dem Gesamtgewicht des Motorrads an. Richtiger Luftdruck gewährleistet optimalen Fahrkomfort und maximale Lebensdauer des Reifens.



ACHTUNG



- LASSEN SIE NUR REIFEN MONTIEREN, DIE VON KTM FREIGELEGTE SIND. ANDERE REIFEN KÖNNEN SICH NEGATIV AUF DAS FAHRVERHALTEN AUSWIRKEN.
- FÜR VORDER- UND HINTERRAD REIFEN DER GLEICHEN MARKE UND DES GLEICHEN TYPUS VERWENDEN.
- BESCHÄDIGTE REIFEN MÜSSEN IM INTERESSE IHRER SICHERHEIT SOFORT ERNEUERT WERDEN.
- ABGEFAHRENE REIFEN WIRKEN SICH BESONDERS AUF NASSER FAHRBAHN UNGÜNSTIG AUF DAS FAHRVERHALTEN AUS
- ZU GERINGER REIFENLUFTDRUCK FÜHRT ZU ABNORMALEM VERSCHLEISS UND ZUR ÜBERHITZUNG DES REIFENS
- NEUE REIFEN HABEN EINE GLATTE OBERFLÄCHE UND DAHER NICHT DIE VOLLE HAFTFÄHIGKEIT. DIE GESAMTE LAUFLÄCHE MUSS DIE ERSTEN 200 KILOMETER BEI GEMÄSSIGTER FAHRWEISE DURCH EINFAHREN IN VERSCHIEDENEN SCHRÄGLAGEN AUFGERAUT WERDEN. ERST DURCH DAS EINFAHREN WIRD DIE VOLLE HAFTFÄHIGKEIT ERREICHT.
- AUS SICHERHEITSGRÜNDEN EMPFEHLEN WIR BEI DER MONTAGE EINES NEUEN REIFENS AUCH DEN VENTILEINSATZ ZU ERNEuern.



Speichenspannung kontrollieren

Korrekte Speichenspannung ist für die Stabilität des Rades und damit auch für die Fahrsicherheit sehr wichtig. Durch eine lockere Speiche wird das Rad unwuchtig und es lockern sich in kurzer Zeit andere Speichen. Prüfen Sie die Speichenspannung, besonders am neuen Motorrad, regelmäßig. Zur Kontrolle schlagen Sie mit der Klinge eines Schraubendrehers jede Speiche kurz an (siehe Abbildung). Dabei muß ein heller Ton erklingen. Dämpfe Töne deuten auf lockere Speichen hin. Lassen Sie bei Bedarf die Speichen in einer Fachwerkstätte nachziehen und das Rad zentrieren.



ACHTUNG



- WENN MIT LOCKEREN SPEICHEN WEITERGEFAHREN WIRD, KÖNNEN SPEICHEN REISSEN UND DADURCH UNSTABILES FAHRVERHALTEN BEWIRKEN. GERISSENE SPEICHEN KÖNNEN DEN LUFTSCHLAUCH BESCHÄDIGEN, DAS MOTORRAD KANN DURCH DEN LUFTVERLUST LEICHT AUSSER KONTROLLE GERATEN.
- ZU FEST GESpanNTE SPEICHEN KÖNNEN DURCH LOCALE ÜBERLASTUNG REISSEN. DIE SPEICHEN MÜSSEN MIT EINEM DREHMOMENT VON 4 - 6 NM FESTGESpanNT SEIN.



Batterie

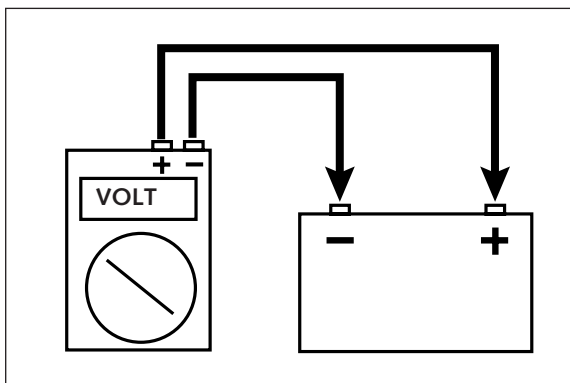
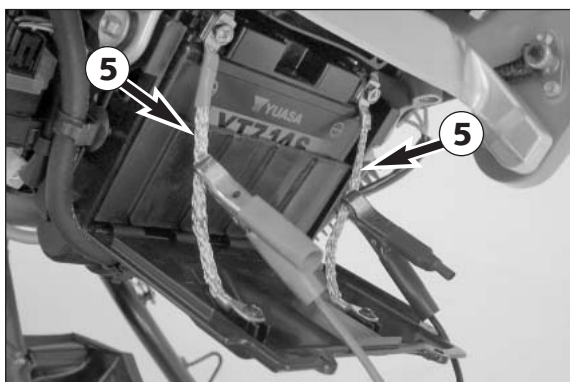
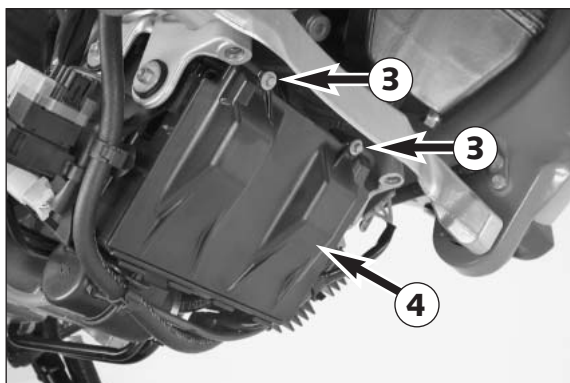
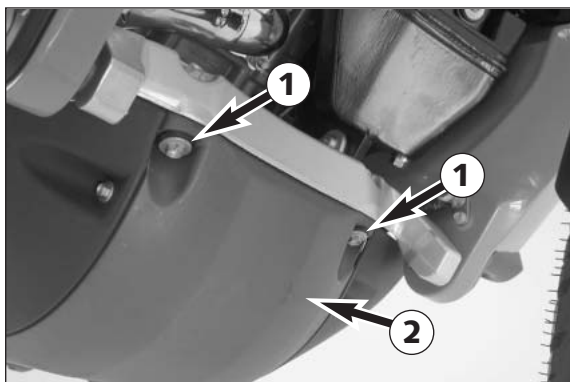
Die Batterie befindet sich vor dem Motor im Unterschutz und ist wartungsfrei. Elektrolytstand kontrollieren oder Wasser nachfüllen ist nicht nötig. Es sind lediglich die Batteriepole sauber zu halten und nötigenfalls mit säurefreiem Fett leicht einzufetten.



VORSICHT



DER VERSCHLUSSDECKEL ❶ DARF KEINESFALLS ENTFERNT WERDEN, DA DIE BATTERIE SONST BESCHÄDIGT WIRD.



Batterie aus- und einbauen *

Die Batterie braucht lediglich zur Stilllegung des Motorrads ausgebaut werden.

Dazu die Schrauben ① entfernen und Unterfahrschutz ② nach unten schwenken. Die Schrauben ③ entfernen und Batteriedeckel ④ nach vorne schwenken. Zuerst Minuspol dann Pluspol der Batterie abklemmen. Batteriedeckel abnehmen und Batterie samt Batteriehülle herausnehmen.

Batterie vor und nach der Lagerung aufladen. Lagertemperatur 0 - 35°C.

Beim Einbauen die Batterie samt Batteriehülle in das Batteriefach stellen und Batteriedeckel montieren. Zuerst die Leitungen am Pluspol, dann am Minuspol der Batterie anschließen, um Kurzschlüsse zu vermeiden. Batteriedeckel hochklappen und mit 2 Schrauben fixieren. Unterfahrschutz nach oben klappen, auf das Gewinde der beiden Schrauben Loctite 243 (Schraubensicherung) auftragen, Schrauben montieren und mit 25 Nm festziehen.



ACHTUNG



- SOLLTE AUS IRGEND EINEM GRUND ELEKTROLYT (SCHWEFELSÄURE) AUS DER BATTERIE AUSTRETEN IST HÖCHSTE VORSICHT GEBOTEN. ELEKTROLYT KANN SCHWERE VERBRENNUNGEN VERURSACHEN.
- BEI HAUTKONTAKT MIT REICHLICH WASSER Abspülen.
- FALLS ELEKTROLYT IN DIE AUGEN GELANGT, MINDESTENS 15 MINUTEN LANG MIT WASSER AUSSPÜLEN UND SOFORT EINEN ARZT AUFsuchen.
- OBWOHL ES SICH UM EINE VERSCHLOSSENE BATTERIE HANDELT, KÖNNEN DENNOCH EXPLOSIVE GASE AUSTRETEN. FUNKEN ODER OFFENE FLAMMEN VON DER BATTERIE FERNHALTEN.
- DEFEKTE BATTERIEN AUSSER REICHWEITE VON KINDERN HALTEN UND ORDNUNGSGEMÄSS ENTSORGEN.
- DIE SCHRAUBEN DES UNTERFAHRSCHUTZES MÜSSEN UNBEDINGT MIT LOCTITE 243 GESICHERT WERDEN, DAMIT DIESE NICHT LOCKER WERDEN.



VORSICHT



BATTERIE KEINESFALLS BEI LAUFENDEM MOTOR ABKLEMMEN, DADURCH WIRD DER REGLER-GLEICHRICHTER ZERSTÖRT.

Batterie laden

Unterfahrschutz und Batteriedeckel nach unten schwenken und den Ladezustand der Batterie ermitteln. Dazu mißt man mit einem Voltmeter die Spannung zwischen den Batteriepolen (Ruhespannung). Um eine exakte Messung zu erhalten, darf die Batterie mindestens 30 Minuten vorher weder geladen noch entladen werden.

Wenn die Spannung mehr als 12,4 V beträgt, ist keine Ladung erforderlich. Sollte sie jedoch unter 12,4 V liegen, so sollte nachgeladen werden.

LADUNG:

Ladegerät an den Kabeln ⑤, die zum Batteriedeckel führen, anschließen. Diese Kabel wurden montiert, weil die Batteriepole schwer zugänglich sind und dadurch beim Hantieren leicht Kurzschlüsse entstehen können.

Die Batterie mit 5 bis max. 10 Stunden mit 1,4 Ampere und max. 14,4 Volt laden. Bei einer Schnellladung sollte die Batterie nicht länger als 1 Stunde mit 4,5 Ampere und max. 14,4 Volt geladen werden.



VORSICHT



- KANN DER LADEZUSTAND NICHT FESTGESTELLT WERDEN, DARF DIE BATTERIE 5 BIS MAX. 10 STUNDEN MIT 1,4 AMPERE UND MAX. 14,4 VOLT GELADEN WERDEN.
- BEIM LADEN ERST BATTERIE AN DAS LADEGERÄT ANSCHLIESSEN, DANN LADEGERÄT EINSCHALTEN.
- BEI LADUNG IN GESCHLOSSENEN RÄUMEN IST FÜR GUTE BELÜFTUNG ZU SORGEN. BEIM LADEN ERZEUGT DIE BATTERIE EXPLOSIVE GASE.
- WIRD DIE BATTERIE ZU LANGE ODER MIT ZU HOHER SPANNUNG GELADEN, ENTWEICHT ELEKTROLYT ÜBER DIE SICHERHEITSVENTILE. DADURCH VERLIERT DIE BATTERIE AN KAPAZITÄT.
- SCHNELLADUNGEN SOLLTEN MÖGLICHT UNTERLASSEN WERDEN.
- DER VERSCHLUSSDECKEL DARF KEINESFALLS ENTFERNT WERDEN, DA SONST DIE BATTERIE BESCHÄDIGT WIRD.

Starthilfekabel anschließen

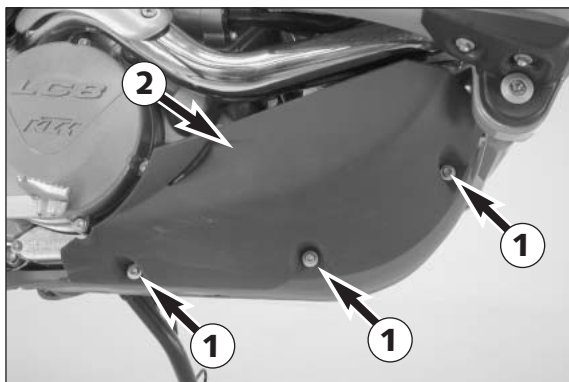
Unterfahrschutz und Batteriedeckel nach unten schwenken (siehe Batterie aus- und einbauen). Die Starthilfekabel an den Kabeln, die zum Batteriedeckel führen, anschließen. Zuerst das Pluskabel anschließen.



VORSICHT



- DIE BLANKEN STELLEN DER STARTHILFEKABEL DÜRFEN SICH KEINESFALLS BERÜHREN. EIN KURZSCHLUSS KANN DIE ELEKTRIK BEIDER FAHRZEUGE BESCHÄDIGEN.
- DIE BEIDEN BATTERIEN MÖGLICHT KURZE ZEIT MITEINANDER VERBINDEN, UM ÜBERLASTUNG ZU VERMEIDEN.



Hauptsicherung

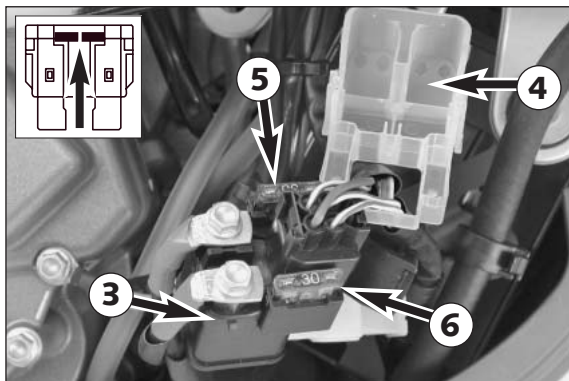
Mit der Hauptsicherung sind alle Stromverbraucher des Motorrades abgesichert. Die Hauptsicherung befindet sich im Starterrelais unter der rechten Motorverkleidung. Schrauben ❶ entfernen und Motorverkleidung ❷ abnehmen.



ACHTUNG



VERBRENNEN SIE SICH NICHT AM HEISSEN AUSPUFFROHR



Starterrelais ❸ nach oben aus der Halterung nehmen, Kappe ❹ abnehmen und Hauptsicherung ❺ kontrollieren. Im Starterrelais steckt auch eine Ersatzsicherung ❻ (30 Ampere).

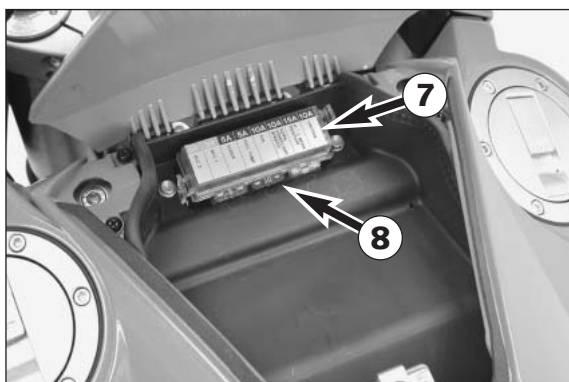
Durchgeschmolzene Sicherung nur durch eine gleichwertige ersetzen. Schmilzt nach dem Einsetzen einer neuen Sicherung diese wieder durch, unbedingt eine KTM Fachwerkstätte aufsuchen.



VORSICHT



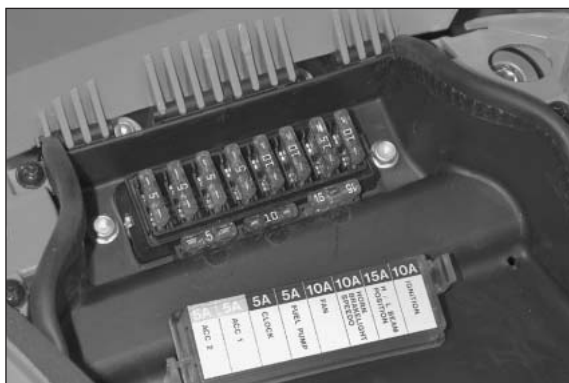
AUF KEINEN FALL EINE STÄRKERE SICHERUNG EINSETZEN ODER DIE SICHERUNG „FLICKEN“, UNSACHGEMÄSSE BEHANDLUNG KANN DIE GESAMTE ELEKTRISCHE ANLAGE ZERSTÖREN!



Sicherungen für einzelne Stromverbraucher

Im Ablagefach ist der Sicherungskasten mit weiteren Sicherungen montiert, mit denen die elektrischen Verbraucher getrennt abgesichert sind.

Am Deckel des Sicherungskastens ❷ sind die Stromverbraucher und die entsprechende Sicherungskapazität angeführt. Ersatzsicherungen ❸ mit 5, 10 und 15 Ampere befinden sich ebenfalls im Sicherungskasten.



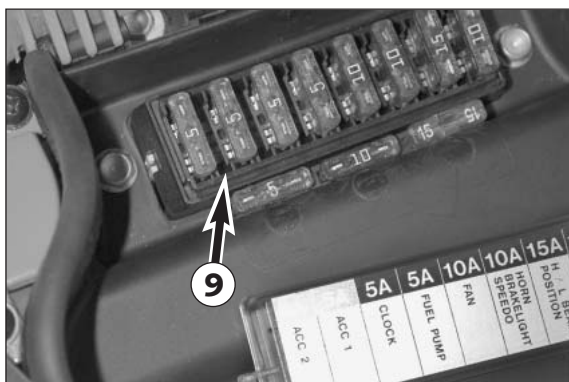
Durchgeschmolzene Sicherung nur durch eine gleichwertige ersetzen. Schmilzt nach dem Einsetzen einer neuen Sicherung diese wieder durch, unbedingt eine KTM Fachwerkstätte aufsuchen.



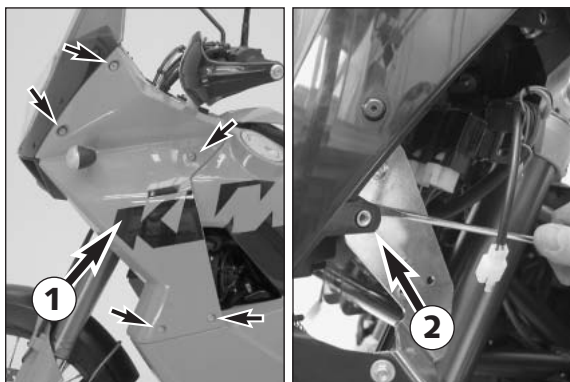
VORSICHT



AUF KEINEN FALL EINE STÄRKERE SICHERUNG EINSETZEN ODER DIE SICHERUNG „FLICKEN“, UNSACHGEMÄSSE BEHANDLUNG KANN DIE GESAMTE ELEKTRISCHE ANLAGE ZERSTÖREN!



Die Sicherungen ACC 1 und ACC 2 ❹ sind im Auslieferungszustand noch nicht mit Stromverbrauchern belegt. Sie sind für Zubehörgeräte mit einem maximalen Stromverbrauch von jeweils 5 Ampere vorgesehen. Zum Anschluß solcher Geräte befinden sich unter der Scheinwerferverkleidung entsprechende Stecker. Fragen Sie dazu Ihren KTM Fachwerkstätte nach.

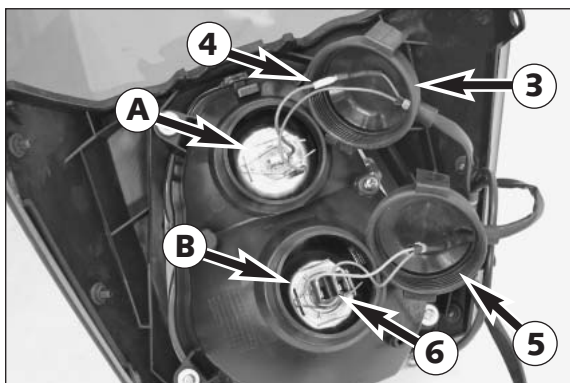


Scheinwerferlampen tauschen *

Links und rechts 5 Schrauben entfernen und beide Seitenverkleidungen **1** entfernen. Mit einem Schraubenzieher die Haltetaschen **2** aushängen, Windschild samt Scheinwerfer nach vorne schwenken und Stecker am Steckerbord abziehen. Scheinwerfer auf einer weiche Unterlage ablegen, um Beschädigungen zu vermeiden.

! VORSICHT !

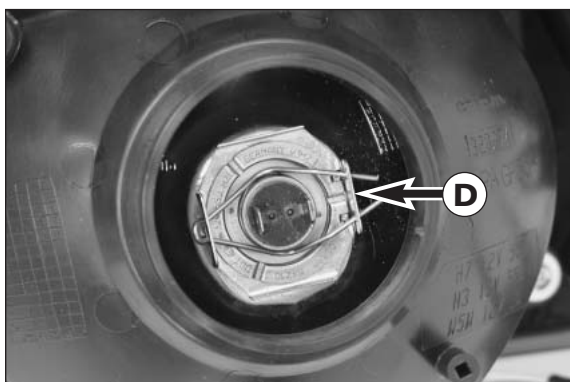
BERÜHREN SIE DEN GLASKOLBEN DER GLÜHLAMPE NICHT MIT DEN FINGERN, DIESER MUSS FETTFREI SEIN. DAS FETT VERDAMPFT DURCH DIE HITZE UND SETZT SICH AM REFLEKTOR FEST.



GLÜHLAMPE FERNLICHT **A**:

Gummikappe **3** abnehmen und Stecker **4** abziehen. Haltebügel aushängen und Glühlampe herausnehmen.

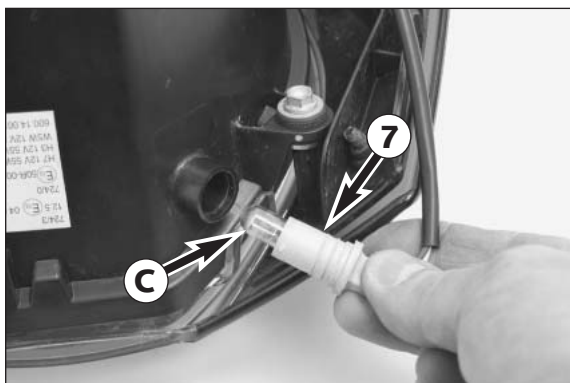
Haltebügel einhängen, Stecker anschließen und Gummikappe montieren.



GLÜHLAMPE ABBLENDLICHT **B**:

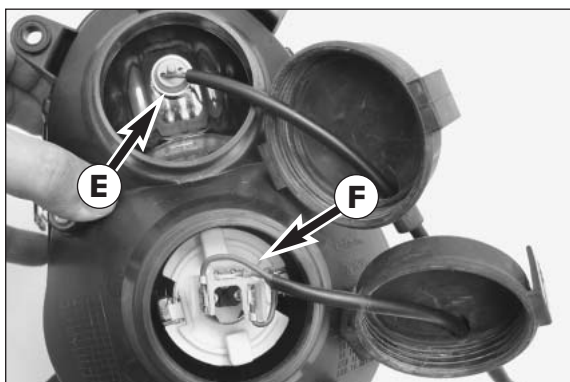
Gummikappe **5** abnehmen und Stecker **6** abziehen. Haltebügel aushängen und Glühlampe herausnehmen.

Achten Sie beim Einsetzen der neuen Glühlampe darauf, daß die Zunge **D** in der entsprechenden Ausnehmung der Fassung sitzt. Haltebügel einhängen, Stecker auf die Glühlampe stecken und Gummikappe montieren.



GLÜHLAMPE BEGRENZUNGSLICHT **C**:

Lampenfassung **7** aus dem Reflektor ziehen und Glühlampe aus der Lampenfassung ziehen.



Ausführung USA:

Bei der USA Ausführung befindet sich das Begrenzungslicht **E** im oberen Scheinwerferteil. Im unteren Scheinwerferteil ist eine Glühlampe **F** mit Fern- und Abblendlicht montiert.

Vor der Montage des Scheinwerfers den Stecker am Steckerbord anschließen und alle Glühlampen auf Funktion prüfen.



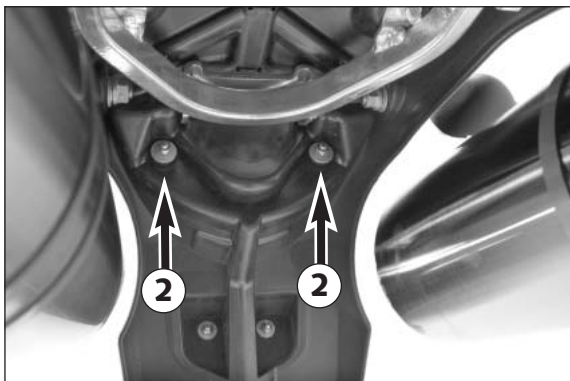
Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen

Zuladung kann möglicherweise eine Korrektur der Leuchtweite des Scheinwerfers erfordern.

Mit der Einstellschraube ❶ kann die Leuchtweite des Scheinwerfers verstellt werden. Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Leuchtweite, Drehen gegen den Uhrzeigersinn reduziert die Leuchtweite.

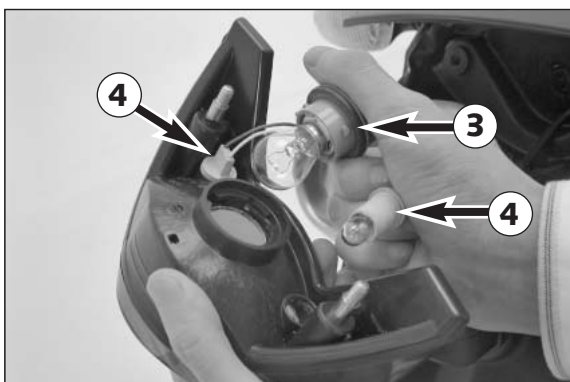
KONTROLLE:

Machen Sie an einer hellen Mauer, vor der sich eine waagrechte Fläche befindet, in 850 mm (950 Adventure S) bzw. 810 mm (950 Adventure) Höhe eine Markierung. Stellen Sie sich mit dem reisefertigem Motorrad (Gepäck, Fahrer, Beifahrer) in 10 Meter Abstand zur Mauer und schalten Sie das Abblendlicht ein. Die Hell- Dunkelgrenze sollte an der Markierung verlaufen.



Brems- Rücklichtlampen tauschen

Beide Sechskantmuttern ❷ an der Kotflügel-Unterseite entfernen und Rücklicht nach hinten abnehmen.



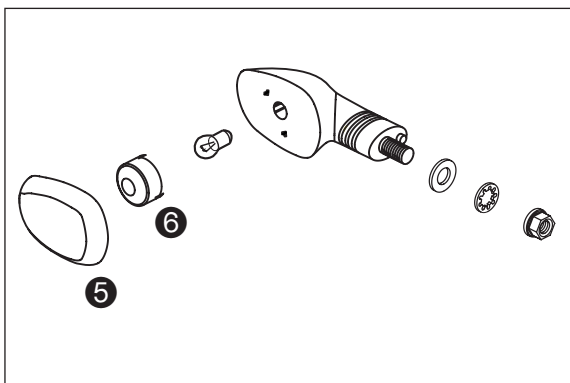
GLÜHLAMPE BREMSLICHT:

Lampenfassung ❸ ca. 30° gegen den Uhrzeigersinn drehen und aus dem Rücklichtgehäuse ziehen. Glühlampe leicht eindrücken, ca. 30° gegen den Uhrzeigersinn drehen und aus der Fassung ziehen.

Die Montage erfolgt in sinngemäß umgekehrter Reihenfolge.

GLÜHLAMPEN RÜCKLICHT:

Lampenfassung ❹ aus dem Gehäuse ziehen und Glühlampe aus der Fassung ziehen.



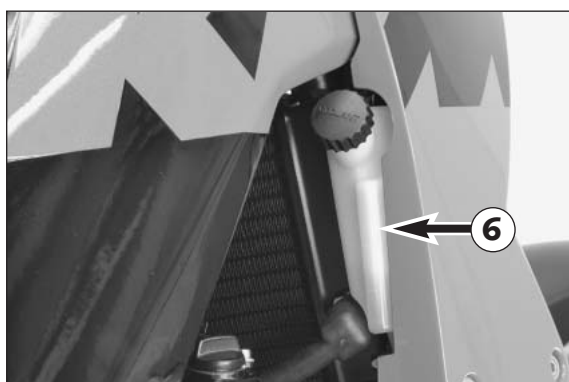
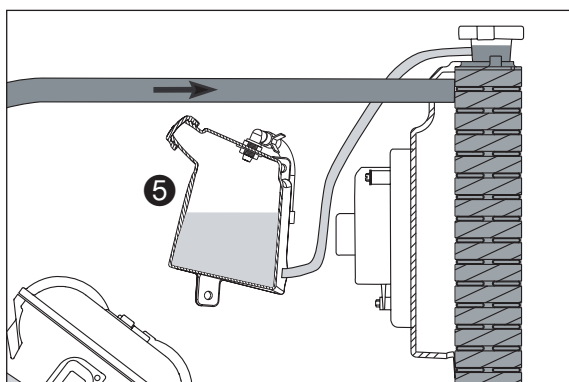
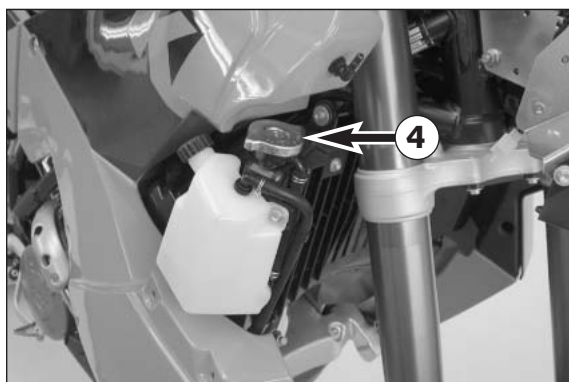
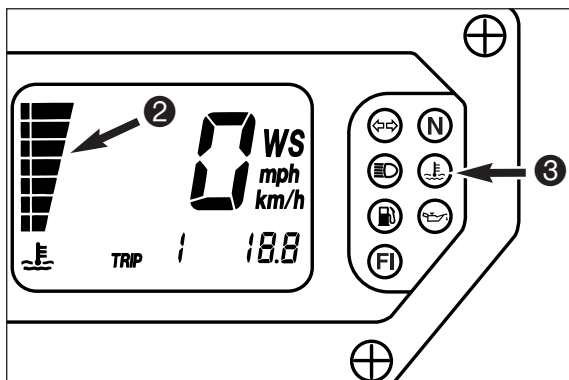
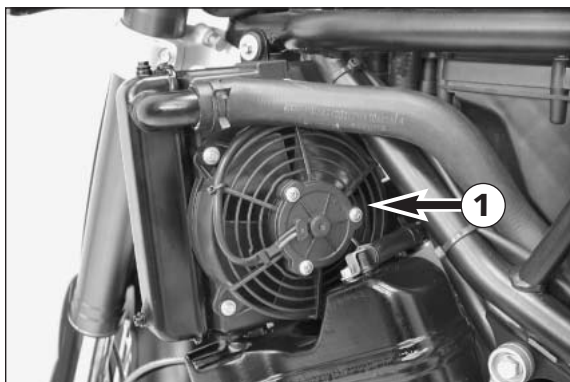
Blinkerlampe tauschen

Schraube an der Rückseite des Blinkers entfernen, Leuchthaube ❹ vorsichtig zum Fahrzeug schwenken und abnehmen. Kappe ❺ ca 15° gegen den Uhrzeigersinn drehen und abnehmen.



Glühlampe leicht eindrücken, ca. 30° gegen den Uhrzeigersinn drehen und aus der Fassung ziehen.

Die Montage erfolgt in sinngemäß umgekehrter Reihenfolge.



Kühlsystem

Durch die Wasserpumpe im Motor ist ein Zwangsumlauf der Kühlflüssigkeit gegeben. Bei kaltem Motor zirkuliert die Kühlflüssigkeit nur in den Zylindern und Zylinderköpfen. Nachdem der Motor seine Betriebstemperatur (ca. 75°C) erreicht hat, öffnet der Thermostat und die Kühlflüssigkeit wird auch durch den Aluminium-Kühler gepumpt.

Die Kühlung erfolgt durch den Fahrtwind. Je niedriger die Geschwindigkeit, desto geringer die Kühlwirkung. Ebenso verringern schmutzige Kühlrippen die Kühlwirkung.

Wenn z.B. durch langsamen Stadtverkehr oder Warten an einer Verkehrsampel wenig oder kein Fahrtwind durch die Kühler bläst, steigt die Temperatur der Kühlflüssigkeit. Erreicht die Kühlflüssigkeit 102°C, schaltet sich der Lüfter 1 am Kühler ein. Dadurch wird zusätzlich Luft durch den Kühler geblasen und ein Überhitzen des Kühlsystems verhindert.

! VORSICHT !

DIE TEMPERATURANZEIGE 2 BEGINNT ZU BLINKEN UND DIE ROTE KÜHLFLÜSSIGKEITSTEMPERATUR-WARNLAMPE 3 BEGINNT ZU LEUCHTEN, WENN DIE KÜHLFLÜSSIGKEIT CA. 120°C ERREICHT HAT UND SOMIT DIE NORMALE BETRIEBSTEMPERATUR ÜBERSCHRITTEN WURDE.

MÖGLICHE URSACHEN:

- LANGSAME FAHRT UND HOHE BELASTUNG BEI HOHER LUFTTEMPERATUR:
ERHÖHEN SIE NACH MÖGLICHKEIT DIE FAHRGESCHWINDIGKEIT, DAMIT MEHR FAHRTWIND ZU DEN KÜHLERN GELANGT. ERLISCHT DIE WARNLAMPE NACH 1500 METER NOCH IMMER NICHT, SOFORT ANHALTEN, MOTOR ABSTELLEN UND NACH ANDEREN URSACHEN SUCHEN.
- LÜFTER AM KÜHLER LÄUFT NICHT:
BEI EINER KÜHLFLÜSSIGKEITSTEMPERATUR VON 120°C MUSS DER LÜFTER LAUFEN, WENN DIE ZÜNDUNG EINGESCHALTET IST. LÄUFT DER LÜFTER NICHT, UND GENÜGEN KÜHLFLÜSSIGKEIT IST VORHANDEN, KÖNNEN SIE BIS ZUR NÄCHSTEN KTM FACHWERKSTÄTTE UNTER MÖGLICHT GERINGER MOTORBELASTUNG WEITERFAHREN.
- ZU WENIG KÜHLFLÜSSIGKEIT IM SYSTEM:
KONTROLLIEREN SIE, OB KÜHLFLÜSSIGKEIT AUSTRITT (AUCH AN DER FAHRZEUG-UNTERSEITE).
LASSEN SIE DEN MOTOR ABKÜHLEN UND PRÜFEN SIE DEN KÜHLFLÜSSIGKEITSSTAND IM KÜHLER (siehe Kapitel Kühlflüssigkeitsstand im Kühler prüfen).
ES DARF NUR WEITERGEFAHREN WERDEN, WENN GENÜGEN FLÜSSIGKEIT IM SYSTEM VORHANDEN IST. SUCHEN SIE SOFORT EINE KTM FACHWERKSTÄTTE AUF, UM DEN FEHLER ZU BESEITIGEN. WIRD TROTZ LEUCHTENDER KÜHLFLÜSSIGKEITSTEMPERATUR-WARNLAMPE WEITERGEFAHREN, KOMMT ES ZUM MOTORSCHADEN!
- DAUERNDER GEBRAUCH DER KUPPLUNG (SCHLEIFEN) BEI NIEDRIGER GESCHWINDIGKEIT

Als Kühlflüssigkeit wird eine Mischung von 40% Frostschutzmittel und 60% destilliertes Wasser verwendet. Der Gefrierschutz muß jedoch mindestens -25°C betragen. Diese Mischung bietet neben Gefrierschutz auch einen guten Korrosionsschutz und sollte deshalb nicht durch reines Wasser ersetzt werden.

! VORSICHT !

- FÜR DAS KÜHLSYSTEM SOLLTEN SIE NUR HOCHWERTIGEN MARKEN-FROSTSCHUTZ (MOTOREX ANTI-FREEZE) VERWENDEN. BEI MINDERWERTIGEN FROSTSCHUTZMITTELN KANN ES ZU KORROSION UND SCHAUMBILDUNG KOMMEN.
- WENN SIE IN GEBIETE KOMMEN, WO MIT TEMPERATUREN UNTER -25°C ZU RECHNEN IST, MUSS DER GEFRIERSCHUTZ ENTSPRECHEND ERHÖHT WERDEN.

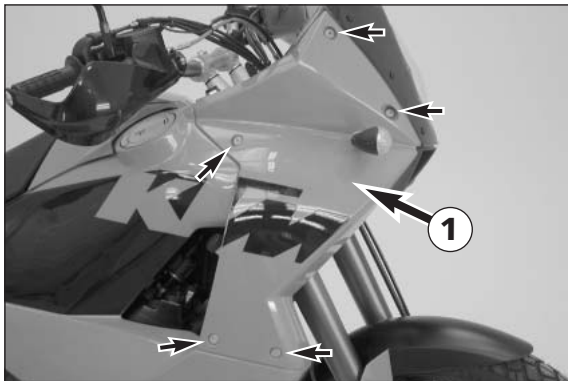
Der bei Erwärmung entstehende Druck im Kühlsystem (1,4 bar) wird durch ein Ventil im Kühlerverschluß 4 geregelt; hierdurch ist eine Kühlflüssigkeitstemperatur bis zu 125° C zulässig, ohne daß mit Funktionsstörungen gerechnet werden muß.

Die durch die Wärmeausdehnung überschüssige Kühlflüssigkeit wird in den Ausgleichsbehälter 5 geleitet. Fällt die Temperatur im Kühlsystem, wird dieser Anteil wieder zurückgesaugt.

Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen

Der Kühlflüssigkeitsstand wird bei kaltem Motor kontrolliert. Er soll zwischen der MIN und MAX Markierung am Ausgleichsbehälter 6 liegen. Wenn sich der Kühlflüssigkeitsstand unter der MIN Markierung befindet, ist Kühlflüssigkeit (Mischungsverhältnis siehe oben) nachzufüllen.

Muß häufig Kühlflüssigkeit nachgefüllt werden, ist vermutlich das Kühlsystem undicht. Ist der Ausgleichsbehälter leer, muß auch der Kühlflüssigkeitsstand im Kühler geprüft werden. Lassen Sie das Kühlsystem in einer KTM Fachwerkstätte überprüfen.



Kühlflüssigkeitsstand im Kühler prüfen *

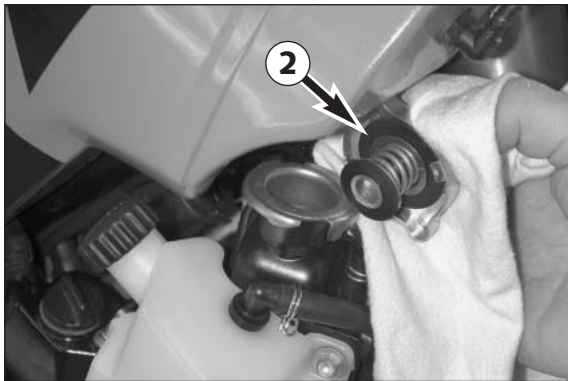
Die 5 Schrauben entfernen, rechte Verkleidung ① abnehmen und Blinkerkabel abschließen.



ACHTUNG



KONTROLLIEREN SIE DEN KÜHLFLÜSSIGKEITSSTAND MÖGLICHST BEI KALTEM MOTOR. WENN SIE DEN KÜHLVERSCHLUSS BEI HEISSEM MOTOR ABNEHMEN MÜSSEN, SOLLTEN SIE IHN MIT EINEM LAPPEN ABDECKEN UND LANGSAM ÖFFNEN, DAMIT SICH DER ÜBERDRUCK ABBAUEN KANN – **VERBRÜHUNGSGEFAHR!**



Kühlerverschluß ② mit einem Lappen abdecken, vorsichtig gegen den Uhrzeigersinn drehen und abnehmen. Der Kühler muß zur Gänze mit Kühlflüssigkeit gefüllt sein, es darf sich keine Luft im Kühler befinden.

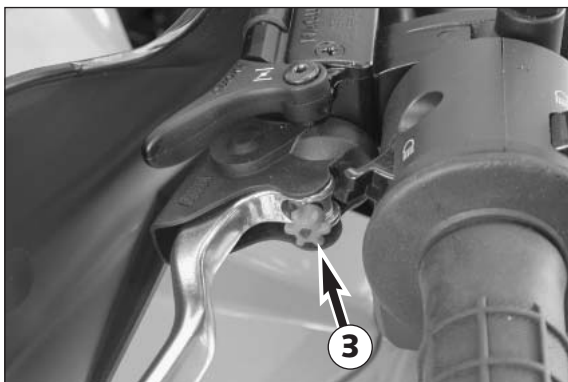
Fehlt Kühlflüssigkeit, ist vermutlich das Kühlsystem undicht. Lassen Sie in diesem Fall das Kühlsystem in einer KTM Fachwerkstätte überprüfen.



VORSICHT



WENN MEHR ALS 1 LITER KÜHLFLÜSSIGKEIT NACHGEFÜLLT WERDEN MUSS, IST DAS KÜHLSYSTEM ZU ENTLÜFTEN.



Grundstellung des Kupplungshebels ändern

Mit der Einstellschraube ③ läßt sich die Grundstellung des Kupplungshebels individuell anpassen. So kann für jede Handgröße eine optimale Position des Kupplungshebels eingestellt werden.

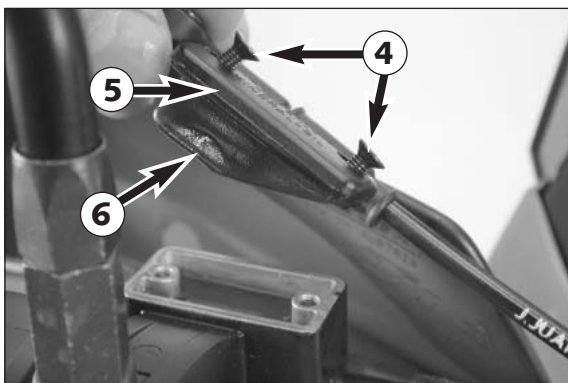
Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn verdreht wird, nähert sich der Kupplungshebel dem Lenker. Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn verdreht wird, entfernt sich der Kupplungshebel vom Lenker.



VORSICHT



DER VERSTELLBEREICH IST BEGRENZT. DREHEN SIE DIE EINSTELLSCHRAUBE NUR MIT DER HAND UND WENDEN SIE KEINE GEWALT AN.



Ölstand der hydraulischen Kupplung prüfen *

Zum Prüfen des Ölstandes im Geberzylinder der Kupplung muß der Deckel abgenommen werden. Dazu Schrauben ④ entfernen und Deckel ⑤ samt Gummibalg ⑥ abnehmen. Der Ölpegel sollte bei waagrechttem Geberzylinder 4 mm unter der Oberkante liegen.

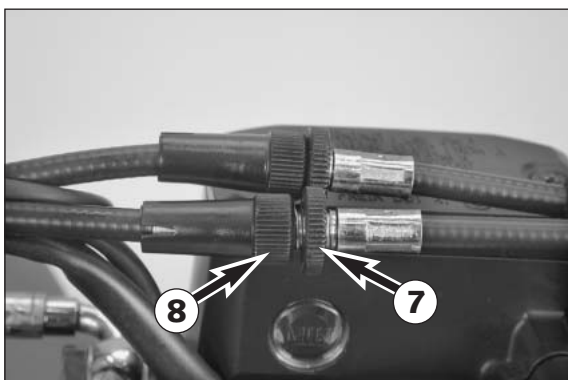
Nötigenfalls biologisch abbaubares Hydrauliköl SAE 10 (**Motorex Kupplungsfluid 75**) nachfüllen, das bei Ihrer KTM Fachwerkstätte erhältlich ist.



VORSICHT



KTM VERWENDET FÜR DIE HYDRAULISCHE KUPPLUNGSBETÄTIGUNG BIOLOGISCH ABBAUBARES HYDRAULIKÖL. BIOLOGISCH ABBAUBARE HYDRAULIKÖLE DÜRFEN NIE MIT MINERALISCHEN GEMISCHT WERDEN. KEINESFALLS MINERALISCHES HYDRAULIKÖL ODER BREMSFLÜSSIGKEIT EINFÜLLEN.



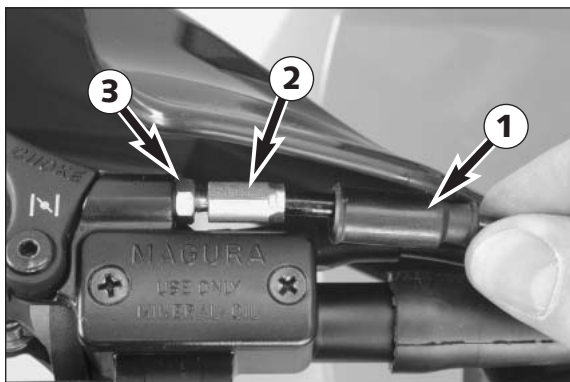
Gasseilzüge - Spiel prüfen und einstellen *

Am Gasdrehgriff muss zu Beginn der Drehbewegung ein Leerweg von 3-5 mm spürbar sein.

Zum Einstellen Kontermutter ⑦ lösen, Einstellschraube ⑧ entsprechend verdrehen und Kontermutter wieder festziehen.

Achten Sie darauf, dass der Gasdrehgriff nach dem loslassen von selbst in die Leerlaufstellung zurückkehrt.

Um die Richtigkeit der Einstellung zu kontrollieren, starten Sie den Motor, lenken Sie nach links und rechts, jeweils bis zum Anschlag. Dabei darf sich die Leerlaufdrehzahl nicht verändern. Wenn doch, müssen Sie das Spiel am Gasseilzug vergrößern.



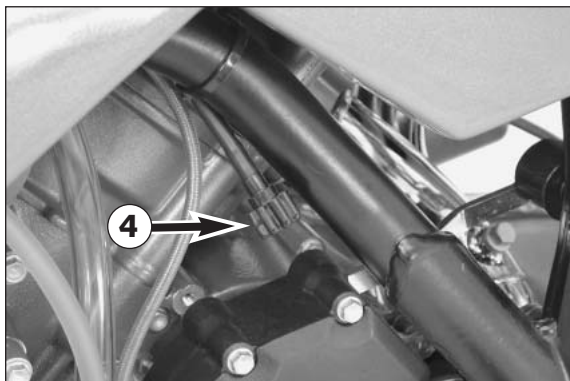
Chokeseilzug - Spiel prüfen und einstellen *

Am Chokeseilzug muß immer ein Spiel von ca. 3 mm vorhanden sein. Zum Prüfen Schutzkappe ① zurückschieben. Der Seilzug muß sich ca. 3 mm von der Einstellschraube ② abheben lassen.

Nötigenfalls Kontermutter ③ lockern, Einstellschraube entsprechend verdrehen, Kontermutter wieder festziehen und Schutzkappe aufschieben.

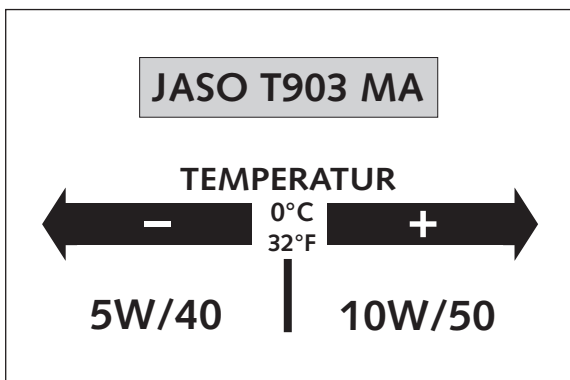
! VORSICHT !

IST AM CHOKESEILZUG KEIN SPIEL VORHANDEN, KANN DIE BOHRUNG DES KALTSTART-SYSTEMS NICHT GÄNZLICH VERSCHLOSSEN WERDEN. DIE FOLGEN SIND HOHER KRAFTSTOFFVERBRAUCH, UNRUNDER MOTORLAUF UND HOHER VERSCHLEISS VON KOLBEN UND ZYLINDER.



Leerlaufdrehzahl des Motors einstellen

Die Leerlaufdrehzahl soll bei warmem Motor 1400/min betragen. Mit dem Einstellrad ④ im Bereich des linken Rahmenrohres kann die Leerlaufdrehzahl eingestellt werden. Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Leerlaufdrehzahl, drehen gegen den Uhrzeigersinn senkt die Leerlaufdrehzahl.

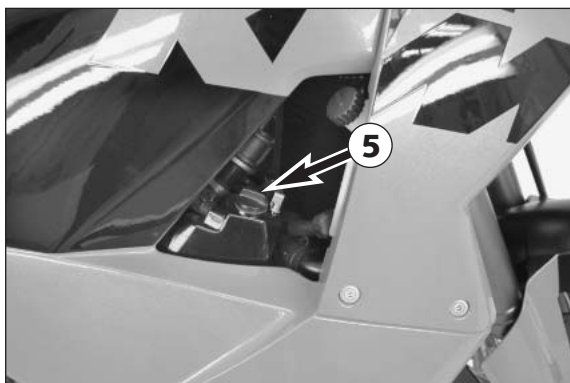


Motoröl

Früher wurden für 4-Takt Motorräder Motoröle aus dem PKW Bereich eingesetzt, weil es keine eigenen Motorrad-Spezifikationen gab. Unterschiedliche technische Entwicklungsrichtungen erforderten eine eigene Spezifikation für 4-Takt Motorräder - die JASO T903 MA Norm. Werden bei PKW Motoren lange Wechselintervalle gefordert, so stehen bei Motorrad Motoren hohe Leistungsausbeute bei hohen Drehzahlen im Vordergrund. Bei den meisten Motorrad Motoren wird auch das Getriebe und die Kupplung mit dem gleichen Öl geschmiert. Die JASO MA Norm geht auf diese speziellen Anforderungen ein.

Verwenden Sie nur vollsynthetische Motoröle, welche die Qualitätsanforderungen von JASO MA erfüllen (siehe Angaben auf dem Behälter).

KTM empfiehlt Motorex Power Synt 4T in den Viskositäten 10W/50 (für Temperaturen über 0°C) bzw. 5W/40 (für Temperaturen unter 0°C).



Motorölstand kontrollieren

Der Motorölstand wird bei warmem Motor (mindestens 4 Balken der Temperaturanzeige leuchten) kontrolliert. Warmen Motor ca. 1 Minute im Leerlauf laufen lassen und Motorrad auf waagrechte Fläche aufrecht abstellen (nicht auf den Seitenständer).

Motor abstellen, Ölmeßstab ⑤ herausschrauben und mit einem Tuch abwischen. Ölmeßstab **ganz einschrauben** und wieder herausschrauben.

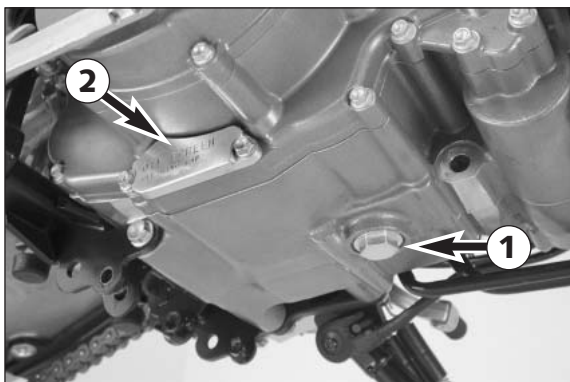


Der Ölstand soll zwischen dem unteren Ende des Ölmaßstabes (MIN) und der MAX Markierung liegen.

Die Ölmenge zwischen der MIN und der MAX Markierung beträgt 0,5 Liter. Nötigenfalls Motoröl nachfüllen und Motor auf Dichtheit prüfen.

! VORSICHT !

- ZU WENIG MOTORÖL ODER QUALITATIV MINDERWERTIGES ÖL FÜHRT ZU VORZEITIGEM VERSCHLEISS DES MOTORS.
- MAXIMALSTAND NICHT ÜBERSCHREITEN
- MINIMALSTAND NICHT UNTERSCHREITEN



Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen *

HINWEIS: Der LC8 Motor hat eine Trockensumpfschmierung. Das Motoröl wird vom Ölsumpf des Motorgehäuses in den Öltank gepumpt. Bei einem Ölwechsel ist daher auch das Motoröl aus dem Öltank abzulassen. Da bei einem Ölwechsel viele Teile demontiert werden müssen, empfehlen wir, den Motorölwechsel in einer KTM Fachwerkstätte durchführen zu lassen. Innerhalb der Garantierzeit muß der Ölwechsel in einer KTM Fachwerkstätte durchgeführt werden, sonst erlischt die Garantie.

Der Motorölwechsel ist bei betriebswarmem Motor vorzunehmen.

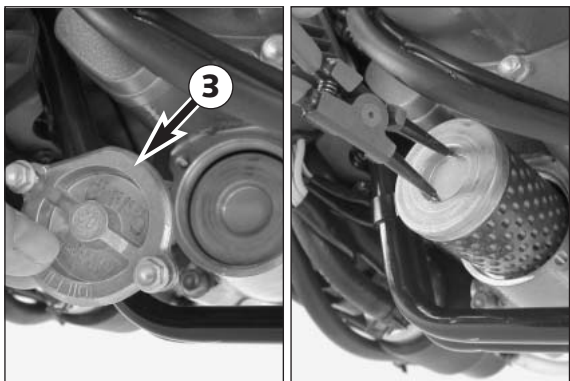


ACHTUNG

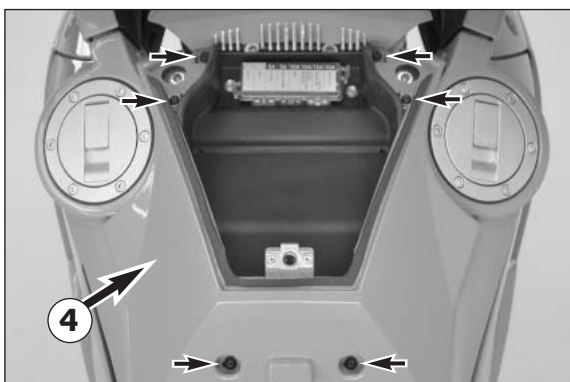


Ein BETRIEBSWARMER MOTOR UND DAS DARIN BEFINDLICHE MOTORÖL SIND SEHR HEISS – VERBRENNEN SIE SICH NICHT.

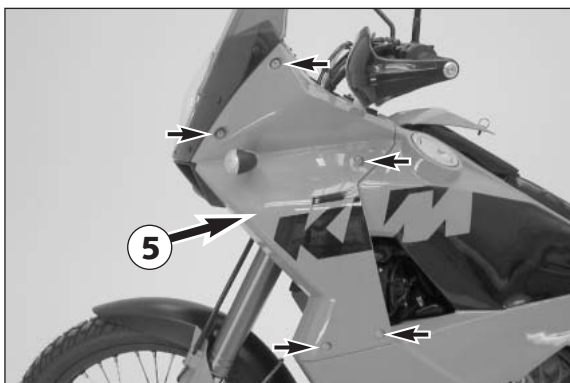
Motorrad auf waagrechter Fläche aufrecht abstellen. 4 Schrauben entfernen, Unterfahrschutz abnehmen und Gefäß für das Altöl unter den Motor geben. Ölablaßschraube ① entfernen, Verschlußdeckel ② abnehmen und Ölsieb mit einer Zange aus dem Motorgehäuse ziehen.



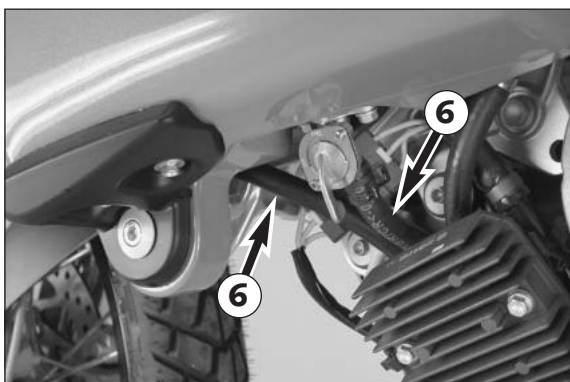
Ölfilterdeckel ③ entfernen und Ölfilter mit einer Seegerringzange (verkehrt) aus dem Motorgehäuse ziehen.



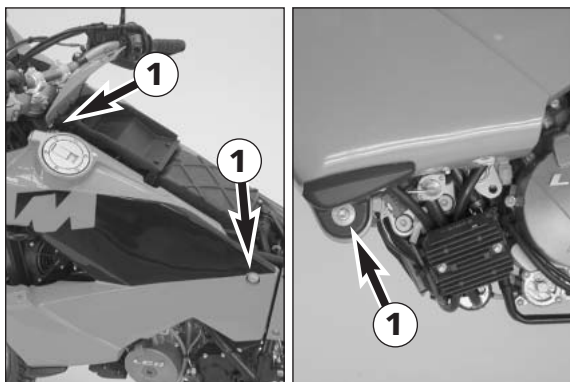
Die 6 Schrauben entfernen und Abdeckung ④ abnehmen.



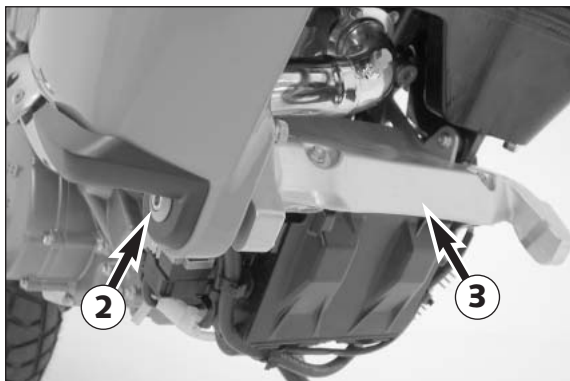
Die 5 Schrauben entfernen, linke Verkleidung ⑤ abnehmen und Blinkerkabel abschließen.



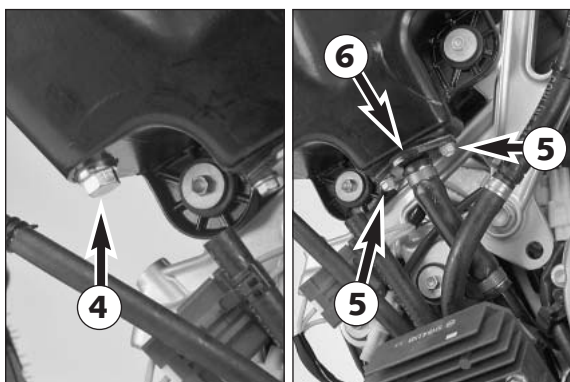
Alle 3 Kraftstoffhähne schließen und die Kraftstoffleitungen ⑥ des linken Tanks abschließen.



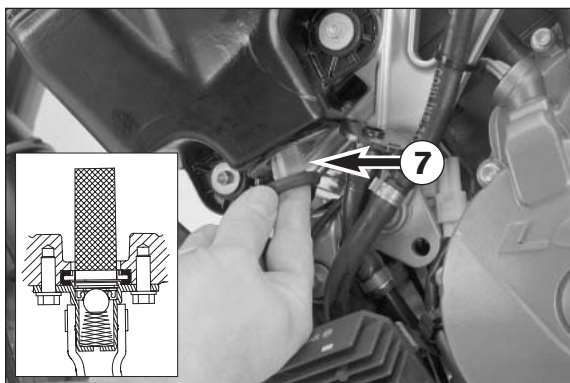
3 Schrauben **1** entfernen, Tank ca. 15 mm anheben und oben vorsichtig zur Seite schwenken. Stecker des Geberkabels (Kraftstoffpegel) trennen und Tank abstellen.



Untere Schraube **2** des rechten Tanks entfernen. Sechskantschrauben entfernen und Batterieabdeckung **3** abnehmen.

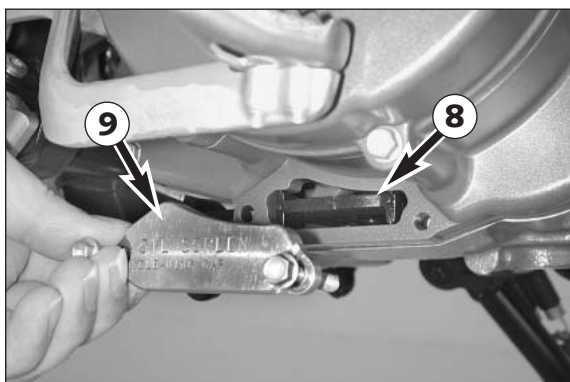


Ablausschraube **4** am Öltank entfernen und Öl in ein Gefäß ablaufen lassen. Schrauben **5** entfernen und Ölrückflußventil **6** zur Seite schwenken.



Ölsieb **7** vorsichtig aus dem Öltank ziehen.

Ablausschrauben, Deckel und beide Ölsiebe gründlich reinigen. Alle Gummi-Dichtringe reinigen und auf Beschädigungen prüfen, nötigenfalls erneuern.



Ölablaßschraube mit neuem Dichtring am Motor montieren und mit 20 Nm festziehen.

Ölsieb **8** mit der Markierung TOP nach oben in die Führungen des Ölpumpengehäuses schieben. Formring auf korrekten Sitz prüfen und Verschlussdeckel **9** montieren. Schrauben mit 10 Nm festziehen.



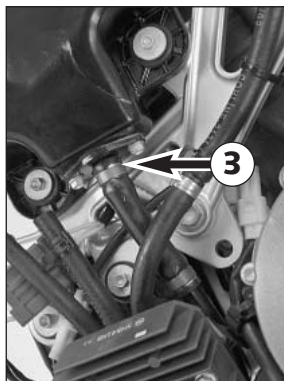
Neuen Ölfilter **1** in das Motorgehäuse stecken, O-Ring fetten und Ölfilterdeckel samt O-Ring montieren. Schrauben mit 6 Nm festziehen.

!

VORSICHT

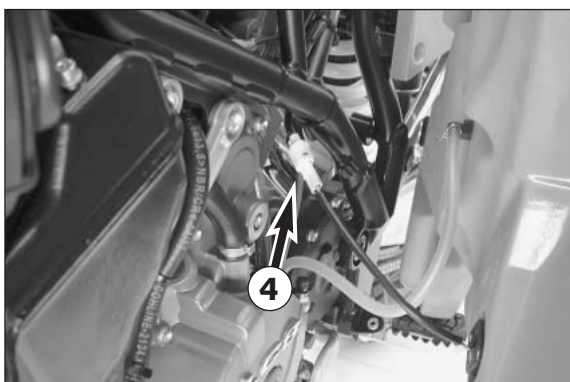
!

VERWENDEN SIE NUR ORIGINAL KTM ÖLFILTER. BEI VERWENDUNG ANDERER FILTER KANN DER MOTOR BESCHÄDIGT WERDEN.



Ölablaßschraube mit neuem Dichtring am Öltank montieren und mit 20 Nm festziehen.

Dichtring **2** fetten und Ölsieb vorsichtig in den Öltank schieben. Ölrückflußventil **3** positionieren, Schrauben montieren und mit 10 Nm festziehen.



Batterieabdeckung montieren und Schrauben mit 25 Nm festziehen. Untere Schraube des rechten Tanks montieren und mit 25 Nm festziehen.

Am linken Tank das Geberkabel **4** anschließen und Tank mit 3 Schrauben fixieren. Schrauben mit 25 Nm festziehen. Kraftstoffleitungen anschließen und alle 3 Kraftstoffhähne öffnen.



2,5 Liter vollsynthetisches Motoröl nach JASO MA Norm (z.B. Motorex Power Synt 4T) einfüllen und Ölmeßstab montieren. Motor starten, 4 Minuten warmlaufen lassen und Motor abstellen. Ölmeßstab entfernen und Motoröl bis zur MAX Markierung auffüllen (ca 0,5 Liter).

Motor und Öltank auf Ölverlust prüfen.



Auf die Gewinde der 4 Schrauben Loctite 243 auftragen, Unterfahrschutz montieren und schrauben mit 25 Nm festziehen.

⚠

ACHTUNG

⚠

DIE SCHRAUBEN DES UNTERFAHRSCHUTZES MÜSSEN UNBEDINGT MIT LOCTITE 243 GESICHERT WERDEN, DAMIT DIESE NICHT LOCKER WERDEN.

Blinkerkabel und Tankentlüftungsschlauch anschließen und linke Verkleidung montieren. Abdeckung des Ablagefaches montieren.



Zündkurve für niederoktanigen Kraftstoff aktivieren

Wenn Sie mit Ihrem Motorrad Länder bereisen, in denen kein Kraftstoff mit mindestens 95 Oktan (ROZ) erhältlich ist, kann auf einfache Weise eine entsprechende Zündkurve aktiviert werden.

Im Bereich der oberen Federbeinbefestigung befindet sich an einem braunschwarzen Kabel eine Steckverbindung ❶.

Sind die beiden Stecker miteinander verbunden, ist die Zündkurve für Kraftstoff mit mindestens 95 Oktan (ROZ) aktiviert.

Trennt man diese Steckverbindung, wird die Zündkurve für Kraftstoffe mit 80 - 94 Oktan (ROZ) aktiviert. Dadurch verliert der Motor ein wenig an Leistung, es wird aber verhindert, daß durch schlechten Kraftstoff Glühzündungen entstehen und ein Motorschaden auftritt.

!

VORSICHT

!

WENN KEIN KRAFTSTOFF MIT MINDESTENS 95 Oktan (ROZ) VERFÜGBAR IST, MUSS UNBEDINGT DIE ZÜNDKURVE FÜR 80 - 94 OKTAN (ROZ) AKTIVIERT WERDEN, UM EINEN MOTORSCHADEN ZU VERHINDERN.

FEHLERSUCHE

Wenn Sie die vorgeschriebenen Wartungsarbeiten an Ihrem Motorrad durchführen lassen, sind Störungen kaum zu erwarten. Sollte dennoch ein Fehler auftreten, empfehlen wir Ihnen, zur Fehlerlokalisierung nach der Fehlersuchtafel vorzugehen. Wir weisen aber darauf hin, daß viele Arbeiten nicht selbst durchgeführt werden können. Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an einen KTM-Fachwerkstätte.

| STÖRUNG | URSACHE | ABHILFE |
|--|--|---|
| Motor dreht beim Betätigen des Startknopfes nicht durch | Bedienungsfehler | Zündung einschalten, Getriebe auf Neutral schalten, Not-Aus-Schalter einschalten |
| | Batterie entladen | Batterie aufladen und Ursache der Entladung feststellen, KTM Fachwerkstätte aufsuchen |
| | Sicherung IGNITION durchgeschmolzen | Sicherung IGNITION im Sicherungskasten erneuern |
| | Hauptsicherung durchgeschmolzen | Rechte Motorverkleidung abnehmen und Hauptsicherung im Starterrelais erneuern |
| | Zündschloß oder Not-Aus-Schalter defekt | Zündschloß und Not-Aus-Schalter überprüfen, KTM Fachwerkstätte aufsuchen |
| | Sicherheit-Startsystem defekt | KTM Fachwerkstätte aufsuchen |
| Motor dreht nur durch, wenn der Kupplungshebel gezogen ist | Ein Gang ist eingelegt | Getriebe auf Neutral schalten |
| | Ein Gang ist eingelegt und der Seitenständer ist ausgeklappt | Getriebe auf Neutral Schalten |
| | Sicherheit-Startsystem defekt | KTM Fachwerkstätte aufsuchen |
| Motor dreht durch, obwohl ein Gang eingelegt ist | Sicherheit-Startsystem defekt | KTM Fachwerkstätte aufsuchen |
| Motor dreht durch, springt aber nicht an | Bedienungsfehler | Kraftstoffhähne öffnen, Kraftstoff tanken, Choke nicht betätigt, Starthinweise beachten (siehe Fahranleitung) |
| | Sicherung der Benzinpumpe durchgeschmolzen | Sicherung FUEL PUMP erneuern |
| | Steckverbinder des Kabelstranges oxydiert | Verkleidung und Kraftstofftanks abnehmen, Steckverbinder reinigen und mit Kontaktspray behandeln |
| Motor hat zu wenig Leistung | Kraftstoffzufuhr teilweise unterbrochen | Kraftstoffhähne überprüfen, Kraftstoffleitungen knickfrei verlegen |
| | Undichtheiten an den Vergasern | Unterdruckschläuche und Belüftungsschläuche auf festen Sitz und knickfreie Verlegung prüfen |
| | Luftfilter stark verschmutzt | Luftfilter in Fachwerkstätte erneuern lassen |
| | Zündkurve für 80 Oktan ist aktiv | Zündkurve für 95 Oktan aktivieren, Voraussetzung - es wird Kraftstoff mit 95 Oktan (ROZ) verwendet |
| Motor wird übermäßig heiß | zu wenig Kühlflüssigkeit im Kühlsystem | Kühlflüssigkeit nachfüllen (siehe Wartungsarbeiten), Kühlsystem auf Dichtheit prüfen |
| | Kühlerlamellen stark verschmutzt | Kühlerlamellen mit Wasserstrahl reinigen |
| | Schaumbildung im Kühlsystem | Kühlflüssigkeit erneuern, Marken-Frostschutzmittel verwenden |
| | geknickter oder beschädigter Kühlerschlauch | Kühlerschlauch richtig verlegen bzw. erneuern |
| | Thermostat defekt | Thermostat überprüfen lassen (Öffnungstemperatur 75°C) bzw. erneuern, KTM Fachwerkstätte aufsuchen |
| | Sicherung des Lüfters durchgeschmolzen | Sicherung FAN erneuern |
| | Lüfter oder Thermoschalter für Lüfter defekt | Fachwerkstätte aufsuchen |

| STÖRUNG | URSACHE | ABHILFE |
|--|---|--|
| Motor dreht nicht hoch | EPC Ventil falsch montiert, öffnet durch Vibrationen | Position des EPC Ventils (im Bereich des Ölmeßstabes) prüfen, darf nicht am Rahmen anliegen |
| Motor geht während der Fahrt aus | kein Kraftstoff Bedienungsfehler Sicherung der Benzinpumpe durchgeschmolzen | Kraftstoff tanken Kraftstoffhähne öffnen Sicherung FUEL PUMP erneuern |
| hoher Ölverbrauch | Motorölstand zu hoch zu dünnflüssiges Motoröl (Viskosität) | Motorölstand bei betriebswarmem Motor prüfen und nötigenfalls berichtigen dickflüssigeres Motoröl verwenden, beachten Sie das Kapitel „Motoröl“ |
| Scheinwerfer und Standlicht leuchten nicht | Sicherung durchgeschmolzen | Sicherung H/L BEAM POSITION erneuern |
| Blinker, Bremslicht, Horn und Multifunktions-Digitaltacho funktionieren nicht | Sicherung durchgeschmolzen | Sicherung HORN BRAKELIGHT SPEEDO erneuern |
| Uhrzeit wird nicht mehr oder nicht korrekt angezeigt | Sicherung durchgeschmolzen, dadurch keine durchgehende Stromversorgung | Sicherung CLOCK erneuern und Uhrzeit einstellen |
| Batterie entladen | Zündung (Stromverbraucher) nicht ausgeschaltet Batterie wird vom Generator nicht geladen | Batterie laut Vorschrift laden Linke Motorverkleidung abnehmen und braunen Kabelstecker des Spannungsreglers kontrollieren, Spannungsregler und Generator in einer Fachwerkstätte prüfen lassen |
| Keine Anzeige im Display des Multifunktions-Digitaltacho | Sicherung durchgeschmolzen | Sicherung HORN BRAKELIGHT SPEEDO erneuern |
| Die Geschwindigkeitsanzeige des Multifunktions-Digitaltacho funktioniert nicht | Geberkabel beschädigt oder Kontakte des Kabelsteckers oxydiert | Geberkabel auf Beschädigungen prüfen, linke Verkleidung abnehmen und Kabelstecker prüfen. KTM Fachwerkstätte aufsuchen |
| | | |

REINIGUNG

Regelmäßige Reinigung und Lackpflege gehört zur Wartung und trägt zur Werterhaltung Ihres Motorrades bei.



VORSICHT



REINIGEN SIE DAS MOTORRAD NIE MIT EINEM HOCHDRUCKREINIGER ODER EINEM STARKEN WASSERSTRAHL. DAS WASSER GELANGT SONST DURCH DEN HOHEN DRUCK IN ELEKTRISCHE BAUTEILE, STECKVERBINDER, SEILZÜGE, LAGER, VERGASER USW. UND VERURSACHT STÖRUNGEN BZW. FÜHRT ZUR VORZEITIGEN ZERSTÖRUNG DIESER TEILE.

- Vor dem Waschen Schalldämpferöffnungen verschließen.
- Am Besten verwenden Sie warmes Wasser, dem ein handelsübliches Waschmittel zugesetzt ist und einen Schwamm. Grober Schmutz kann vorher mit einem weichen Wasserstrahl entfernt werden. Stark verschmutzte Stellen können mit einem Motorrad-Reiniger (z.B. Motorex 900) eingesprüht und zusätzlich mit einem Pinsel bearbeitet werden.
- Nachdem das Motorrad gründlich mit einem weichen Wasserstrahl abgespült wurde, sollte es mit Druckluft und einem Tuch getrocknet werden. Fahren Sie danach ein kurzes Stück, bis der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat und betätigen Sie dabei auch die Bremsen. Durch die Wärme verdunstet das Wasser auch an den unzugänglichen Stellen des Motors und der Bremsen.
- Schieben Sie die Schutzkappen an den Lenkerarmaturen zurück, damit auch hier eingedrungenes Wasser verdunsten kann.
- Nach dem Abkühlen des Motorrades sind alle Gleit- und Lagerstellen zu ölen oder zu fetten und die Kette mit Ketten spray zu behandeln. Alle blanken Stellen (Ausnahme Bremsscheiben) mit Korrosionsschutzmittel behandeln (z.B. Motorex Protect & Shine).
- Die Auspuffrohre können mit einem Chrompflegemittel poliert werden. Die Schalldämpfer sind aus rostfreiem Stahl und sollten mit einem entsprechenden Pflegemittel behandelt werden.
- Windschild mit viel Wasser und einem weichen Schwamm reinigen. Chemische Reinigungsmittel greifen den Kunststoff an.
- Um Störungen in der Elektrik vorzubeugen, sollten sie Zündschloß, Not-Aus-Schalter, Lichtschalter und Steckverbinder mit Kontaktspray behandeln.
- Alle lackierten Teile mit einem milden Lackpflegemittel behandeln (z.B. Motorex Moto Polish).

KONSERVIERUNG FÜR DEN WINTERBETRIEB

Wird das Motorrad auch im Winter benutzt und es muß mit Salzstreuung auf den Straßen gerechnet werden, sind Vorkehrungen gegen das aggressive Streusalz zu treffen.

- Motorrad gründlich reinigen und trocknen lassen
- Motor, Vergaser, Schwingarm und alle anderen blanken oder verzinkten Teile (Bremsscheiben ausgenommen) mit Korrosionsschutzmittel auf Wachsbasis behandeln.



ACHTUNG



ES DARF KEIN KORROSIONSSCHUTZMITTEL AUF DIE BREMSSCHEIBEN GELANGEN, DADURCH WIRD DIE BREMSWIRKUNG STARK VERMINDERT.



VORSICHT



NACH FAHRTEN AUF GESALZENEN STRASSEN IST DAS MOTORRAD GRÜNDLICH MIT KALTEM WASSER ZU REINIGEN UND GUT ZU TROCKNEN

LAGERUNG

Wenn Sie das Motorrad für längere Zeit stilllegen wollen, sollten Sie folgende Maßnahmen durchführen:

- Die Tanks möglichst leerfahren, um bei der Inbetriebnahme frischen Kraftstoff auffüllen zu können.
- Motorrad gründlich reinigen (siehe Kapitel REINIGEN).
- Motoröl und Ölfilter wechseln (altes Motoröl enthält aggressive Verunreinigungen).
- Frostschutz und Menge der Kühlflüssigkeit prüfen
- Motor noch einmal warmfahren, Kraftstoffhahn schließen und warten, bis der Motor von selbst abstirbt. Die Schwimmerkammern der Vergaser werden dadurch entleert.
- Reifenluftdruck berichtigen
- Batterie ausbauen und laden (siehe Kapitel Batterie laden).
- Nach Möglichkeit das Motorrad aufbocken, damit die Räder den Boden nicht mehr brühren.
- Der Lagerplatz sollte trocken sein und keinen großen Temperaturschwankungen unterliegen.
- Das Motorrad decken Sie am Besten mit einer luftdurchlässigen Plane oder Decke ab. Luftundurchlässige Materialien sollten keinesfalls verwendet werden, da eventuelle Feuchtigkeit nicht entweichen kann und dadurch Korrosion verursacht.



VORSICHT



ES IST SEHR SCHLECHT, DEN MOTOR DES STILLGELEGTEN MOTORRADES KURZZEITIG LAUFEN ZU LASSEN. WEIL DER MOTOR DABEI NICHT GENÜGEND WARM WIRD, KONDENSIERT DER BEIM VERBRENNUNGSVORGANG ENTSTEHENDE WASSERDAMPF UND BRINGT VENTILE UND AUSPUFF ZUM ROSTEN.

INBETRIEBNAHME NACH DER STILLEGUNG

- Die aufgeladene Batterie montieren (Polarität beachten), Schrauben des Unterfahrschutzes mit Loctite 243 sichern.
- Frischen Kraftstoff in den Tank füllen.
- Motorrad wie vor jeder Inbetriebnahme überprüfen (siehe Fahranleitung).
- Kurze, vorsichtige Testfahrt.

HINWEIS: Prüfen Sie vor der saisonbedingten Stilllegung des Motorrades alle Teile auf Funktion und Verschleiß. Wenn Servicearbeiten, Reparaturen oder Umbauten notwendig sind, sollten diese während der Stilllegung (geringere Auslastung der Werkstätten) durchgeführt werden. So können Sie lange Wartezeiten in den Werkstätten zu Saisonbeginn vermeiden.

| | 950 ADVENTURE / 950 ADVENTURE S |
|----------------------------|--|
| Rahmen | Gitterrohrrahmen aus Chrom-Molybdän-Stahlrohren, pulverbeschichtet |
| Gabel | White Power – Up Side Down 4860 MXMA (Multiadjuster) |
| Federweg | ADVENTURE = 230 mm, ADVENTURE S = 265 mm |
| Hinterradfederung | WP Progressive Damping System Federbein mit hydraulischer Verstellung der Federvorspannung (Preload Adjuster), nadelgelagerte Alu-Hinterradschwinge |
| Federweg am Hinterrad | ADVENTURE = 230 mm, ADVENTURE S = 265 mm |
| Bremse vorne | Scheibenbremse, 2 gelochte Bremscheiben Ø 300 mm, Bremszangen schwimmend gelagert |
| Bremse hinten | Scheibenbremse, gelochte Bremscheibe Ø 240 mm, Bremszange schwimmend gelagert |
| Bereifung vorne | Pirelli MT90 90/90-21 M/C 54V (Metzeler MCE Karoo 2 90/90-21 M/C 54R M+S max. 170 km/h) |
| Luftdruck | Straße solo 2,4 bar Straße soz. 2,4 bar |
| Bereifung hinten | Pirelli MT90 150/70-18 M/C 70V (Metzeler MCE Karoo 150/70R18 M/C 70H M+S max. 170 km/h) |
| Luftdruck | Straße solo 2,6 bar Straße soz. 2,8 bar |
| Tankinhalt | 22 Liter, 4 Liter Reserve |
| Übersetzung-Hinterrad | 17:42 |
| Kette | 525 HV (5/8 x 5/16") X-Ring, 118 Rollen |
| Lampenbestückung | Scheinwerfer Fernlicht H3 12V 55W (Sockel PK22s) Scheinwerfer Abblendlicht H7 12V 55W (Sockel PX26d) Scheinwerfer Fernlicht + Abblendlicht H4 12V 60/55 W (Sockel P43t) (USA) Begrenzungslicht vorne + hinten 12V 5W (Sockel W2,1x9,5d) Instrumentenbeleuchtung + Kontrollampen LED Bremslicht 12V 21W (Sockel BA15s) Blinker 12V 10W (Sockel BA15s) Kennzeichenbeleuchtung 12V 5W (Sockel W2,1x9,5d) |
| Batterie | 12V 14 Ah wartungsfrei |
| Steuerkopfwinkel | 63,4° |
| Radstand | 1570 mm |
| Sitzhöhe unbelastet | ADVENTURE: 880 mm, ADVENTURE S: 915 mm |
| Bodenfreiheit unbelastet | ADVENTURE: 281 mm, ADVENTURE S: 316 mm |
| Gewicht ohne Kraftstoff | 206 kg |
| höchstzul. Achslast vorne | 170 kg |
| höchstzul. Achslast hinten | 245 kg |
| höchstzul. Gesamtgewicht | 400 kg |

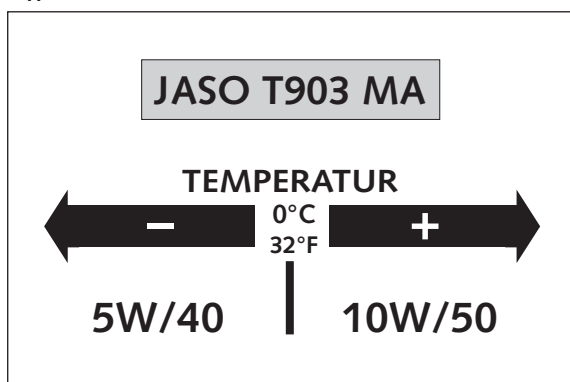
EINSTELLWERTE – GABEL UND FEDERBEIN

| | 950 ADVENTURE | | | | | | | | 950 ADVENTURE S | | | | | | | |
|-------------------------------------|----------------|---------------------|--------------|----------------|----------------|---------------------|--------------|----------------|-----------------|---------------------|--------------|----------------|----------------|---------------------|--------------|----------------|
| | GABEL | | | | FEDERBEIN | | | | GABEL | | | | FEDERBEIN | | | |
| | Fahrer Komfort | Standardeinstellung | Fahrer Sport | Volle Nutzlast | Fahrer Komfort | Standardeinstellung | Fahrer Sport | Volle Nutzlast | Fahrer Komfort | Standardeinstellung | Fahrer Sport | Volle Nutzlast | Fahrer Komfort | Standardeinstellung | Fahrer Sport | Volle Nutzlast |
| Druckstufe (Klicks) | 20 | 15 | 15 | 15 | - | - | - | - | 20 | 15 | 15 | 15 | - | - | - | - |
| Druckstufe Low Speed (Klicks) | - | - | - | - | 12 | 8 | 6 | 6 | - | - | - | - | 15 | 12 | 8 | 8 |
| Druckstufe High Speed (Umdrehungen) | - | - | - | - | 1,5 | 1,5 | 1 | 1 | - | - | - | - | 1,5 | 1,5 | 1 | 1 |
| Zugstufe (Klicks) | 18 | 18 | 15 | 18 | 17 | 12 | 10 | 10 | 18 | 18 | 15 | 18 | 20 | 17 | 13 | 13 |
| Federvorspannung (Umdrehungen) | 5 | 5 | 8 | 5 | 6 | 6 | 8 | 18 | 5 | 5 | 8 | 5 | 6 | 6 | 12 | 12 |

| ANZUGSDREHMOMENTE - FAHRGESTELL | | |
|--|----------|------------------------------------|
| SK-Klemmschrauben Gabelbrücke oben | M8 | 23 Nm |
| SK-Klemmschrauben Gabelschaftrohr | M8 | 23 Nm |
| SK-Klemmschrauben Gabelbrücke unten | M8 | 18 Nm |
| ISK-Schraube Lenkeraufnahme | M10 | 20 Nm |
| Bundschrauben Lenkerklemmbrücken | M8 | 20 Nm |
| SK-Klemmschrauben Gabelhäuste | M8 | 10 Nm |
| Bundschraube Steckachse vorne | M24x1,5 | 60 Nm |
| Bundmutter Steckachse hinten | M25x1,5 | 110 Nm |
| Bundmutter Schwingarmbolzen | M19x1,5 | 130 Nm |
| ISK-Schraube Federbein oben | M14x1,5 | 100 Nm |
| ISK-Schraube Federbein unten | M14x1,5 | Loctite 243 + 45 Nm |
| ISK-Schraube Bremsschlauchführung oben | M6 | Loctite 243 + 8 Nm |
| SK-Schrauben der Bremszange vorne | M8 | Loctite 243 + 25 Nm |
| SK-Schrauben des Fußbremszylinders | M6 | Loctite 243 + 10 Nm |
| Bundschraube Bremsscheibe vorne | M6 | Loctite 243 + 10 Nm |
| Bundschraube Bremsscheiben hinten | M6 | Loctite 243 + 10 Nm |
| ISK-Lagerbolzen Fußbremshebel | M8 | Loctite 243 + 25 Nm |
| SK-Schrauben Fußbremshebelauftritt | M5 | Loctite 243 + 6 Nm |
| ISK-Schrauben Rahmenausleger | M10x1,25 | Loctite 243 + 45 Nm |
| ISK-Schrauben Fußrastenträger hinten | M8 | Loctite 243 + 25 Nm |
| ISK-Schrauben Tankdeckel | M5 | 5 Nm |
| SK-Schraube Benzinstandsgeber | M5 | 3 Nm |
| SK-Schrauben Benzinähne | M6 | 6 Nm |
| ISK-Schrauben Tankbefestigung | M8 | 25 Nm |
| Auspuffmuttern am Krümmer | M8 | gleichmäßig, Blech nicht verbiegen |
| SK-Schrauben Auspuffaufhängung | M6 | Loctite 243 + 12 Nm |
| Speichennippel | M5 | 4 - 6 Nm |
| SK-Muttern der Kettenradschrauben | M10x1,25 | Loctite 243 + 50 Nm |
| SK-Mutter Kettenritzel | M20x1,5 | Blechsicherung + 60 Nm |
| Motortragschrauben | M10 | 45 Nm |
| ISK-Schrauben Seitenständerkonsole - Motor | M10 | Loctite 243 + 45 Nm |
| SK-Schrauben Seitenständeraufnahmen - Seitenständerkonsole | M10 | Loctite 243 + 25 Nm |
| Schraube Seitenständerlagerung | M10 | Loctite 243 + 45 Nm |
| Schraube Federhalter Seitenständer | M8 | Loctite 243 + 25 Nm |
| SK-Schraube Seitenständerschalter | M6 | Loctite 243 + 10 Nm |
| SK-Schrauben Unterfahrschutz | M8 | Loctite 243 + 25 Nm |
| Ablaßschraube Öltank | M12x1,5 | 20 Nm |
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M6 | 10 Nm |
| | M8 | 25 Nm |
| | M10 | 45 Nm |
| Restliche Bundmuttern Fahrgestell | M6 | 15 Nm |
| | M8 | 30 Nm |
| | M10 | 50 Nm |

| | |
|----------------------|--|
| Motor | 950 LC8 |
| Bauart | 2-Zylinder 4-Takt Otto-Motor in 75°V-Anordnung mit Ausgleichswelle, flüssigkeitsgekühlt |
| Hubraum | 942 cm ³ |
| Bohrung/Hub | 100/60 mm |
| Verdichtung | 11,5 : 1 |
| Kraftstoff | bleifreier Superkraftstoff mit mindestens 95 Oktan (ROZ) (80 - 94 Oktan bei anderer Zündkurve) |
| Steuerung | 4 Ventile über Tassenstößel u. 2 Nockenwellen gesteuert, Nockenwellenantrieb mit Zahnräder/Kette |
| Ventildurchmesser | Einlaß: 38 mm Auslaß: 33 mm |
| Ventilspiel kalt | Einlaß: 0,15 mm Auslaß: 0,25 mm |
| Kurbelwellenlagerung | Gleitlager (2 Hauptlager/1 Stützlager) |
| Pleuellager | Gleitlager |
| Kolbenbolzenlager | Zweistofflager |
| Kolben | Leichtmetall – geschmiedet |
| Kolbenringe | 1 L-Ring, 1 Nasenminutenring, 1 einteiliger Ölabstreifring mit Schlauchfeder |
| Motorschmierng | Trockensumpf mit 2 Trochoidpumpen (Druckpumpe und Saugpumpe) |
| Motoröl | SAE 10W-50 (z.B. Motorex Power Synt 4T) # |
| Füllmenge Motoröl | ca. 3,0 Liter bei Öl-/Filterwechsel |
| Primärtrieb | gerade verzahnte Stirnräder 67:35 |
| Kupplung | Mehrscheibenkupplung im Ölbad |
| Getriebe | 6-Gang klauengeschaltet |
| Getriebeübersetzung | 1. Gang 35:12 2. Gang 32:15 3. Gang 30:18 4. Gang 27:20 5. Gang 27:24 6. Gang 26:27 |
| Zündanlage | kontaktlos gesteuerte elektronische Transistorzündanlage mit digitaler Zündverstellung |
| Zündzeitpunkt | 5° v. OT bei 1200 U/min |
| Generator | 12V 450W bei 6000 U/min |
| Zündkerze | NGK CR 8 EK |
| Elektrodenabstand | 0,6 mm |
| Kühlung | Flüssigkeitskühlung, permanente Umwälzung der Kühlflüssigkeit durch Wasserpumpe |
| Kühlflüssigkeit | 2,1 Liter, Mischungsverhältnis 40 % Frostschutz, 60 % Wasser, mindestens –25° C |
| Starthilfe | Elektrostarter, 0,9 kW |

#


VERGASER-GRUNDEINSTELLUNG

| | |
|---------------------------------|------------------------|
| Vergasertyp | CVRD 43 |
| Hauptdüse Vergaser vorne/hinten | 155 vorne / 160 hinten |
| Hauptluftdüse | 40 |
| Leerlaufdüse | 42 |
| Leerlaufuftdüse | 50 |
| Leerlaufuftabschaltdüse (ACV) | 80 |
| Düsennadel | NDFB |
| Nadelposition | 2.von oben |
| Gemischregulierschraube offen | 2 1/4 |
| Startdüse | 68 |

Motoröl

Verwenden Sie nur vollsynthetische Motoröle, welche die Qualitätsanforderungen von JASO MA erfüllen (siehe Angaben auf dem Behälter).

KTM empfiehlt Motorex Power Synt 4T in den Viskositäten 10W/50 (für Temperaturen über 0°C) bzw. 5W/40 (für Temperaturen unter 0°C).

ANZUGSDREHMOMENTE - MOTOR

| | | |
|---|---------------|----------------------|
| SK-Mutter Primärritzels | M33x1,5 links | Loctite 243 + 130 Nm |
| Vielzahnschrauben der Pleuellagerdeckel | M10x1 | 25 Nm / 30 Nm / 60° |
| SK-Mutter der Ausgleichswelle | M20x1,5 | Loctite 243 + 150 Nm |
| SK-Mutter der Zylinderkopfverschraubung | M10 | 25 Nm / 43 Nm |
| ISK-Schraube der Zylinderkopfverschraubung | M8 | 18 Nm / 23 Nm |
| SK-Mutter der Zylinderkopfverschraubung | M6 | 8 Nm |
| Stiftschrauben in Motorgehäuse | M6 | 10 Nm |
| Stiftschrauben in Motorgehäuse | M10 | 20 Nm |
| Stiftschraube Auspuffflansch | M8 | 15 Nm |
| Verschlußschraube Zylinderkopf vorne | M12x1,5 | 15 Nm |
| Schrauben für Lagerbefestigung | M5 | Loctite 243 + 6 Nm |
| Kurbelwellenblockierschraube | M8 | 10 Nm |
| Lagerbolzen der Spannschiene | M8 | Loctite 243 + 20 Nm |
| Lagerbolzen der Führungsschiene | M8 | Loctite 243 + 15 Nm |
| Lagerbolzen des Steuereppelrads | M10 | 30 Nm |
| Verschlußschraube des Kettenspanners | M16x1,5 | 20 Nm |
| ISK-Schrauben der Nockenwellenlagerbrücken | M8 | 10 Nm / 18 Nm |
| ISK-Schrauben der Nockenwellenlagerbrücken | M6 | 5 Nm / 10 Nm |
| SK-Schrauben der Ventildeckel | M6 | 10 Nm |
| SK-Schrauben der Motorgehäusehälften | M6 | 10 Nm |
| SK-Schrauben der Motorgehäusehälften | M8 | 20 Nm |
| ISK-Schrauben des Freilaufträgers | M6 10.9 | Loctite 648 + 13 Nm |
| SK-Schrauben Freilaufhalter | M6 | Loctite 243 + 10 Nm |
| Ölverschlußschraube (Kupplungsschmierung) | M10 | 15 Nm |
| Ölablaßschraube Motor | M22x1,5 | 20 Nm |
| Ölablaßschraube Öltank | M12x1,5 | 20 Nm |
| Ölleitungsverschraubungen | M6 | 10 Nm |
| SK-Schrauben der Ölpumpen | M6 | Loctite 243 + 10 Nm |
| Verschlußschraube Ölfiltergehäuse | M14x1,5 | Loctite 243 + 15 Nm |
| Ölspritzdüsen | M6x0,75 | Loctite 243 + 10 Nm |
| Öldruckschalter | M10x1 | 10 Nm |
| ISK-Schraube des Schaltarretierung | M6 | Loctite 243 + 10 Nm |
| SK-Schraube des Schaltarretierungshebels | M5 | Loctite 243 + 8 Nm |
| SK-Schraube des Schalthebels | M6 | Loctite 243 + 10 Nm |
| SK-Mutter für Kupplungsmitnehmer | M22x1,5 | Loctite 243 + 130 Nm |
| SK-Schrauben der Kupplungsdruckkappe | M6 | 10 Nm |
| SK-Schrauben des Kupplungsdeckels | M6 | 10 Nm |
| SK-Schrauben des Kupplungsdeckels | M8 | 15 Nm |
| SK-Schrauben des Kupplungsaußendeckels | M6 | 10 Nm |
| ISK-Schraube Zündungsrotor | M16 | Loctite 243 + 150 Nm |
| SK-Schrauben des Generatordeckels | M6 | 10 Nm |
| Halteschrauben des Stators | M6 | Loctite 243 + 10 Nm |
| Verschlußstopfen Generatordeckel | M24x1,5 | 8 Nm |
| Entlüfterstutzen Generatordeckel | M16x1,5 | Loctite 243 + 10 Nm |
| Lagerbolzen Generatordeckel | M6 | Loctite 243 + 10 Nm |
| Halteschrauben des Zündungsgebers (Pick up) | M6 | Loctite 243 + 10 Nm |
| SK-Schrauben Gangsensor | M5 | 4 Nm |
| Zündkerzen | M10x1 | 12 Nm |
| Bundschraube Wasserpumpenrad | M6 | Loctite 243 + 10 Nm |
| SK-Schrauben des Wasserpumpendeckels | M6 | 10 Nm |
| Wassertemperatursensor | M12x1,5 | 12 Nm |
| Wasseranschlüsse Zylinderkopf | M20x1,5 | Loctite 577 + 10 Nm |
| Unterdruckanschlüsse Ansaugkanal | M6 | Loctite 243 + 8 Nm |
| SK-Mutter Kettenritzel | M20x1,5 | 60 Nm |
| Sonstige Schrauben am Motor | M5 | 6 Nm |
| | M6 | 10 Nm |

| | | | |
|--|----|---|--------|
| Abbremsen | 17 | Kettenverschleiß prüfen | 26 |
| Ablagefach | 10 | Kombischalter | 9 |
| Allgemeine Tips und Warnhinweise zur Inbetriebnahme des Motorrades | 14 | Konservierung Für den Winterbetrieb | 46 |
| Anfahren | 17 | Kontrollampen | 8 |
| Anhalten und Parken | 17 | Kraftstoff, tanken | 18 |
| Batterie | 32 | Kraftstoffhähne | 10 |
| Batterie aus- und einbauen | 33 | Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen | 37 |
| Batterie laden | 33 | Kühlflüssigkeitsstand im Kühler prüfen | 38 |
| Bedienungselemente | 5 | Kühlsystem | 37 |
| Blinkerlampe tauschen | 36 | Kupplungshebel | 5 |
| Bordwerkzeug | 22 | Lage der Seriennummern | 5 |
| Brems- Rücklichtlampen tauschen | 36 | Lagerung | 46 |
| Bremsflüssigkeit hinten nachfüllen | 29 | Leerlaufdrehzahl des Motors einstellen | 39 |
| Bremsflüssigkeit vorne nachfüllen | 28 | Leerweg am Handbremshebel einstellen | 28 |
| Bremsflüssigkeitsstand hinten prüfen | 29 | Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen | 36 |
| Bremsflüssigkeitsstand vorne prüfen | 28 | Motor-Nummer, Motor-Typ | 5 |
| Bremsklötze hinten kontrollieren | 29 | Motoröl | 39 |
| Bremsklötze vorne kontrollieren | 28 | Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen | 40 |
| Chokehebel | 5 | Motorölstand kontrollieren | 39 |
| Chokeseilzug - Spiel prüfen und einstellen | 39 | Multifunktions-Digitaltacho | 6 |
| Dämpfungsgummi der Hinterradnabe prüfen | 31 | Not-Aus-Schalter, Lichtschalter, Startknopf | 9 |
| Display | 6 | Ölstand der hydraulischen Kupplung prüfen | 38 |
| Drehzahlmesser | 8 | Reifen, Reifenluftdruck | 32 |
| Druckstufendämpfung der Gabel | 11 | Reinigung | 46 |
| Druckstufendämpfung der Gabel einstellen | 23 | Schalten, Fahren | 17 |
| Druckstufendämpfung des Federbeines | 12 | Schalthebel | 11 |
| Druckstufendämpfung des Federbeines einstellen | 24 | Schaltplan | Anhang |
| Einfahren des LC8 Motors | 14 | Scheinwerferlampen tauschen | 35 |
| Einstellmöglichkeiten am Display | 7 | Schmier- und Wartungstabelle 2003 | 20 |
| Fahranleitung | 15 | Seitenständer | 11 |
| Fahrgestell-Nummer | 5 | Sicherungen für einzelne Stromverbraucher | 34 |
| Federvorspannung der Gabel | 12 | Sitzbank abnehmen und montieren | 22 |
| Federvorspannung der Gabel einstellen | 23 | Sitzbankschloß | 10 |
| Federvorspannung des Federbeines | 12 | Speichenspannung kontrollieren | 32 |
| Federvorspannung des Federbeines einstellen | 25 | Starthilfekabel anschließen | 33 |
| Fehlersuche | 44 | Startvorgang bei kaltem Motor | 16 |
| Fußbremshebel | 11 | Startvorgang bei warmem und heißem Motor | 16 |
| Fußrasten | 13 | Staubmanschetten der Telegabel reinigen | 25 |
| Gabel und Federbein einstellen | 23 | Tankverschlüsse | 10 |
| Gabelbeine entlüften | 25 | Technische Daten - Fahrgestell | 47 |
| Gasseilzüge - Spiel prüfen und einstellen | 38 | Technische Daten - Motor | 49 |
| Gepäckträgerplatte | 13 | Temperaturanzeige der Kühlflüssigkeit | 8 |
| Grundsätzliche Hinweise zu KTM Scheibenbremsen | 27 | Überprüfungen vor jeder Inbetriebnahme | 15 |
| Grundstellung des Fußbremshebels ändern | 29 | Vorderrad aus- und einbauen | 30 |
| Grundstellung des Kupplungshebels ändern | 38 | Wartungsarbeiten an Fahrgestell und Motor | 22 |
| Haltegriffe | 13 | Zubehör und Zuladung | 14 |
| Handbremshebel | 5 | Zugstufendämpfung der Gabel | 23 |
| Hauptsicherung | 34 | Zugstufendämpfung der Gabel | 11 |
| Hinterrad aus- und einbauen | 31 | Zugstufendämpfung des Federbeines | 12 |
| Hinweise zur ersten Inbetriebnahme | 14 | Zugstufendämpfung des Federbeines einstellen | 24 |
| Inbetriebnahme nach der Stilllegung | 46 | Zündkurve für niederoktanigen Kraftstoff aktivieren | 43 |
| Kettenpflege | 26 | Zündschloß | 9 |
| Kettenspannung kontrollieren | 25 | | |
| Kettenspannung korrigieren | 26 | | |

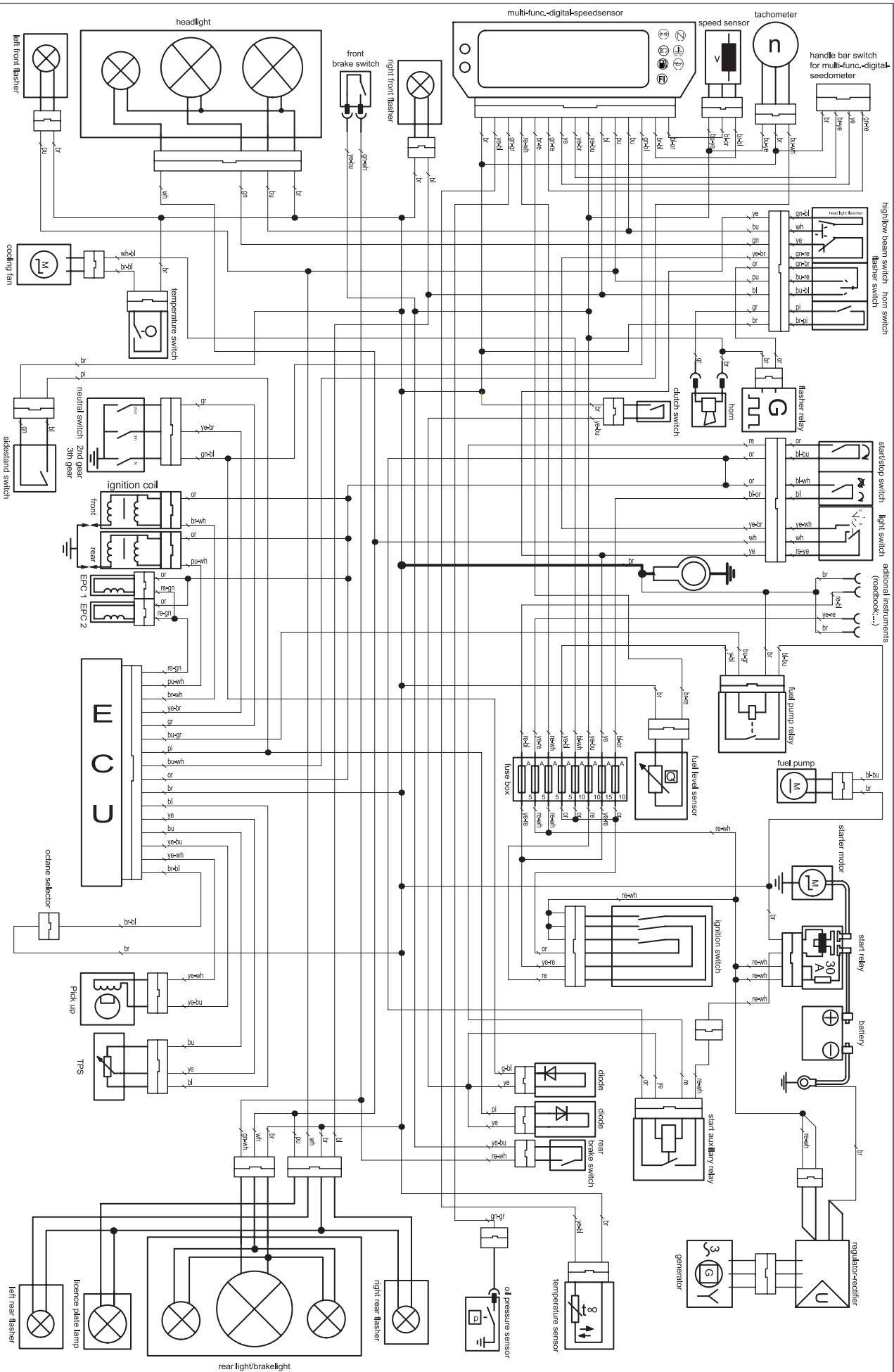


950-Adventure 03

wiring diagram

front - 600 11 075 000
rear - 600 11 076 000

oil pressure switch -
600 11 092 000



| ENGLISCH | DEUTSCH | ITALIENISCH |
|---|--|--|
| Additional instruments (roadbook;...) | Externe Instrumente | Strumenti supplementari |
| Battery | Batterie | Batteria |
| Clutch switch | Kupplungsschalter | Interruttore frizione |
| Cooling fan | Lüftermotor | Motorino ventola |
| Diode | Diode | Diodo |
| Flasher relay | Blinkerrelais | Relè indicatori |
| Flasher switch | Blinkerschalter | Deviatore indicatori di direzione |
| Front brake switch | vorderer Bremslichtschalter | Interruttore luce ant. di stop |
| Fuel level sensor | Benzinstandgeber | Sensore livello benzina |
| Fuel pump | Kraftstoffpumpe | Pompa benzina |
| Fuel pump relay | Kraftstoffpumpenrelais | Relè pompa benzina |
| Fuse box | Sicherungskasten | Scatola fusibili |
| Gear sensor | Gangerkennung | Sensore marce |
| Generator | Generator | Generatore |
| Handle bar switch for multi-func.-digital-speedometer | Lenkerschalter für Kombiinstrument | Interruttore sul manubrio per tachimetro multifunzione |
| Headlight | Scheinwerfer | Faro anteriore |
| High / low beam switch | Auf-Abblendschalter | Commutatore abbagliante/anabbagliante |
| Horn | Hupe | Avvisatore acustico |
| Horn switch | Hornschalter | Interruttore avvisatore acustico |
| Ignition coil | Zündspule | Bobina d'accensione |
| Ignition switch | Zündschloss | Interruttore d'accensione |
| Left front flasher | linker vorderer Blinker | Indicatore ant. sx |
| Left rear flasher | linker hinterer Blinker | Indicatore post. sx |
| Licence plate lamp | Kennzeichenbeleuchtung | Luce targa |
| Light switch | Lichtschalter | Deviatore luci |
| Multi-func.-digital-speedometer | Multifunktionsdigitaltacho | Tachimetro digitale multifunzione |
| Neutral switch | Leerlaufschalter | Interruttore folle |
| Octane selector | Oktanangepassung | Adattamento anticipo agli ottano |
| Oil pressure sensor | Öldruckschalter | Pressostato olio |
| Pick up | Impulsgeber | Pick up |
| Rear brake switch | hinterer Bremslichtschalter | Interruttore luce post. di stop |
| Rear light / brakelight | hinteres Begrenzungslicht / Bremslicht | Luce post. di posizione/stop |
| Regulator-rectifier | Regelgleichrichter | Regolatore-raddrizzatore |
| Right front flasher | rechter vorderer Blinker | Indicatore ant. dx |
| Right rear flasher | Rechter hinterer Blinker | Indicatore post. dx |
| Sidestand switch | Seitenständerschalter | Interruttore cavalletto lat. |
| Speed sensor | Geschwindigkeitssensor | Sensore velocità |
| Start auxillary relay | Starterhilfsrelais | Relè ausiliario d'avviamento |
| Start relay | Startrelais | Relè d'avviamento |
| Start/stop switch | Start / stop schalter | Interruttore combinato d'avviamento e d'emergenza |
| Starter motor | Startermotor | Motorino d'avviamento |
| Tachometer | Drehzahlmesser | Contagiri |
| Temperature sensor | Temperatursensor | Sensore temperatura |
| Temperature switch | Temperaturschalter | Interruttore termico |
| Throttle position sensor (TPS) | Vergaserpotentiometer | Potenzimetro carburatore (sensore TPS) |

| Cable colours | Kabelfarben | Cavo colorato |
|-------------------|--------------------|----------------------|
| bl: black | bl: blau | bl: nero |
| ye: yellow | ye: gelb | ye: giallo |
| bu: blue | bu: blau | bu: blu |
| gr: green | gr: grün | gr: verde |
| re: red | re: rot | re: rosso |
| wh: white | wh: weiß | wh: bianco |
| br: brown | br: braun | br: marrone |
| or: orange | or: orange | or: arancione |
| pi: pink | pi: rosa | pi: rosa |
| gr: grey | gr: grau | gr: grigio |
| pu: purple | pu: violett | pu: violetto |

| ENGLISCH | FRANZÖSISCH | SPANISCH |
|---|--|--|
| Additional instruments (roadbook;...) | Accessoires | Instrumentos externos |
| Battery | Batterie | Batería |
| Clutch switch | Contacteur d'embrayage | Interruptor de embrague |
| Cooling fan | Ventilateur | Motor del ventilador |
| Diode | Diode | Diodos |
| Flasher relay | Relais de clignotants | Relé de la luz intermitente |
| Flasher switch | Bouton de clignotants | Interruptor de la luz intermitente |
| Front brake switch | Contacteur de frein avant | Interruptor de luz del freno delantero |
| Fuel level sensor | Jauge à essence | Indicador del nivel de gasolina |
| Fuel pump | Pompe à essence | Bomba de gasolina |
| Fuel pump relay | Relais de pompe à essence | Relé de la bomba de gasolina |
| Fuse box | Boîte à fusibles | Caja de fusibles |
| Gear sensor | Contacteur de rapport de boîte engagé | Reconocimiento de marchas |
| Generator | Alternateur | Generador |
| Handle bar switch for multi-func.-digital-speedometer | Contacteur au guidon pour ordinateur de bord | Interruptor de manillar para instrumento combinado |
| Headlight | Phare | Faro |
| High / low beam switch | Contacteur code/phare | Interruptor de encender/apagar la luz larga |
| Horn | Avertisseur sonore | Cláxon |
| Horn switch | Bouton d'avertisseur sonore | Interruptor del cláxon |
| Ignition coil | Bobine d'allumage | Bobina de encendido |
| Ignition switch | Contacteur d'allumage | Cerradura de encendido |
| Left front flasher | Clignotant avant gauche | Luz intermitente izquierda delantera |
| Left rear flasher | Clignotant arrière gauche | Luz intermitente izquierda trasera |
| Licence plate lamp | Eclairage de plaque | Luz de la matrícula |
| Light switch | Contacteur d'éclairage | Interruptor de luces |
| Multi-func.-digital-speedometer | Ordinateur de bord | Velocímetro digital multifuncional |
| Neutral switch | Contacteur de point mort | Interruptor de ralenti |
| Octane selector | Sélection pour l'indice d'octane | Ajuste de octano |
| Oil pressure sensor | Contacteur de pression d'huile | Interruptor de la presión del aceite |
| Pick up | Capteur d'allumage | Generador de impulsos |
| Rear brake switch | Contacteur de frein arrière | Interruptor de luz del freno trasero |
| Rear light / brakelight | Feu rouge/stop | Luces de parqueo traseras /luces de freno |
| Regulator-rectifier | Régulateur/redresseur | Regulador rectificador |
| Right front flasher | Clignotant avant droit | Luz intermitente derecha delantera |
| Right rear flasher | Clignotant arrière droit | Luz intermitente derecha trasera |
| Sidestand switch | Contacteur de béquille latérale | Interruptor del caballete lateral |
| Speed sensor | Capteur de vitesse | Sensor de velocidad |
| Start auxillary relay | Relais secondaire de démarreur | Relé auxiliar del arranque |
| Start relay | Relais de démarreur | Relé del arranque |
| Start/stop switch | Contacteur start/stop | Interruptor arranque / parada |
| Starter motor | Démarrreur | Motor de arranque eléctrico |
| Tachometer | Compte-tours | Cuenta revoluciones |
| Temperature sensor | Sonde de température | Sensor de temperatura |
| Temperature switch | Contacteur de température | Interruptor de temperatura |
| Throttle position sensor (TPS) | Capteur d'ouverture de carburateur | Potenciómetro del carburador |

| Cable colours | Couleur de cable | Color de cable |
|-------------------|-------------------|---------------------|
| bl: black | bl: noir | bl: negro |
| ye: yellow | ye: jaune | ye: amarillo |
| bu: blue | bu: bleu | bu: azul |
| gr: green | gr: vert | gr: verde |
| re: red | re: rouge | re: rojo |
| wh: white | wh: blanc | wh: blanco |
| br: brown | br: brun | br: marron |
| or: orange | or: orange | or: naranja |
| pi: pink | pi: rose | pi: rosado |
| gr: grey | gr: gris | gr: gris |
| pu: purple | pu: violet | pu: violeta |